

London. Der „Daily Mail“ wird aus Tanger telegraphirt, 400 Mann maroccanischer Kavallerie seien aus Fez nach der Oase Fasilat abmarschirt, um sich den Franzosen entgegenzusetzen. — Der „Times“ wird aus Beijing gemeldet: In Beijing herrscht große Unruhe in Folge alamantischer Meldungen über Fortschritt der Bahn zwischen Peking und Tientsin durch die Povers. Zahlreiche Flüchtlinge treffen in Peking ein. Alle Behörden halten die Lage für zunehmend ernst.

Kopenhagen. Die Streifbewegung hat sich erweitert; auch die Infanterie, Jäger und Klempner haben sich der Bewegung angeschlossen.

Washington. Im Repräsentantenhaus brachte H. Wilson einen Antrag ein, welche bestimmt, daß der Präsident, sobald er erfährt, daß in Deutschland das Geleis, welches Prohibitivzölle auf amerikanische Fleischprodukte legt, erhaltlich angenommen ist, eine Proklamation erlassen soll, die den Tag festsetzt, von dem ab alle in Deutschland erzeugten oder fabricirten Waaren, die zum Verbrauch über Meeres der Vereinigten Staaten eingeführt werden, um 10 Prozent höhere Zölle, als die bisherigen, bezahlet werden sollen.

Tanger. Einer Meldung aus Fez zufolge sind die Marokkaner sehr erregt; es wird der heilige Krieg gegen die Franzosen geheißen.

Pretoria. Auf Anordnung des Präsidenten werden der gefirte, der heutige und der morgige Tag im ganzen Lande als besondere Tage der Gefeier und der Buße und des Gebetes um Befreiung von der Unterjochung und um Erhaltung der Unabhängigkeit des Landes begangen. — Nachgehendes amtliches Kriegsbulletin wird veröffentlicht: Britische Truppen haben am Sonntag den Nachmittags überritten. General Buller hatte ein heftiges Gefecht am 13. d. M. 5 Bataillone wurden schwer verwundet, 2 gefangen genommen. Die Buren verloren schwach an Zahl, auf englischer Seite fanden etwa 1000 Mann. Gestern fand der Kampf am 14. d. M. wieder statt von Johannesburg ein Gefecht mit einer starken britischen Streitmacht statt, welche vom 13. d. M. über das durchgebrochen war.

Frankfurt a. M. (Schl.)	Preis 221.70	Dresden 184.00	Dresdener Markt
12.10. 20.00	12.10. 20.00	12.10. 20.00	12.10. 20.00
12.10. 20.00	12.10. 20.00	12.10. 20.00	12.10. 20.00
12.10. 20.00	12.10. 20.00	12.10. 20.00	12.10. 20.00
12.10. 20.00	12.10. 20.00	12.10. 20.00	12.10. 20.00
12.10. 20.00	12.10. 20.00	12.10. 20.00	12.10. 20.00
12.10. 20.00	12.10. 20.00	12.10. 20.00	12.10. 20.00
12.10. 20.00	12.10. 20.00	12.10. 20.00	12.10. 20.00
12.10. 20.00	12.10. 20.00	12.10. 20.00	12.10. 20.00
12.10. 20.00	12.10. 20.00	12.10. 20.00	12.10. 20.00

Deutsches und Sächsisches.

— Fortige Woche verweilte Herr Kreisbauamt Schmiechel längere Zeit in Sothausen und nahm eingehende Kenntniß von den Einrichtungen und der Verwaltung der dort bestehenden Armenanstalt des Bezirksverbandes der Amtshauptmannschaft Dresden-Mittstadt.

— In der letzten Sitzung des Pädagogischen Vereins, welche vor der üblichen Sommerpause abgehalten wurde, gab Herr Lehrer Ernst Ebert (8. Bezirksschule) einen interessanten Bericht über den Besuch, welchen er im vorigen Sommer der englischen Metropole abgeleistet hat. Die Jubelversammlung, bestehend aus zahlreichen Mitgliedern nebst Angehörigen, dankte dem Redner für seinen u. a. auch an satzungsgemäße Bemerkungen reichen Vortrag durch lebhaften Beifall. Unterhielt er ergänzt werden die Darstellungen des Redners durch eine Reihe von Lichtbildern, welche ein Bild von der bekannten hiesigen Firma Langer u. Söhne vorführte. Aus den Mittheilungen, welche an dem Abend gegeben wurden, ist ersichtlich, daß die seit Jahren angelegte Beschäftigung mit dem „Dresdener Lehrerverein“ bedeutend gefördert worden ist. Der ausgebreitete neue Schulungs-Kursus ist von dem zuständigen Handelsrichter bestfälligt begutachtet worden. Sobald noch ein Bescheid, das die Deputation für das Pädagogische Institut erhoben hat, befreit sein wird, kann mit der Beratung des neuen Entwurfs begonnen werden. Der kirchlich erzbischöfliche Jahresbericht des Vereins gibt ein Bild von den Vereinsausstellungen und dem Stande der Klassen des Vereins und des Pädagogischen Instituts, sowie von Veränderungen in der Mitgliederzahl etc. Der Vorstand des Vereins besteht zur Zeit aus folgenden Herren: Lehrer D. Augustin (8. Bezirksschule), Direktor Ebert (16. Bezirksschule), Direktor Jungmann (11. Bezirksschule), Lehrer Dr. J. A. Heglich (4. Bezirksschule), Lehrer A. Weich (1. Bürger Schule), Lehrer H. Bann (13. Bezirksschule), Lehrer R. Wenzler (8. Bürger Schule), Oberlehrer A. Weich (6. Bürger Schule), Oberlehrer A. Wiedemann (19. Bezirksschule). Dem Vereins- oder Aufsichtsrath gehören an: Lehrer A. Hämischel (8. Bürger Schule), 1. Vorsitzender: Lehrer S. Renner (6. Bürger Schule), 2. Vorsitzender: die Herren M. Weich (6. Bezirksschule), W. Hoff (7. Bezirksschule), D. Wöhe (17. Bezirksschule), F. Schneider (8. Bezirksschule), C. Schönbach (1. Bürger Schule), Oberlehrer Thiermer (24. Bezirksschule). Heber das Pädagogische Institut hat die mit seiner Verwaltung betraute Deputation ebenfalls in diesen Tagen einen ausführlichen Bericht erstattet, der an Interessenten von den Vorsitzenden (Herrn Direktor Jungmann, 11. Bezirksschule) unentgeltlich verabfolgt wird.

— Die etwa 150 Theilnehmer an der 31. Jahresversammlung der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger begaben sich nach der viel des Interesses und Lebhaftigkeit bietenden Besichtigung des Flughafen-Laboratoriums des Herrn Geh. Hofrath Professor Engels gestern Nachmittag direkt von der Rüstung. Technische Hochschule ebenfalls mit Sonderwegen nach dem Saale des Concertsaales im Zoologischen Garten, um sich hier nach der ersten Arbeit des Vormittags von 3 Uhr ab zu einer froh belebten Tafelrunde zu vereinigen. Der Saal war auf das Einzige und Geschicklichste mit Fahnen, Wapen und Bannern in den deutschen, sächsischen und sächsischen Farben, sowie mit Signalisierungen und Hinweilen reich geschmückt. Auf dem Podium, dem in ungarischer Weise die Gestalt eines Rettungsbootes durch geschickte Draperie gegeben worden war, und welches im Schmucke würdiger Blattschmuckgruppen prangte, hatte das Trompetencorps des Königl. Sächs. Garderegiments Platz genommen, dem die Ausführung der Tafelmusik übertragen worden war, und das sich seiner Aufgabe in der bekannten exacten und tadelloser Weise entledigte. Als Vertreter der sächsischen Kollegien war der Stadtvorstand Herr Reichsanwalt Dr. Hädel erschienen, außerdem der Herr Geh. Hofrath Professor Engels die Verwaltung durch seine Gegenwart aus. Die Reihe der zahlreichen Triumpfzüge eröffnete der Vorsitzende der Gesellschaft, Herr Th. Wagner-Bremen: Es sei nicht nur eine schöne Sache, sondern auch wahres Vergnügen, nach Erlebung der Geschäfte an feierlicher Tafel zusammenzukommen, an erster Stelle christliche Wohlthaten zu gedenken, die der Stadt gehabt, als Protector der Gesellschaft auch im vergangenen Jahre sein reges Interesse an deren Verrichtungen dadurch zu bezeugen, daß er ihr wieder einen namhaften Beitrag bewilligte. Wäre es Sr. Majestät dem Deutschen Kaiser vergönnt sein, in nicht zu ferne Zeit seine auf das Wohl der Nation gerichteten unerschöpflichen Barmherzigkeiten zu erlassen, so seien und müßten alle Deutschen, die sich deutsch nennen, darin einig werden, diese Barmherzigkeiten zu unterstützen und sie nicht durch irgendwelche heimliche Rücksichten zu untergraben und zu hindern suchen. Der Herr Redner schloß mit einem dreifachen Hoch auf Kaiser Wilhelm II., das begeisterte Zustimmung fand. Im Anschluß daran gedachte er Sr. Majestät des Königs Albert, ihn als tapfersten Führer im Kriege und als Fürsten des Friedens tadelnd. Unausgesprochen sei sein Name mit der Geschichte Deutschlands verbunden. Möge es ihm, der jetzt lebend, vergönnt sein, vollkommen zu gesehen und noch viele Jahre an der Spitze seines Volkes, seines Landes, im Reiche und Rathe der deutschen Fürsten und Stämme zu walten. Auch ihm brachte Herr Wagner ein dreifaches Hoch. Weiter sprach er die Worte des Herrn Redner auf den Ehrenpräsidenten der Gesellschaft, den Prinzen Heinrich von Preußen. Hieran anschließend wurde an diesen ein Begrüßungstelegramm abgelesen, welches ihm den ehrfürchtvollsten Gruß der Versammlung entbot und der lebhaftesten Freude Ausdruck gab über die glückliche Heimkehr aus dem fernem Osten, wo er längere Zeit im Interesse der Ausbreitung deutscher Macht gewirkt. Der Vorsitzende des Dresdener Bezirksvereins, Herr Geh. Regierungsrath Stieglitz, welche sein Glas der Gesellschaft, welche von Bremen geführt und von Bremen patronisirt, das ganze Reich länger als drei Jahrzehnte durchdrungen, ein Werk zeugend sowohl von christlicher Liebesthätigkeit, als von nationaler Entschlossenheit und von dem Bewußtsein deutscher Rasse und deutscher Verantwortlichkeit. Darauf trank der stellvertretende Vorsitzende, Herr Reichstagsabgeordneter Fricke, auf das deutsche Florenz, auf die Residenz-

stadt Dresden als stiftliche Vertie im Kranze der deutschen Städte, wogegen Herr Reichsanwalt Dr. Hädel sein Glas der Gesellschaft und deren Wohlstand widmete. Herr Generalleutnant Dr. Nebelthun gedachte der braven Rettungsmannschaften der Gesellschaft und brachte ihnen ein dankendes Hoch. Ein weiterer Triumpfzug des Herrn Direktor Hädel galt dem Ehrenpräsidenten der Gesellschaft, dem durch seine Selbstlosigkeit und Opferbereitschaft weithin bekannten Herrn Emilie Kolb, der, des Deutschen nicht vollkommen mächtig, durch Herrn Dr. Nebelthun seinen Dank für den ihm bereiteten Empfang und die ihm gewidmeten Worte ehrender Anerkennung abhatten ließ. Deutschland sei das Land, das ihn am besten und gütigsten aufgenommen habe. (Bravo.) Weitere Triumpfzüge brachten Herr Stadtrath a. D. Teucher aus auf die Stadt Bremen als Vorort der Gesellschaft, Herr Geh. Kommerzienrath Sauter-Riel auf den Vorjünglingen Herrn Gruner und Herr Stadtrath Bachmair-München auf das Gedeihen der Verrichtungen der Gesellschaft in Süddeutschland. — 1/7 Uhr brachten bereitstehende Sonderwagen der Dresdener Straßenbahn die Festtheilnehmer nach dem Königl. Opernhaus zum Besuche der „Afrikanerin“. Nach Beendigung des Theaters vereinigte man sich noch in den Weinlauben von Schürcks Nachfolger. — Die Damen der Festtheilnehmer unternehmen am Vormittage auf Schloßplatz unter der Führung hiesiger Damen eine Rundfahrt durch die Stadt und deren nähere Umgebung, während sie sich Nachmittags in der Konditorei Rollender im Königl. Großen Garten gesellig vereinigen. — Für heute ist ein Ausflug nach der Sächsischen Schweiz mit einem Salondampfer der Sächsisch-Böhmischen Dampfschiffahrtsgesellschaft geplant. Aus diesem Anlaß findet bei der Rückkehr von Pillnitz ab eine Beleuchtung der Elbufer statt. Die Sächsl.-Böhm. Dampfschiffahrtsgesellschaft läßt aus diesem Grunde dem gegen 1/9 Uhr in Pillnitz eintreffenden Festschiffe einen zweiten Dampfer folgen, zu welchem Raufen in beschränkter Anzahl ausgeben werden. Sie sind schon jetzt im Vorverkauf an den Billetschaltern in Dresden, Plauenitz und Pillnitz zu haben und zwar zum gewöhnlichen Preise des 1. Klases.

— Das Konvent des Hochstifts Meissen wurde vorgestern abgehalten. Die Kapitulare Dompropst Staatsminister v. Köstlin-Wallhoff, Domdechant Graf v. Franke, Excellenzen und die Domherren Graf Alex. Kammerherr v. der Planitz, Kammerherr auf Raasdorf, Geh. Kirchenrat Dr. Fricke, Wittl. Geheimrath v. Charpentier, Excellenzen und v. Trübschler, sowie der Vorsitzende des Domkapitels Geheimrath Nach-Weißig waren bereits Tags zuvor eingetroffen und nahmen nach einer Begrüßung in der Dompropst im „Königlichen Burgkeller“ gemeinschaftlich das Abendbrot ein. Gestern früh nach 8 Uhr wurde die Kapitulare zur Beratung wieder in der Dompropst ein. Um 10 Uhr begann im Dom der Gottesdienst, zu welchem sich eine zahlreiche Zuhörerschaft eingefunden hatte. Die Domherren begaben sich unter Vorantritt des Dompropstes im Praet in's altkirchliche Gotteshaus. Nach einem Tagespredigtum unter Leitung von Dompropst Siebold trat lang der freiwillige Domchor unter Leitung des Domorganisten Ulrich den für gemischten Chor und Solosänger komponirten B. Blum von Oskar Wernam. Hierauf hielt Herr Dompropst die Kapitulare. Nach dem Gottesdienste fand in der Dompropst das Frühstück statt. Daraus wurden die Verhandlungen fortgesetzt. Nachmittags 3 Uhr wurde das gemeinschaftliche Mahl eingenommen.

— Zum großen Nachtheile mancher braven Arbeiter ist noch immer vielfach die Meinung verbreitet, daß man sich um die Invaliden- und Altersversicherung nicht eher zu kümmern brauche, als zu der Zeit, wo man heute in Anspruch zu nehmen gedenkt. Das ist ein Irrthum, der nicht selten dazu führt, daß Leute, die an sich der Versicherungspflicht unterliegen, trotz nachweislicher Arbeitsunfähigkeit oder Eintritt in ein hohes Lebensalter Invaliden- oder Altersrente nicht erhalten können. Hinsichtlich solcher Personen, die in Fabriken oder sonstigen größeren Betrieben beschäftigt werden, kann dieser Irrthum nicht so leicht eintreten, weil für ihre rechtzeitige Anmeldung zur Versicherung die Betriebsleitung sorgt. Anders verhält es sich aber mit den sogenannten unabhängigen Arbeitern, den Tagelöhnern und Tagelöhnerinnen, die oft den Arbeitgeber wechseln und deshalb vielfach von Niemandem angeseher werden. Diese Leute fallen aber ebenfalls unter das Invalidenversicherungsgesetz und sind verpflichtet, sich eine Leistungsrente anzusehen zu lassen. Unter der Bedingung, daß das alte Gesetz konnte die Versicherungsbeiträge unter Umständen auf beliebige Zeit nachträglich entrichtet werden, und es wurden dann auch die Renten mitunter auf viele Jahre nachgezahlt. Das neue, seit dem 1. Januar 1900 gültige Gesetz enthält aber in dieser Beziehung schärfere Bestimmungen und verlangt, daß auch die Versicherer und deren Arbeitgeber rechtzeitig ihren Verpflichtungen nachkommen müssen, wenn erstere der Vortheile der Versicherung theilhaftig werden wollen.

— Am 1. Juni feiert ein treuerbedienter sächsischer Eisenbahnbeamter, der Vorstand des sächsischen Bahnhofs in Dresden-Klein-Neudorf, Herr Bahnhofs-Inspektor 1. Klasse Leutnant v. d. A. Ernst Engemann, sein 40jähriges Jubiläum im Dienste der Staats-Eisenbahnen. 1870 geboren, diente er von 1870 bis 1880 in der Armee und gehörte zuletzt dem Militärkorps der damaligen Commissariats-Trainsabtheilung an. Am 1. Juni 1880 wurde er als Bahnhofs-Inspektor in Königsheim im Civiliandienste angestellt. Hieran war er in gleicher Eigenschaft von 1885 bis 1887 in Oetz, bis 1875 in Meisa stationirt und übernahm am 1. Juli die Leitung des sächsischen Bahnhofs in Dresden. Es vollendet sich hier also in Kürze anderweit ein volles Vierteljahrhundert seiner beruflichen Thätigkeit. Herr Bahnhofs-Inspektor Engemann hat sich in diesem langen Zeitraum nach jeder Richtung hin vollste Anerkennung und Werthschätzung erworben, die u. A. Ausdruck fand in der Verleihung des Ritterkreuzes 2. Klasse von Sächsischen Albrechtsorden und des preussischen Kronenordens 4. Klasse, sowie durch eine besondere, nur selten verliehene Namenshöhung. Er hat es aber auch verstanden, sich die Liebe und Achtung vieler Tausender in jenen 40 Jahren hin ununterbrochen gewissen Beamten und Bediensteten in hohem Maße zu erwerben, so daß der 1. Juni dem großen, jedoch noch in voller geistiger Frische amtierenden Jubilär mancherlei Ovationen bringen wird.

— Am Sonntag wurden die geschäftlichen Verhandlungen der Generalversammlung des Verbandes reisender Kaufleute im Stadtsaal des Verbands in Leipzig eröffnet. Vertreter waren 61 Sektionen mit 787 Stimmen, 174 einzelne Sektionsmitglieder und 5 feiner Sektion angehörige Mitglieder. Der Bericht wurde genehmigt, die Rechnung richtig gesprochen und der Verwaltung Entlastung erteilt. Der Antrag des Vorstandes, welcher dahin ging, von den 21,833.57 M. Reingewinn 10,000 M. dem Altersveranlagungsfonds, 5000 M. dem Wittwen- und Waisenfond, 3000 M. dem Jüngerfond, 1833.57 M. dem Rückstellungsfonds und 1000 M. dem Kriegsveteranenfonds zuzuführen, wurde einstimmig angenommen. An Stelle der jahresgemäß ausscheidenden Aufsichtsratsmitglieder wurden die Herren Direktor Lautner-Nürnberg, Bernhard Müller-Stettin, G. Wapka-Weißig und Stahmer-Berlin gewählt bei, wiedergewählt. Zum stellvertretenden Präsidenten wurde der Verbandsvizepräsident Hermann Pütz wiedergewählt. Bei der Feststellung des Haushaltsplanes wurden der Verwaltung für das Jahr 1900 und 6000 M. zur Verfügung gestellt. Als Ort der nächsten Generalversammlung wurde München-Bladbach erwählt. Die Sitzung wurde hierauf bis auf Montag Vormittag vertagt. An diese Sitzung schloß sich im Prunksaale des Buchhändlerhauses ein Festmahl mit Damen. In der Monats-Sitzung wurden die Verhandlungen in Bonstadt's Saal fortgesetzt. Zur Beratung standen Satzungsänderungen. Die Erhöhung der Beiträge von 26 auf 30 M. wurde abgelehnt. Ebenso der Antrag, daß Krankenunterstützung nur in Nothfällen gezahlt werden sollte. Der Kriegsveteranenfonds, welcher auf Antrag aufgehoben werden sollte, blieb bestehen. Angenommen wurde eine Bestimmung, daß kaufmännische Geschäftsinhaber und Societätsfirmen, Handelsgesellschaften, Körperschaften mit den Rechten der juristischen Person und Vereine die außerordentliche Mitgliedschaft erlangen können, sofern sie einen jährlichen Beitrag von 30 M. zu einer der Unterabtheilungen des Verbandes zahlen. Eine größere Debatte rief der Antrag hervor, ob auch nichtgeleitete Kaufleute (Hotelliers) und sonstige Personen, welche Interesse an den Verrichtungen des Verbandes haben, als Förderer ohne Rechte aufgenommen werden können, wenn sie mindestens 20 M. zu den Unterabtheilungen zahlen.

— Am Freitag tagte der Ordnungsausschuß für das 13. Deutsche Bundesfestspiel unter Vorsitz des Herrn Hofrath Fricke in Weingarten und erlegte außer sonstigen inneren Angelegenheiten die nächste Festwachenangelegenheit des Festplatzes. An demselben Tage hielt im Restaurant „Am deutschen Kraut“ unter Leitung des Herrn Professor Dr. Weidenbach und in Gegenwart des Vorsitzenden des Festauschusses, Herrn Stadtrath Dr. Lehmann, der Festwachen-ausschuß eine Sitzung ab, die als wichtigsten Beschlüsse festsetzte,

daß sich der Festzug am 8. Juli in Neustadt (Waldschloß) am Albertplatz stellen soll und sich über die Carolabrücke, den Kamalienplatz, durch die Annalinstraße, über den Birnbaumplatz, durch die Königl. Johanna-Strasse mit Altmatt, Waldschloß, Wettinerstraße u. bewegen soll. Es ist dieser Weg gewählt worden, um einestheils dem Stadtheile rechts der Elbe entgegenzukommen, andererseits um den auswärtsigen Festwachen Gelegenheit zu geben, das Panoramabild Dresdens von der Brücke aus zu zeigen.

— Der große Paradenzug von Barnum u. Baileys Schaustellung erfolgt Dienstag, den 12. Juni Vormittags 9 Uhr. Die Straßen, die der Umzug berühren wird, sind folgende: Kitzballe, Theaterplatz, Auguststraße, Rennmarkt, Landhausstraße, Moritzallee, Carolabrücke, Königl. Albertplatz, Albertplatz, Parkstraße, Kurfürstentor, Albertbrücke, Sachsenplatz, Sachsenallee, Elbstraße, Lennstraße, Johann Georgenplatz, Zingendorferstraße, Bürgerviertel, Völkchenstraße, Wienerstraße, Carolabrücke, Reitbahnstraße, Marienstraße, Postplatz, Wettinerstraße, Weißeritzstraße. Der Umzug währt eine Stunde. Er wird u. A. enthalten: Viele Köpfe mit wilden Thieren, begleitet von ihrem Wächter; eine Heerde Amerische; pompage goldene Trümpfenwagen; 400 der feinsten amerikanischen Pferde; angeführte Februs; Dampf-Wägen; gebarnichte Ritter nebst Soldaten in werthvollen Bewandern; männliche und weibliche Jockeys und Hippodromreiter; vierpännige römische Kutschenwagen; Wohlkührensperde; Clowns; das Ganze wird von mehreren Militär-Musikcorps begleitet. Einen hochinteressanten Theil dieses Umzuges bildet eine Gesellschaft von Damen und Herren in treu historischen Kostümen des 16. und 17. Jahrhunderts. Keine Ausgabe wurde gespart, um diese Schaustellung auf das denkbar Beste zu stellen und Eleganz zu auszuzeichnen. Diese Gesellschaft erscheint auf prächtig ausgestatteten Pferden und an ihrer Spitze werden Trompeter und Herolde reiten. Eine besondere Freude für die Kinder werden die Kutschenwagen der Feen und Robolde bilden; in diesen von niedlichen Ponies gezogenen Wagen werden die Pflanzensüßenden der Kinderwelt, z. B. der Weihnachtsmann, Blaubart, Elend, Rothhäuptchen u. s. w. darstellt. Ein reichhaltiges Gespann von 40 Pferden geht dem Paradezug voraus und den Schluß bildet die große amerikanische Colonne, deren Töne Stunden weit nachgenommen werden können. Das Wägen der Elefanten ist von der Behörde nicht gestattet worden.

— Döbeln, 29. Mai. In der Aufsicht erregenden Nachricht der „Sächs. Natl. Anz.“, daß das sächsische Wittchen im Vorgarten der hiesigen Königl. Amtshauptmannschaft 58,000 M. koste, wird dem hiesigen Amtsblatt von der Königl. Amtshauptmannschaft amtlich mitgetheilt, daß das Wittchen mit 58,000 M., sondern nur etwas über 2000 M. koste. Die Ausführungen der „Sächs. Natl. Anz.“ über die verkehrswirtschaftliche Verwendung von Staatsgeldern fallen daher in nichts zusammen.

— In Leipzig trat in der Nacht zum 20. ds. M. Herr Reichsgerichtsrath a. D. Walfert, ein hochbedienter Richter, der dem obersten Gerichtshof seit dessen im Jahre 1879 erfolgter Vergrößerung angehört und 1891 in den Ruhestand trat.

— Altenberg im Erzgeb. Am Sonntag fand hier eine vom Landwirtschaftlichen Kreisverein veranstaltete Jagdenbau statt. Es waren 78 Ziegen und Böcke gefangen. In einem nach der Bräuterei von Herrn Kreisrichter Dr. v. Wittrow gehaltenen Vortrag gab der genannte Herr lehrreiche Mittheilungen für die weitere Entwicklung der Ziegenzucht im Erzgebirge. Es wurde konstatiert, daß die Ziegenzucht vornehmlich hier in den letzten Jahren recht erhebliche Fortschritte gemacht hat.

— In Wurzbach bei Lippach kam es am Dinnelfahrtstage zu einer großen Schlägerei, bei welcher auch von dem Weiser ausgehender Gebrauch gemacht wurde. Der Ziegelbeder Friedrich Fischer und der Fabrikarbeiter Förster aus Großau wurden dabei schwer verletzt. Der Hauptverursacher, Webermeister Schuber aus Wobersitz, ist bereits verhaftet.

Fortsetzung des örtlichen Theiles auf Seite 4 und 9.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Das Reichsgericht hat vor Kurzem in einem Strafprozeß aus Koburg-Gotha anerkannt, daß das Abolitionsrecht, d. h. die Befreiung des Landesherren, einen Strafprozeß vor dessen Beendigung niederzuschlagen, auf Grund der fahrungsgothischen Verfassung, in der es ausgesprochen ist, für diesen Staat fortbesteht. Ein anderer Senat des Reichsgerichts hatte vor einigen Jahren in einem an ihn aus dem Herzogthum Anhalt gelangten Prozeß das Abolitionsrecht für allgemein abgelehnt erklärt. Der Anhaltische Staatsanzeiger äußert jetzt förmlich darüber, daß nunmehr auch für Anhalt die neue Entscheidung des Reichsgerichts maßgebend sein werde; er schreibt: Die Befreiung des Landesherren, eine verfassungsmäßig erkannte Strafe zu erlassen, reicht nicht aus. Im Interesse des Staates liegt es, in manchen Fällen es gar nicht erst zur Verurteilung durch Nichtspruch kommen zu lassen; die Angst und Unruhe über die schwebende Unterordnung, oftmals unbegründet, haben schon manchen nervenschwachen und widerstandsunfähigen Beschuldigten zu unüberwindlichen Verzweiflungskämpfen getrieben. Es ist wohlthätig für die Gedante, daß ein Wittmensch an hoher Stelle die gütigbegabte Gewalt hat, Einhalt zu gebieten, nicht den höchsten Behörden, welche für die Strafverfolgung geordnet sind! Diese wohlthätige Gewalt wieder in ihrer abstrakten, einschränkungslosen, unbedingten Geltung zu sehen, verdammt wir dem Urtheil des Reichsgerichts. Das ist doch etwas zu viel der Vergeisterung! bemerkt die „Nat.-Anz.“ für die hiesigen Bundesstaaten, deren Verfassung das Abolitionsrecht des Landesherren ausdrücklich enthält, mag die neuere, seine Fortdauer ausbrechende Entscheidung des Reichsgerichts formell besser begründet sein, als die vor einigen Jahren ergangene. Im größeren Theile des Reichsgebietes aber gibt es kein Abolitionsrecht; in Preußen bestimmt die Verfassung vielmehr ausdrücklich, während sie dem König das Recht der Begnadigung und Strafmilderung zuerkennt: „Der König kann bereits eingeleitete Untersuchungen nur auf Grund eines besonderen Gesetzes niederbrechen.“ Dies entspricht den Bedürfnissen einer gesicherten Rechtspflege besser, als die Befreiung zu beliebigen Eingriffen in das Rechtsverfahren. Sollte die anhaltische Verfassung eine ähnliche Bestimmung über das Abolitionsrecht enthalten, wie die fahrungsgothische, dann wird es — aber nur dann — auch für Anhalt in Geltung bleiben, vorausgesetzt, daß die Rechtsprechung des Reichsgerichts nunmehr in diesem Sinne eine konstante wird. Ganz ungehörig aber scheint es uns, daß der Anhaltische Staatsanzeiger sich zu der Bemerkung verzeig, das neue Reichsgerichtsurtheil komme „einer Abbitte an Sr. Majestät den Herzog von Anhalt wegen erstirbter Anhalt gleich.“ Das Reichsgericht leidet Niemandem Abbitte.

Gemeinsame langjährige Arbeit im Dienste des Vaterlandes eintrachtlich und der durch Zusammenwirken geschaffene Besitz an dem hehren Kaiser Wilhelm-Denkmal auf dem Kuffhäuser andererseits haben den Boden bereitet, auf dem die Deutschen Landes-Kriegervereine, unbeschadet ihrer vollen Selbstständigkeit und Unabhängigkeit, sich die Hand zu einem feinen Bande mit ständlichem Vorstände und einer unabhängigen Vertreterversammlung reichen konnten. Dieser Bund ist jetzt in's Leben getreten unter dem Namen: „Kuffhäuser-Bund der Deutschen Landes-Kriegervereine“. An der Spitze des Vorstandes steht jahreslang der Vorsitzende des Preussischen Landes-Kriegervereins; in der Vertreterversammlung ist jeder Landes-Kriegerverein mit 10 bis 20 Stimmen vertreten, als sein Bundesbeitrag 10 bis 20 M. des Deutschen Reiches hat. Die 26 Landesverbände mit 22,000 Vereinen und 1,820,000 Mitgliedern sind durch 57 Stimmen im Kuffhäuser-Bunde vertreten. Die nächstliegende Aufgabe des letzteren ist die Verwaltung des Kuffhäuser-Denkmal und Johann die Verwaltung von Fragen, welche die allgemeinen Interessen des deutschen Kriegervereins betreffen. An der Spitze dieser allen Verbänden gemeinsamen Fragen steht die vornehmste Aufgabe des Kriegervereinswesens: „Pflege und Stärkung des monarchischen Gedankens und der nationalen Gefühls.“

In Berlin fanden wieder einmal vor dem Schöffengericht zwei Verhandlungen statt auf Grund des von juristischer Spitzfindigkeit geschaffenen ambulanten Gerichtsstandes der Presse. In dem einen Falle klagte der Königl. bayrische Kammerherrscher Dr. v. Galtz der geschiedenen Gräfin Verlich, Tochter des Herzogs Ludwig von Bayern, gegen den Theaterkritiker der „Berliner Anz.“ wegen Verleumdung. Der Verklagte wohnt in Berlin, der Kläger auf seinem Schloße in Tegernsee und die Verhandlung findet in Berlin statt, weil dort einige Nummern des „Berliner Anz.“ vertrieben werden. In dem anderen Falle handelt es sich um einen Prozeß gegen einen Münchener Redakteur, der von einem Wapen in Meisa in Sachen angegriffen wird, und gleichfalls in Berlin zur Verhandlung kommt. Das Abolitionsrecht und geradezu lächerliche (sich) fliegenden Gerichtsstandes der Presse sollte schon allein eine Änderung herbeiführen.

Dresdener Nachrichten. Seite 2. — Mittwoch, 30. Mai 1900. Nr. 147.

Gestern Abend verschied nach längerem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater

Herr Ludwig Hermann Sommer

im Alter von 58 Jahren.

Dies zeigt im Namen der Hinterbliebenen hierdurch an
Dresden, den 29. Mai 1900.

Die trauernde Wittwe:
Marie Sommer geb. Altmüller.

Die Beerdigung findet Freitag, den 1. Juni a. e., Mittags 12 Uhr, von der Parentationshalle des Johannisfriedhofes (Tolkowitz) aus statt.

Für die zahlreichen und so wohlthunenden Beweise von Liebe und Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres so früh Entschlafenen, des Herrn

Dr. med. Emil Bode, Frauenarzt,

sprechen wir hierdurch unseren innigsten, herzlichsten Dank aus.

Louise Bode geb. Heintschel Edle von Heinegg
im Namen ihrer Kinder und Verwandten.

Bank.

Zurückgekehrt vom Grabe meines guten, lieben Mannes, unseres Vaters, Groß- und Schwiegervaters

Herrn Schlossermeister Franz Joseph Ammerich

fühlen wir uns gedrungen, allen Verwandten, Bekannten und Kollegen für die herzlichste Theilnahme und den reichen Blumen-schmuck, sowie für die Begleitung zur letzten Ruhestätte unseren innigsten Dank auszusprechen. Besonderen Dank Herrn Diakonus Fischer für seine trostreichen Worte am Grabe.

Die trauernde Wittwe
nebst Angehörigen.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme, die mit beim Hinscheiden meines theuren, unvergesslichen Gatten, des

Schäffners a. d. Kgl. Sächs. Staatsbahn Louis Taupadel

durch Blumen-schmuck und Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte zu Theil geworden, spreche ich hierdurch meinen innigsten, herzlichsten Dank aus.

Christiane verw. Taupadel
nebst Söhnen.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer lieben, unvergesslichen, in Gott ruhenden Mutter

Ida Auguste verw. Heide

geb. Tittmann

sagen wir allen unseren lieben Verwandten, Freunden und Bekannten von nah und fern für all die treuen und aufrichtigen Beweise des Mitgeföhls und der innigen Antheilnahme an dem uns so hart betroffenen herben Geschick, für den reichen Blumen-schmuck und die ehrende Begleitung innigsten Dank. Dank auch Herrn Lehrer Bräutigam für seine Gelänge und zu Herzen gehenden Worte im Trauerhause, sowie Herrn Diakonus Laible für seine trostreichen Worte am Grabe und Herrn Kantor Schäfer für den ehrenden Trauergesang.

Die tieftrauernden Kinder.

Windmühle Göhlis und Kemnitz.

Walli Leonhardt

Lehrerin,

Edmund Korst

Stadtkassirer,

e. a. nur hierdurch a. V.

Limbach Oederan,
im Mai 1900.

Verloren + Gefunden.

Verloren

Montag Abend Leubniger- und Kaiserstraße eine gold. Damen-Uhr, Dedel C. D. Abzugeben gegen gute Belohnung im Rand-Bureau.

Gelber Pinscher

verlaufen Borsbergstr. 14. 1. Ein w. Fortrierer mit schwarz. Kopf, auf d. Namen „Fritz“ hört, und 1 H. sch. Dachshündin mit gelb. Pfoten sind abgegeben worden. Näheres Gölzbergstraße Nr. 19, Hinterhaus.

Ein Klemmer verloren gegangen. Gegen Belohnung abzugeben Trompetenstr. 18. 2. r.

Herren- u. Damenrover

bill. zu verk. Holzbeinstr. 1. 2. r.



Vorteilhafteste
Bezugsquelle
für Restaurateure.

Eisenmöbel-Fabrik
& Lager
A. F. Müller
Annenstrasse 23/25
(1 Hotel Anseh.)

Prima
Gartenschläuche,
garantirt höchster Wasserdruck.
Gummi-
Baderwannen,
Regen-Mäntel,
Reiseneccessaires,
Bade-Hauben und
-Mützen.

Baumehrer & Co.,
Königliche Hoflieferanten.
Seestr. 10. Wilsdrufferstr. 2.

Rich. Schubert,

Altmarkt 3
im Hause Café Metropole,
Zillate Annenstraße 12 a,
empfiehlt



Specialität:
Wiener Haar-Filzhüte N. 6
Engl. Haar-Filzhüte N. 6
u. N. 650.



Gauht-Devot von
P. & C. Habig, Wien,
Christy London hats,
Ital. Güte von Borsalino,
Wollhüte, gute Qual. u. schöne
Formen. N. 250, 3, 350 bis
5 Mark.
Tägl. Eingang von Neuheiten.



Rich. Schubert,
Altmarkt 3,
im Hause Café Metropole,
Zillate Annenstraße 12a.

Bürsten, Pinsel
und Kammtwaaren
für gewerbl. Zwecke
und Hausbedarf
bei
J. Rüppel,
Obergraben 3.

Prachtvolles Nussbaum- Pianino,

freuzsaitig, mit wundervollem
Ton, sehr billig, desgl. in schwarz
für 310 u. 360 Mk.
unter Garantie zu verkaufen.
H. Wolfram,
Victoriahaus,
Ede der Sechz.

Nach Amerika!

Wickets zum Originalpreise und
unvergütliche Auslastung bei
Ad. Hessel, Dresden,
Kreuzstraße 1.

Autographien!

Reinschriften, Tafel-
bilder, Noten etc. fertigt
schnell und billig Alb.
Römmeler, Alt. Amt,
Jacobsstraße 11.

Lobmann-Sicht-Bäder

3 Bäd. 75 Pl. a. d. Kreuzstraße 13.
Nimmliche Dampf-Sicht-Bäder-Gel.
Stettin-Neval-Beltingfors
vermittelt des mit allem Komfort
der Neuzeit und elektrischer Be-
leuchtung versehenen Passagier-
Schneidamper „Wellamo“.
Abfahrt von Stettin jeden
Sonnabend 2 1/2 Uhr Nachm.
Gustav Metzler, Stettin.

Unterrichts- Ankündigungen.



Rackow,

Altmarkt 15.
Vierteljahreskurie
für Herren u. Damen. Ausbil-
dung zum Buchhalter, Korresponden-
ten, Kassier, Stenographen,
Maschinenschreiber. Auslastung u.
Probiertheilnahme.



Perfekte Ausbildung auf
der Schreibmaschine
10 Mark.
9 Mark, 3. erstklass. Syst.

Fein-Weißnähen,
einf. Schneidern, Schnitts, Zuschn.
etc. lehrf. jed. Zweck mit Garantie
am gründlichsten Frau Ziesche,
Fürstentstraße 59.

Zur Nachhilfe
und Beaufsichtigung
bei Abfassung der Schularbeit,
empfiehlt sich ein erfah. akad.
geb. Pädagoge. Näb. Christian-
straße 23, pt. von 11-1 Uhr

Auskunft und Rath
in Rechts- u. Geschäftssachen.
Eingaben an alle Behörden.
Testamente, Rente, Gesuche,
Testred., Gebichte, Toaste etc.
Fleischer-Expedition.
Wilsdrufferstr. 28, 11.
Praxis seit 1861!

Erstes Special-Bureau
für Anfertigung
aller poetischen Arbeiten.
Gedichte,
Toaste, Tafellieder,
Reinschriften,
Prologe etc.
Schwungvoll und billig.
E. Müller,
3 Rampischestraße 3.

Steuer-Reklamationen!
Langjährig erfolgreich!
Gesuche, Gebichte
Toaste, Tafellieder, Prologe,
Reinschriften, Rente, Briefe etc.
Auskunft und Rath:
Kittler R. Schneider,
Zwingstr. 23, beim Postb.

Schöne Aussicht,
Loschwitz.
Heute sowie jeden Mittwoch
FrISCHE Eierplinsen.

Nordseebad Langeoog
Meinen's Hotel.
Probiertheil gratis und franco.

Zufahrtort, Sommerfrische
Sehdorf-Serrndorf
direkt am Tharandter Wald
hird bestens empfohlen.

SommerfrISCHE
Haidemühle,
Wendischcarsdorf.
Empfehle gebrühten Vereinen,
Touristen, Familien etc. zu Aus-
flügen und längerem Sommer-
aufenthalt meine neu renovirten
Vollstatten mit großem herrlich.
Garten und Marais inmitten
herrlicher Waldungen, in 1/2 Std.
von Station Seifersdorf und
Walter zu erreichen.
Gute Bewirthung. Näbige
Freie. Hochachtungsvoll
Alb. May.

SommerfrISCHE
Hotel
Luisenhof
zwischen
Königsstein & Göhrlich
offert komfortabel eingerichtete
größere und kleinere Sommer-
wohnungen mit zahlreichen
Balkonen, Räder, zu fußweg od.
langem Aufenthalt. 10 Min.
von Bahn u. Dampf-Sicht-Bäder
im Hause. G. Niese.

Restaurant
„Alberthof“,
5 Min. v. Endstation der elektr.
Bahn in Neuschönroda, bestens
empfohlen. Schöner Garten, echte
Biere, gute Weine, ff. Kaffee,
renommirte Küche.

Gasthof z. Kux,
Dohna,
Mühlthal-Bahn,
Station Röttewitz,
empfiehlt weichen Vereinen und
Gesellschaften seine Lokalitäten.
Großer schattiger Garten.
Schöner Gesellschaftssaal.
Näbige
Heinrich Huhle.

Das idyllische Plätzchen, die
Weirmühle
von Villnis durch den herrlich-
sten Friedrichsgrund in
30 Min. bequem zu erreichen,
sei hierdurch bestens zum
Besuch empfohlen!

Schützenhaus
Königsstein,
größtes und schönstes Gar-
ten- und Ball-Stabliement
der Stadt mit prachtvoller Aus-
sicht nach der Festung und
Pillnitz, werthen Gesell-
schaften u. Touristen bestens
empfohlen. Speisen u. Getränke
wie bekannt gut.
Hochachtungsvoll
H. Wohlgenuth.

Parkschänke Plauen.

Empfehle gebrühten Vereinen u.
Gesellschaften, sowie Besuchern
Plauens meine Lokalitäten zu
gefalligen Beachtung.
Dochtungsvoll
M. Schleinitz.

2 neugebaute schöne
Köbhall-Regelbahnen.
Jede Mittwoch
selbstgebad. Mätkälchen.

Radpartie Pfingsten Spreewald.

Gebildeter, gut fahrender
Theilnehmer
gesucht. Tel. u. N. R. 607
„Invalidendank“ Dresden.

Bautzen.

Restaur. Zuchsbau.
Lokale I. Ranges.
Renommirte Küche. Beige-
pflanzte Biere und Weine. Ein
gebrühten Vereinen u. Besuchern
bestens empfohlen.
Oscar Dietrich,
Bautzen.

Im Keller

raucht's
Geheimniss!
16,528 Fl.

Roth- und Weisswein,
2445 Fl.

Sect
4269 Liter

Wein in geacht. Fässern
sind der Lagerbestand
am 29. Mai 1900 von

Sacher's
Weinstuben zum
„Dürkheimer“

Weissegasse 2. I
Inmitten der 3 Pilsner.

Hotel Rubezahl,
Brückenberg i. Niesing,
empfiehlt freundliche Sommer-
wohnungen zu billig. Preisen.
Hotel-Wagen a. Bahnh. Krümm-
hübel. Tel. N. Knapp.

Sanitas,

Dresden, Cranachstr. 3. I.
Vegetarisches Speisehaus.
Speisen zu kleinen Preisen.

Bergschlößchen

Näbige.
Jeden Mittwoch
ff. Eierplinsen
mit Karlsbader Kaffee.

BelleVue,

Blasewitz.
Heute, sowie jede Mittwoch
frISCHE Eierplinsen, sowie
ff. Karlsbader Kaffee.

Goldene Krone

Vorstadt Strehlen.
Jeden Mittwoch
frISCHE Eier-Plinsen.

Eigentht
F. A. Jeremias.

Maitrant,

täglich frisch
empfiehlt
Adolph Herrmann Wwe.,
Wirthschaftung,
An der Sophienkirche,
Telephon Amt 1, 6020.

Seite 5
„Treueher Nachrichten“
Mittwoch, 30. Mai 1900
Seite 5

Thalmühle

bei Tharandt,

in 15 Minuten vom Bahnhof erreichbar durch den herrlichen
Tobfriedgrund. Schönster Ausflugsort, höchst idyllisch gelegen.
Angenehmer Gartenanwehnt.
Nachrichtengebiet **H. Wenzel.**

Bad Schwarzwalde. **Titisee.** Station d. Solfenthalbahn.
Hotel Titisee.

Altenmüdetes Haus in bevorzugter Lage am östlichen Seeufer.
Große schattige Garten- u. Parkanlagen mit verschiedenen
Spielplätzen. Total-Ansicht auf den See, den Feldberg u. dessen
Bergzüge. Geräumige Speise- u. Restaurationen, Damenkabinen,
Bäder, Billard- u. Rauchzimmer, welche mit gläsernen u. offenen
Veranda in direkter Verbindung stehen. Fischeri u. Gondelfahrt.
Warme u. kalte Bäder im Hause, sowie Baderestaurants im See.
Besitzer zu möglichen Preisen. Prospekte gratis.
Eigentümer: **A. Faller-Eigler.**

Schönster und lohnendster
Pfingst-Ausflug
des oberen
Eibthales.
Am **Wachberg**
Hotel und Restaurant
im Wachberg. — Herrl. Natur-Panorama.
Vereinen
u. Gesellschaften
bestens empfohlen.
Stüche und Steller vorräthlich.
Bernh. Schulze, Bekker.

Oberbärenburg-Ripsdorf,
Kurhaus (früher Berghotel)
Friedrichshöhe,
find für die Pfingsttage noch einige Zimmer frei.
Richard Doitze, Ver.

Silva-Cigarette mit Mundstück.
Silva-Cigarette ohne Mundstück.
Anerkannt vorzügliche
vielfach prämierte **3 Pfg. Marke.**
Zu haben in allen besseren Cigarengeschäften.
Alleinige Fabrikanten:
Die Adler-Compagnie,
Dresden.

Görlitzer
Waaren-Einkaufs-Verein.
Kern-Seifen,

Talgkerse	zuverlässig rein	Pfund	30 Pf.
Oranienburger Kerse	und völlig	"	27 "
Gelbe Glycerin-Kerse	ausgetrocknet.	"	26 "
Terpentin-Parfesse	Kiesel	12 und	52 "
Braune Seife		Pfund	24 "
Terpentin-Zalmiafuchsmierse		"	24 "
Gelbgeförnte Glycerinmierse		"	22 "
Dr. Thombion's Seifenpulver		1/2-Pfund-Pack	15 "
		bei 10 Pack	12 1/2 "
Bestes Zalmiafuchsenpulver		1/2-Pfund-Pack	12 "
Prima Seifenpulver		1/2-Pfund-Pack	9 "
Aluminafuchsenpulver		1/2-Pfund-Pack	11 "
Beste calcinierte Soda		Pfund	7 "
Schärfste kristallisierte Soda		Pfund	5 "
Union-Weichsoda		1 lbs Pack	10 "
Beste Maistärke zum Kochen und Nohstücken		Pfund	18 "
Beste Weizenstärke		"	22 "
Allerfeinste Reisstärke		"	30 "
Germania-Reisstärke		"	28 "
Brillanzglanzstärke		1/2-Pfund	12 "
Mad's Doppelstärke	Karton à 1	Pfund	42 "
	Karton à 1/2	"	21 "
Hoffmann's Silberglanzstärke		Karton	14 "
Hoffmann's Cremestärke		Karton	18 "
Beste reine Borax		Pfund	30 "
Crème-Parbe		Beutel 6 und	12 "
Allerbestes Ultramarin-Weichblau		1-Pfund-Paket	50 "
		1/2-Pfund-Paket	12 "
		1/10-Pfund-Paket	7 "
		Beutel	3 "

Zu beachten
bitten wir, daß sämtliche vorgenannte Waarenartikel bester
Qualität, die Kerseien namentlich wirklich gut ausgetrock-
nete, garantirt reine Kernseifen sind. Unbewerthbare
Qualitäten und halb überbackene oder gefüllte Seifen, wie sie
vielfach im Handel vorkommen, führen wir grundsätzlich nicht.
Dielefen können naturgemäß billiger verkauft werden, sind aber —
was gerade bei diesen Artikeln sehr in die Waagschale fällt —
meist mit den billigsten Preisen noch zu theuer bezahlt.

Acetylen-Gas-Apparat,
ganz neu, wegen Einführung elektr. Lichts billig zu verkaufen.
Wer? sagt die Exped. d. Pratsischen Mittheilungen, Landpost.

Bei Beginn der Reisezeit (Pariser Weltaus-
stellung, Sommer- u. Ferien-Reisen) empfehlen wir
Reise-Unfall-Versicherung
auf Grund unserer selbstauszufertigenden Reise-
policen zur Prämie von
15 Pf. pro Mt. 1000. — auf 8 Tage
20 " " " 1000. — " 15 " "
25 " " " 1000. — " 30 " "
Einbruchs- und Diebstahls-Versicherung
für Haushaltungen, Mobiliar, Werthgegenstände u. zu
günstigen Bedingungen und billigen Prämien.
Außerdem übernehmen wir
Einzel-Unfall-Versicherungen gegen alle Unfälle,
Kollektiv-Unfall-Versicherungen für Beamte und
Arbeiter in industriellen Unternehmungen u.
Haftpflicht-Versicherungen aller Art,
Transport-Versicherungen See, Luft- u. Landwärts.
„RHENANIA“
Versicherungs-Akten-Gesellschaft
in Köln a. Rh.
Jede gewünschte Auskunft wird bereitwillig erteilt
durch die **Direktion in Köln, Effentz. 22**, sowie durch
die **Geheimkassentexten**,
in **Leipzig durch Hugo Bösch, Hauptstraße 2**
Vertreter werden allorts gesucht.

Forende Dampfskibs Selskab Kopenhagen
Stettin-Kopenhagen,
Gothenburg-Christiania
vermittelt hochleganter, mit allem Komfort eingerichteter
Schiffsdampfer.
Ab Stettin nach **Kopenhagen-Gothenburg** jeden Dienstag
und Freitag 2 1/2 Uhr Nachm.
Ab Stettin nach **Kopenhagen-Christiania** jeden Sonntag
und Mittwoch 2 1/2 Uhr Nachm.
Ausführlichen Prospekt mit allen wünschenswerthen Angaben
gratis und franco durch **Gustav Metzler, Stettin.**
Sonderfahrten in **Wismar** mit veränderter Abgangszeiten.

Oldenburger Versicherungs-Gesellschaft.
Gegründet 1857.
Wir beehren uns, hiermit ergebenst anzuzeigen, daß bei der
obigen, durch uns vertretenen Gesellschaft neben der Feuer- und
Glas-Versicherung jetzt auch die Versicherung gegen Schäden
in Folge
Einbruchs- Diebstahls
zur Einführung gekommen ist und halten wir uns zur Uebnahme
dieser Versicherungen auch in dieser neuen Branche zu festen, bil-
ligen Prämien angelegentlich empfohlen.
Versichert können werden: Die gekannte häusliche Einrich-
tung, Gold-, Silber- und Schmuckgegenstände, feiner Porzellan, Werth-
papiere und Sportartenbücher, sowie Waaren und Gebäude.
General-Agent **Bruno Marx, Leipzig, Seifenstraße 1,**
Haupt-Agent **Reinh. Schreiber, Dresden, Schloßstr. 8,**
und die Bezirks-Agenten.

Vor den bevorstehenden Sommer-Reisen empfehlen wir, Haus-
Mobiliar und Werth-gegenstände gegen
Einbruchs- Diebstahl
bei der
Süddeutschen Feuer-Versicherungs-Bank
zu versichern, deren Bedingungen bei sehr mäßigen Prämien
außerst liberal sind.
Prospekte senden auf Wunsch kostenfrei zu und Auskunft er-
theilen die unterzeichnete Subdirektion, sowie sämtliche Agenten
der Bank.
Die Subdirektion für das Königreich Sachsen.
Jacobs & Marx.
Leipzig, Weißstraße 60.

Mühlberg
Jackets
der vorgerückten Saison wegen
sehr billig.
Herm. Mühlberg.
3 Eingänge: Schöffelstr., Wallstr., Webergasse.
Mühlberg.

15 Procent
billiger als die auswärtige Konkurrenz liefert **Golyrouleaur** für
Schaukasten, Wohnungen, Veranden u. bei direkter Bestellung.
Gustav Quaiser,
alleinige Golyrouleaur-Fabrikation am Plage,
Jalousie- und Rolladenfabrik.
Comploir: **Leipzig, Altenbergerstr. 11, Tel. 510.**
Außerdem mache auf meine patentirte, sehr praktische und preis-
werthe **Schaukasten-Jalousie** aufmerksam. Dieselbe dient als
Schutz für Rolläden und bietet außerdem Schutz gegen die Sonne.
Reparaturen, Umänderungen u. Neuankretzen von Jalousien
werden prompt und billigst ausgeführt. Ebenso liefert Schatten-
decken für Gewächshäuser u. Rollschupenwände.
D. O.

Benzin-Motowagen,
fast neu, mit Vorspannwagen, ist für den festen, aber sehr billigen
Preis von 2000 Mark zu verkaufen. Besichtigung gern gestattet.
Wienerstrasse 26.

Verdingung.
Die an dem rechten Uferufer in Maderburg von der Brücke
an der Königsbrückenstraße bis zum Einflusse der neuen in die
alte Maderburg notwendig gewordenen Regulirungs-Arbeiten sollen
verdingt werden.
Es handelt sich um Befestigung eines Seitenbenters, Anlegung
einer neuen Flußbrücke im Maderbett, Errichtung eines niedrigen
Zweckdammes aus Weidengeflecht und um anstehende Ausfüllung
des Miers hinter diesem Damm.
Weitere Auskunft über den Verdingungsantrag und die Be-
dingungen werden vom Unterzeichneten mündlich oder schriftlich
erteilt, letztere gegen eine Gebühr von 2 Mt.
Angebote sind bis zum 15. Juni d. J. hier einzulegen, bis
zum 1. Juli d. J. ist jeder Bewerber an sein Gebot gebunden.
Die Auswahl unter den Bewerbern, sowie die Zurückweisung
sämtlicher Angebote wird vorbehalten.
Maderburg, den 26. Mai 1900.

Der Stadtrath.
Bürgermeister Richter.


Pferde-Verkauf.
Weidlich die egebene Mittheilung, daß ich mit einem
Transport von
30 Stück erfläufigen russ. u. ostpreuß. Wagenpferden
in verschiedenen Farben hier eingetroffen bin. Gleichzeitig theile
ich meinen werthen Kunden und dem geehrten Publikum mit, daß
ich von heute ab stets eine größere Anzahl obiger Pferde im ge-
wöhnlichen Preis halte. Sämmtliche Pferde sind schnell, gut
ausgeritten und tauglich, um günstigen Ankauf bietend, billige
Ferne und stelle Bedienung zu.
H. Wisniewsky, Jittan, Stadt Gortitz.

Die hoch- und taggemäße
**Organisation, compl. Ausrüstung
und Schulung**
von
Feuerwehren
für Stadt, Land u. Fabriken,
ebenfalls die

Einrichtung von Feuerlösch
in Fabriken und Etablissements aller Art übernimmt
C. A. Schöne, Dresden-A.,
Feuerwehr-Requisiten- und Rettungsgeräte-Fabrik.
— Gegr. 1863. —

Trauer-Kostüme
in mannigfaltiger Auswahl, ver-
schiedener Ausföhrung u. Preisen
à 20, 24, 28, 36 Mk.
Solide Stoffe. Sauberste Arbeit.
**Fertige
Kostüm-Röcke**
sämmlich in dem neuen, weiten
Rockschnitt, durchweg gefüttert,
à 10, 12, 15 Mk.
**Trauer-Blusen,
Trauer-Flor,
Trauer-Krepp,
Arm- u. Hutbinden.**
**Siegfried
Schlesinger**
Hoflieferant
König-Johann-Str. 6.

**Gebrauchter
Dampfkessel**
Wassentesseln, Siederöhre, 18 cm
Dezillimeter, Veränderung halber
zu verkaufen. **F. G. Sohre,**
Leberfabrik, Penzen.
Achtung!
Eine alte Tiroler Steiner-
Concertgeige ist zu verkaufen.
Rt. 1500 Mk. Off. u. J. 384
Altona, Gyp. Sachsen-Allee 10.
**Rover,
Strassen-Renner,**
fast ganz neu,
ist sofort tauglich halber ganz
spottbillig zu verkaufen.
Maudsch, Morichallstr. 10, pt.
Junger Pudel
sollt zu kaufen gesucht Donath's
Neue Welt, Tolkowig-Dresden.

Seite 2
"Feuerwehr-Requisiten"
Mittwoch, 30. Mai 1900
S. 147
Seite 2

Königliches Belvedere

der Brühl'schen Terrasse.
Täglich Concert
 von der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere,
 Direktion:
 Kgl. Musikdirektor **A. Trenkler.**
 Anfang 8 Uhr. Eintritt 30 Pfg.

Wiener Garten
 Täglich Concert.
Großes Militär-Concert
 von der Kapelle des Königl. Sächs. Schützen-Regiments „Prinz Georg“ Nr. 108.
 Direktion: Stabshornist **G. Keil.**
 Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pf.
 Abonnements- und Vereinsbillets haben Giltigkeit.

Weisser Adler, Ober-Loschwitz.
 Heute Mittwoch großes

Militär-Concert
 von der Kapelle des Königl. Sächs. Nr. 13.
 Direktion: **A. Helbig.**
 Anfang 6 Uhr. Eintritt 30 Pf.
 Familienkarten 5 Stück 1 Mark sind an der Kasse zu haben.
 Diese Concerte finden in dem prachtvollen Park während der Commercialion jeden Mittwoch statt. Bei ungünstiger Witterung wird das Concert in den großen Marquisen abgehalten.
 Hochachtungsvoll **Jähnichen & Lehmann.**

Grosse Wirthschaft im Kgl. Großen Garten.
Täglich Gr. Concert
 von der Kapelle des Hauses unter Leitung des Musikdirektors **A. Wentscher.**
 Anfang 4 Uhr. Eintritt 10 Pf.
 Hochachtungsvoll **H. Müller.**

ZOOLOGISCHER-GARTEN
 Nur bis mit 17. Juni:
Carl Hagenbeck's Grosse Eisbären- und Alaska-Thiergruppe.
 Vorstellungen: Wochentags Nachm. 1/2 und 1/2 Uhr. Sonn- und Feiertags Vorm. 1/2, Nachm. 1/2 und 1/2 Uhr.
 I. Sitzplätze: 50 Pf. für Erwachsene, 25 Pf. für Kinder. Tribüne: 25 Pf. die Person. Sonst Eintrittspreise unverändert.
 Die Direktion.

PALAST-RESTAURANT DRESDEN-A FERDINANDSTR. 4.
 Sommer-Saison Eintritt frei.
Täglich: 2 Concerte
 Nachmitt. 4 1/2 und Abends 8 Uhr
 Zum ersten Male in Dresden:
 Herr Musikdirector **H. Herlinger** aus Wien mit seiner feinen **Wiener Solisten-Kapelle** und des **Opern-Gesangs-Quartetts** unter Leitung des Lieber-Komponisten **Herrn Georg Hartmann.**
 Sonn- und Festtags von 11 Uhr Mittags-Concert.

Apollo-Theater.
 Heute große Vorstellung: **Burenkrieg oder Transvaals Kampf für Recht und Freiheit.** — Anfang 8 Uhr.
 Donnerstag letzte Aufführung. **C. Jul. Fischer.**
 Restaurant zum goldenen Stiefel in Torna.
 Morgen Donnerstag Schlachtfest.
 Achtungsvoll **A. Klimpel.**

Donath's Neue Welt
 Heute! Mittwoch, den 30. Mai 1900 Heute!
3 Uhr: Concert-Schiff nach Tokewitz zum Gr. Japanischen Kinderfest.
 Festzug, Räthelkathen, Märchenergößen, Lampenzug.
Gr. Militär-Concert
 ausgeführt vom Musikcorps des 2. Kgl. Sächs. Pionier-Bataillons Nr. 22 aus Riesa.
 Direktion: Stabshornist **J. Gimpler.**
 Alpenpanorama, Märchengrotte, Thierpark.
 Bei eintretender Dunkelheit: „Alpenblauen“.
 Am 1., 2., 3. Pfingstfeiertag: Täglich 3 Concerte.
 I. Früh 6 Uhr, II. Mittags 11 Uhr, III. Nachm. 4 Uhr.

Waldschlösschen-Terrasse.
 Mittwoch den 30. Mai

Gr. Concert
 von der Kapelle des Hauses unter Leitung des Musikdirektors **Herrn L. Gärtner.**
 Anfang 6 Uhr. Eintritt frei.
 Spezialität:
 Jeden Mittwoch **Schinken in Brotteig** und **Riesenkaltshaxen mit Salat.**
 Hochachtungsvoll **Herrmann Hoffmeister.**

Unwiderruflich letzte Woche!
Central-Theater
 Ensemble-Gastspiel
Eden-Theater.
 Heute Mittwoch
2 Monstre-Vorstellungen,
 1/2 und Abends 8 Uhr.
 Nachmittags bei
1/2 4 Uhr Kleinen Preisen 1/2 4 Uhr
1 Kind frei! kann jeder Erwachsene auf Vaquet- und 1. Rang-Sitze einführen.
 Auf allezeitiges Verlangen die prachtvolle viasst. Zecre **Aschenbrödel und der gläserne Pantoffel** sowie nachstehendes Programm.
Aërolitha. Der Korb der Indier.
Kama-Soutra-Wunder.
Satella? Der räthselhafte Flug über das Publikum.
Fata morgana. Spiegelungen prachtvoller Weltscenerien.
Verlorene Illusion. Das myster. **Graf Azzaglio** in den Ruinen von Castro. **Riesenhaupt.** Das blühende Vouquet.
Die schönsten Damen v. Paris, London, Wien. **Der Teufel auf Erden.** Im Reich des Schattens.
Galerie lebender Kolossalgemälde moderner Meister. Mit 160's entzückende Phantasien.
Im Feuer- und Flammenmeer Frau Luna oder: die Männer im Monde.
Im Wunderlande. Wasserfeste in märchenb. Ausstattung. Leucht. Geysir u. Cascaden.
 Eine Fahrt durch Indiens Zaubergärten.

Central-Theater
 Ensemble-Gastspiel
Eden-Theater.
 Heute Mittwoch
2 Monstre-Vorstellungen,
 1/2 und Abends 8 Uhr.
 Nachmittags bei
1/2 4 Uhr Kleinen Preisen 1/2 4 Uhr
1 Kind frei! kann jeder Erwachsene auf Vaquet- und 1. Rang-Sitze einführen.
 Auf allezeitiges Verlangen die prachtvolle viasst. Zecre **Aschenbrödel und der gläserne Pantoffel** sowie nachstehendes Programm.
Aërolitha. Der Korb der Indier.
Kama-Soutra-Wunder.
Satella? Der räthselhafte Flug über das Publikum.
Fata morgana. Spiegelungen prachtvoller Weltscenerien.
Verlorene Illusion. Das myster. **Graf Azzaglio** in den Ruinen von Castro. **Riesenhaupt.** Das blühende Vouquet.
Die schönsten Damen v. Paris, London, Wien. **Der Teufel auf Erden.** Im Reich des Schattens.
Galerie lebender Kolossalgemälde moderner Meister. Mit 160's entzückende Phantasien.
Im Feuer- und Flammenmeer Frau Luna oder: die Männer im Monde.
Im Wunderlande. Wasserfeste in märchenb. Ausstattung. Leucht. Geysir u. Cascaden.
 Eine Fahrt durch Indiens Zaubergärten.

Treffpunkt aller Fremden!
Stadtwaldschlösschen,
 Postplatz.
 Schönst gelegener Garten im Centrum der Stadt. Straßenbahnverbindung nach allen Richtungen.
Täglich grosses Concert
 des **Wiener Damen-Orchesters „Maria Peschka“.**
 Eintritt frei! Anfang 5 Uhr. Eintritt frei.
 Hochachtungsvoll **Max Mäser.**

Panorama internat., Dresden-A., Marienstr. (3. Stab.)
 Diese Woche! Heute! Hier auch nicht gezeigt:
Tirol! Unter- u. Ober-Gantthal, Achensee, Brenner ic

Heute Mittwoch, Nachm. 1/2 Uhr.
mit familie
 in das **Central-Theater** (Gastspiel Eden-Theater).
Lebte Familien-, Schüler- und Kinder-Vorstellung.
Kleine Preise.
1 Kind frei kann jeder Erwachsene auf Vaquet- und 1. Rang-Sitze einführen.

„Constantia“
 Cotta-Dresden.
 Endstation der elektrischen Bahn. — Direkt an der Elbe. Herrliche Fernsicht, großer, schattiger Garten mit Park.

Restaurant und Café
Haideschlösschen
 am König-Albert-Park, Radeberger Chauffee.
 Herrlicher Gartenanwehnt.
 Große Lokalitäten.
 Beste Biere. Telefon II, Nr. 97.

Grätzer Bier
 bestes Erfrischungsgetränk, versendet nach allen Orten die Haupt-Niederlage von
Th. Franke, Dresden-Strehlen.

Rehbock-Schänke, Gittersee,
 schönster Ausflugsort der Umgegend, mit neuverbaulichem Saal, merkw. Vereinen und Schulen bestens empfohlen.

Gasthof und Pension zu Bärenburg.
 Sommerfrische und Klimat. Höhen-Ausort in Erzgeb. 619 m ü. d. D., 30 Min. v. Bahnh. Hof. **Rehbock.**
 Seiner herrlichen, geschützten Lage u. vorzüglichen Luft wegen Erholungsbedürftigen von ärztl. Autoritäten besonders empfohlen; auch für Touristen günstig gelegen. Bekannt für beste Bewirtung bei mäßigen Preisen. — 50 freundl. eingerichtete Fremdenzimmer, Bäder und WC's im Hause; außerdem Fahrpothgelegenheit von und nach der Bahn, auch feine Stallung und Wagen-Kemie gebrühten Herrschaften für eigenes Geheiß zur Verfügung.
 Fernsprechamt Schmiedeberg Nr. 19. **Veit Ernst Röber.**

Gasthaus Ebenheit
 empfiehlt geehrten Herrschaften und Vereinen angenehme Lokalitäten, Gesellschafts-Saal mit Pianino, herrliche Sommer-Wohnungen, Uebernachtung, ff. Speisen und Getränke zu billigen Preisen.
 Hochachtungsvoll **Carl Friebe.**

Sonderzug Radebeul-Radeburg.
 Am 3. Juni d. J. (1. Pfingstfeiertag) verkehrt folgender Sonderzug:
 aus Radebeul Vorm. 7.51
 in Radeburg 8.27
 in Radeburg 8.58
 Der Zug hält an allen Stationen und kann auf die gewöhnlichen Fahrarten benutzt werden.
 Dresden, am 21. Mai 1900.
 Königl. Generaldirektion der Sächsischen Staats-Eisenbahnen, II. Abtheilung.
 Gasterstadt.

Vereins-Reiseverkehr
 Am 1. Juni tritt für den Verkehr auf zusammenstellbare Fahrscheine ein neues Fahrzeitenverzeichnis nebst Uebersichtskarte in Kraft. Hierdurch wird das im Vorjahr ausgegebene Verzeichnis samt Nachtrag und Uebersichtskarte ungültig.
 Das neue Verzeichnis ist zum Preise von 80 Pf., die Uebersichtskarte zum Preise von 15 Pf. bei den Ausgabestellen für zusammenstellbare Fahrscheine in Chemnitz, Albertstr. 4, in Dresden (Hauptbhf.) Osthalle, Wienerstr. 2, und in Leipzig, Grimmastr. 2 (Kuerbach's Hof), sowie bei den Fahrkartenausgaben käuflich.
 Dresden, den 26. Mai 1900.
 Königl. Generaldirektion der Sächsischen Staats-Eisenbahnen, II. Abtheilung.
 Gasterstadt.
 Verantwortl. Redakteur: Dr. Otto Gumbel in Dresden. — Verleger und Drucker: **Wiesch & Reichardt** in Dresden, Marienstr. 38. — Eine Verantwortl. für das Erscheinen der Anzeigen an den vorgeschriebenen Tagen wird nicht geleistet.
 Das heutige Blatt enthält 32 Seiten incl. der in Dresden Abends vorher erschienenen Theilungabe.

Seite 8 „Dresdener Nachrichten“ Seite 8
 Mittwoch, 30. Mai 1900 Nr. 147

Derliches und Sächsisches.

Aus den amtlichen Bekanntmachungen. Dem Garten-Verwalter und Aufseher bei der Verwaltung der Gartenanlagen des Schlosses zu Dresden Friedrich August Rood...

Eine vollständige Aenderung hat der geräumige Platz vor dem Leipziger Bahnhofe erfahren. In Folge des Einbaues einer weiteren großen Straßenunterführung...

In acht Tagen sind in Bräunsdorf bei Waldenburg vier Stück wertvolle junge Pferde an der bornachischen Viehbestandsliste verzeichnet. Es ist bestimmt worden, daß zu den diesjährigen Männern der Ort Bräunsdorf von Kavallerie-Einquartierung vertrieben bleibt.

In Herrnsdorf ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. In Herrnsdorf ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. In Herrnsdorf ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Der Sächsische Fischereiverein zu Dresden, Dienststraße 13, hat ein mit Zeichnungen und Situationsplänen ausgestattettes Schriftchen unter dem Titel: 'Beziehende Mittheilungen über den Betrieb und die Rentabilität von Fischwirthschaften in der geschlossenen und offenen Gewässer des Königreichs Sachsen'...

Der königl. Sachs. Militärverein Kameradschaft ehemal. 134er in Dresden bezieht Sonntag den 17. Juni seine Kameradschaft im Gewerkschaftslokal. Der Anfang ist um Punkt 4 Uhr festgesetzt. Der Festauschuss unter Vorsitz von Kamerad A. Philipp ist demnächst diesen Tag zu einem besonders feierlichen zu gestalten.

Das Eden-Theater, das auf allgemeines Verlangen seine Spielzeit verlängern wird, giebt heute Nachmittag halb 4 Uhr im Central-Theater eine große Kinder- und Familienvorstellung, bei der jeder Erwachsene ein Kind frei einführen kann.

Polizeibericht. 29. Mai. Heute früh ist in seiner in der Wilsdruffer Vorstadt gelegenen Wohnung ein 57 Jahre alter Sanftwerker erhängt aufgehängt worden.

Ein Garten der Jägerstraße wurde eine tolle Braune Ta u b e gefunden, die am Fuße einen metallenen Ring mit der Inschrift A. 23 473 trug. Es handelt sich offenbar um eine B r e i t t a u b e, vielleicht um eine solche in militärischem Dienst.

In der Nacht zum Montag wurden zwei am Weichselufer in Lößta in den Aufpflanzungen aufgestellte Hühnerbänke sammt den eingegrabenen Steinen, auf denen diese Hühner aufgeschraubt waren, gestohlen herausgerissen und umgeworfen.

In Räckwitz starb gestern der Ehrenbürger der Stadt Burgern, Herr Kommerzienrath Josef. Sein Hauptberuf war die Schöpfung des Stadtparkes, der ein gesunder und vielbesuchter Ort für Erholungsbedürftige geworden ist und der Stadt zur schönsten Erbe gereicht.

In Ober-Cunnersdorf ist am Sonntag früh die Nothwehr Windmühle gänzlich niedergebrannt. Die Leiche des Weichselbühnenführers Rühnel aus Waldorf, welcher seit dem 13. Mai vermisst wurde, ist in der Nähe von Gröba aus der Elbe gezogen worden.

In Betersdorf bei Lössau treten unter den Schulkindern Mädem und Schorisch so heftig auf, daß die 4. Schulklasse geschlossen werden mußte. Eine Veranlassung der Bädergefallen in Leipzig beschäftigte sich mit dem Bäderfest. Nach dem bekannt gegebenen Situationsberichte werden noch 119 ausländische Gezeiten mit 12

8 Mt. wöchentlich unterhält. 11 weitere Meister sollen die aufgestellten Forderungen bewilligt haben, jedoch 186 Gehilfen gegenwärtig nach den neuen Bedingungen arbeiten. 50 Gehilfen seien abgerufen und 40 zugereichte Bäder hätten Leipzig wieder verlassen, nachdem sie vom Staat Kenntlich erlangt hätten. Die Ausständigen wurden aufgefordert, im Streit zu verharren.

Leipzig, 29. Mai. Gestern Nachmittag geriet der 25 Jahre alte Schlofer Nisch aus Stade, welcher auf dem hiesigen Ankerhaken Bahnhof beschäftigt war, beim Ueberheben einer Lokomotive von einem Gleis auf ein anderes mit dem Kopf zwischen die Räder und die Band einer Maschinenwelle und wurde getödtet. Gestern Nachmittag wurde in der Bleiche ein männlicher Hühnerfleischmann gefunden. In Ködern wurde gestern der Leichnam der seit dem 19. Mai von hier vermissten Verkäuferin Friederike Wille aus der Elster gezogen. Heute Morgen landete zwischen der sogenannten schwarzen Lache und der Strohstraße in der Bleiche der Leichnam des Kellners Hofmann aus Weimar. Hofmann hat sich am 23. Mai in Gegenwart seiner Geliebten, einer Restaurationseigenin aus Dresden, ertränkt.

In einem Hause der äußeren Dresdenstraße in Chemnitz entleerte sich vorgestern eine 61 Jahre alte Handarbeitersfrau durch Erhängen.

Am Montag Abend gegen 9 Uhr sind bei der Muldenhalbhahn zwischen Weichselung und Lützenau neungeachteten D a m m a i a b e r u i t t e r und haben dabei bei alten Damm, auf dem das Eisenbahngleis liegt, zum Theil mit fortgenommen. Der Abends 10 Uhr von Großhohen nach Glaucha verkehrende Güterzug mußte deshalb nach Köditz zurückkehren, während der den Abendverrichtungen der Verkehr durch Umsteigen aufrecht erhalten werden konnte. Gestern früh wurde der Gesamtverkehr in vollem Umfange wieder aufgenommen.

In acht Tagen sind in Bräunsdorf bei Waldenburg vier Stück wertvolle junge Pferde an der bornachischen Viehbestandsliste verzeichnet. Es ist bestimmt worden, daß zu den diesjährigen Männern der Ort Bräunsdorf von Kavallerie-Einquartierung vertrieben bleibt.

In Herrnsdorf ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. In Herrnsdorf ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. In Herrnsdorf ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Landgericht. Die 2. Strafkammer als Verurtheilungsgewalt beauftragte sich mit einer Verurtheilung des Oberleitnants der Landwehr-Kavallerie und Schriftführers Freiherrn Hubert v. Schölerer aus Großhain gegen den Redakteur des 'Großhainer Lagerblattes' Hans Witz. Anlässlich der Reichstagswahlen entspann sich zwischen den Benannten eine Bekanntschaft. In deren Verlauf der Beklagte gegen v. Schölerer mehrere beleidigende Bemerkungen that. Zur den entmündigten Verleidenten hatte dessen Vormund, Sanitätsrath Dr. Verdon in Göditz, gegen Witz Strafantrag gestellt, und das Schöffengericht Großhain erkannte am 24. September v. J. gegen den Angeklagten auf eine Geldstrafe. Beide Parteien legten gegen dieses Urtheil Berufung ein. In der Verhandlung vor der Strafkammer hielt Herr Amtsgerichtsrath Meyer aus den Prozeßakten zunächst einen entmündigten Verurtheilten, worauf ein gütlicher Vergleich zu Stande kam. - Viele Nummern weist bereits der Strohgeschäftszug des aus Lützenau bei Freiberg stammenden Tischlegers Georg Litzo Gedrick auf, und wiederum werden ihm neue Eigenthumsbegehren zu Theil gelangt. In Wilsdruff soll er seinen Arbeitsgenossen die silberne Taschenuhr und einwärts die verheißene kleine Tasche. Es trifft ihn Geldstrafe von 1 Jahr 3 Monaten und auf 6 Jahre Verlust der Ehrenrechte. Durch die Unterdrückung hat er 1 Monat Gefängnis verbüßt. - Das Pflanzmädchen Amalie Pauline Grubel von hier war mit den Einfäusen für ihre bevorstehende Hochzeit beschäftigt und machte sich durch überhöfliche Ausgebungen verdächtig, wenn sie auch vorher gepörrt hatte. Bei der Durchsichtung ihrer Kisten fand man 26 Mt. baare Geld, aber auch 2 Blechmatten, die sich sonst immer in der Kasse ihrer Dienstherrin, der Frau Haase, befunden hatten. Es war also der Verdacht gerechtfertigt, daß die betrübte Amalie mitunter einen Griff in fremdes Geld gefaßt hat. Sie wird mit 7 Tagen Gefängnis bestraft. - Mit Polizei und Gericht hat auch der Gerbergehilfe Julius Gaupe aus Wölkow ein zu thun gehabt. Am 7. März eilt aus einem preussischen Jagdhaus entlassen, begann er am 22. desselben Monats seine diebstahligen Operationen auf's Neue. In Wölkow, Pirna, Dresden, Freiberg, Döbeln und Lützenau nahm er bei Wirthschaften Quartier und hielt in jedem Falle Federbetten im Werthe von 25 Mt. mitgehen. Das Gericht schied ihn in Unveränderlichkeit auf's Neue auf 4 Jahre nach Waldheim, erkannte ihm die Ehrenrechte auf 10 Jahre ab und empfiel ihm der Polizeiaufsicht. - Bei Uebernahme der Weisungsbefugnisse mit seinem vorwärtigen Töchterchen verhandelte der Pflanzmädchen Katholik August Hofmann am 22. Februar den Zusammenstoß seines Geistes mit einem Motorrad seiner Witwe. Die 14 Jahre langjährige des Mädchens eine glückliche ist, wird er zu 30 Mt. Geldstrafe verurtheilt.

Amtsgericht. Der ledige Marmorsteiner Friedrich Wilhelm Heider gehörte zu den Gütern, die am 16. März in der Auction des Grundbesitzes aus Anlaß des Verfalls der Restantion von dem Inhaber Getränke gepachtet erhielten; bei dem Auftrage, Waaren aus dem Keller zu holen, that er sich an den dort lagernden Vorräthen an und nahm von diesen auch noch mit in seine Wohnung; als er sich unbedacht sah, that der Verkauferbrüder einen Griff in die Kasse, wobei sieben 1/2 Mt. in die Hände. Durch diese Diebstahl betraute er 14 Tage Gefängnis. - Am 2. März hatte der 27 Jahre alte Klempnergehilfe Paul Arthur Reiderichs auf einem an der Reichenstraße belegenen Hause im Auftrage seines Meisters eine Tachycyranth auszuführen. Als er das Dach zu gelangen, mußte er die Schlußleine eines Bewehrungs balkens. Aus dieser nahm er ein Paar Stieffeilen an sich. Er hat dafür 5 Tage Gefängnis zu verbüßen. - Im Februar erhielt der Fingerringmacher Fern in Wölkow v. Tr. einen anonymen Brief, in welchem zwei bei ihm beschäftigte Verionen des Diebstahls beschuldigt wurden. Diesen Brief geschrieben zu haben, hat sich der am 16. April 1881 geborene und in Wölkow wohnhafte Waidmühl August Wörth beschuldigt, der früher bei dem genannten Fingerringmacher ebenfalls in Beschäftigung stand, zu verantworten. Er bekennt, der Schreiber des anonymen Briefes zu sein; nach dem Gutachten des Schreibsachverständigen, Herrn Buchhalter Werner, ist die Schrift des fraglichen Briefes mit der Handschrift des Angeklagten übereinstimmend. Durch die Beweisaufnahme wird W. als hinführend überführt erachtet und zu 3 Monaten Gefängnis verurtheilt. - Die Fleischgeheilen Otto Heinrich Franz und Arthur Theobald Sieber hatten am 16. März von den auf dem Schlachthof geschlachteten Schweinen sich etwa 1/2 Pfund Schmierfett angeeignet und an den Kaufmann Karl Friedrich Ernst Gerlach verkauft. Franz sowohl wie Sieber bestreiten, sich strafbar gemacht zu haben. Das von ihnen verfaßte Festsitz basirgende, daß bei dem üblichen Herausheben der Wägen an diesen hängen geblieben und von ihnen wieder vorrichtig abgelöst worden sei. Das Gericht konnte jedoch ein Akkupulationsrecht der Geheilen an diesem Festsitz auf 1 Woche, Sieber zu 2 Wochen Gefängnis. Gerlach erhielt wegen Heherei 10 Tage Gefängnis. - Am 2. Juli 1888 betrat der am 28. Juli 1870 in Gollwitz geborene Maurer Gustav Richard Gutte den Platz des Neubaus in Wölkow, um die dort thätigen Maurer zur Wiederlegung der Arbeit zu überreden. Er wurde hierbei von Waage von dem Grundbesitzer gewiesen, kam der Aufforderung aber nicht nach, sondern ging gegen W. thätlich vor. Gutte, der bisher nicht zu ermitteln war, wurde sätzlich vom Schöffengericht Pirna wegen gefährlicher Körperverletzung zu 5 Monaten Gefängnis verurtheilt; hierzu tritt wegen des obigen Festsitz eine zweijährige Haftstrafe. - Schon wiederholt hatte der am 23. Juni 1856 in Cottbus geborene Oberlehrer Dr. phil. Hermann Wehler an einem 5. Dezember belagerten Charakters erhalten; auf einen ihm am 5. Dezember vorgegangenen vorfindenden Brief, der mit verletzender Handschrift geschrieben war, handte Dr. Wehler am 12. Dezember v. J. dem Rentier Otto Albert Wilhelm Diederich einen Brief, in dem er den Absichten als den Schreiber der betreffenden Auftritten bezeichnete. Diederich erhob daher gegen Dr. Wehler die Verurtheilung wegen Verleumdung und dieser erhob Widerklage. Der Wiederbeklagte stellt ganz entschieden in Abrede, der Schreiber der Urheber der Dr. Wehler vorgegangenen Schrift zu sein. Nach dem Gutachten des Schreibsachverständigen, Herrn Buchhalter Werner, führen die Adressen der verschiedenen Auftritten an Dr. W. von derselben Hand her, die eine dem Gericht vorliegende Postkarte geschrieben und als deren Schreiber der Privatfänger Diederich sich bekannt hat. Dieser bekämpfte das Gutachten und erklärt sich bereit, eventuell den Namen des Schreibers der beiden Couvert-

abrefren zu nennen. Darauf folgt der Sachverständige auf eine Frage des Vorsitzenden hin sein Gutachten dahin zusammen, daß die Identität der Handschriften der Briefe mit der der Postkarte höchster Wahrscheinlichkeit nach feststehe. Das Urtheil lautet gegen Dr. Wehler auf 100 Mt. Geldstrafe wegen Verleumdung des Privatfängers Diederich, dagegen wird Wehler freigesprochen.

Uebersicht über den Inseratenthell.

Table with 2 columns: Familiennachrichten (4, 5), Geburten (13), Privatbegehren (6), Miethegedäch u. Angebote (11), Unterrichts-Ankündigungen (7), Pensionen (13), Verdingungsangelegen (5, 6, 7, 8), Grundstücks- und Geschäfts-Angebote Stellen (12), Ans u. Verläufe (13, 14, 15), Stellen-Gebuche (12, 13), Versteigerungen (16). Im Uebrigen Geschäftsanzeigen verchiedener Art.

Börsen und Handelstheil, Technische 8.

Bank-Discours: London 1/2, New York 1/2, Hamburg 1/2, Berlin 1/2, Wien 1/2, Paris 1/2, Brüssel 1/2, Amsterdam 1/2, Antwerpen 1/2, Rotterdam 1/2, London 1/2, New York 1/2, Hamburg 1/2, Berlin 1/2, Wien 1/2, Paris 1/2, Brüssel 1/2, Amsterdam 1/2, Antwerpen 1/2, Rotterdam 1/2. ... (Detailed market news and exchange rates)

Die Polsterei- und Copierfabrik in Wittenberg liefert eine große Anzahl von Polstern und Copien. Die Fabrikation wird durch die neuesten Maschinen und die besten Materialien sichergestellt. Die Preise sind sehr billig und die Lieferung erfolgt prompt.

Die Petroleum-Industrie in Hamburg hat in der letzten Woche für raffiniertes Petroleum eine Ermäßigung der Preise um 0,45 Cent pro Liter erlangt. Diese Ermäßigung ist auf die Abnahme der Nachfrage zurückzuführen. Die Preise für Rohöl sind ebenfalls gesunken.

Die Eisenindustrie in Deutschland hat in der letzten Woche einen Aufschwung erlebt. Die Produktion von Eisen und Stahl ist stark gestiegen. Dies ist auf die Zunahme der Aufträge für die Eisenbahnbauwerke zurückzuführen.

Die Seidewandlung in der Provinz Sachsen hat in der letzten Woche einen Aufschwung erlebt. Die Produktion von Seidenstoffen ist stark gestiegen. Dies ist auf die Zunahme der Aufträge für die Seidenwebereien zurückzuführen.

Die Holzindustrie in der Provinz Sachsen hat in der letzten Woche einen Aufschwung erlebt. Die Produktion von Holzwaren ist stark gestiegen. Dies ist auf die Zunahme der Aufträge für die Holzwerkstätten zurückzuführen.

Die Textilindustrie in der Provinz Sachsen hat in der letzten Woche einen Aufschwung erlebt. Die Produktion von Textilwaren ist stark gestiegen. Dies ist auf die Zunahme der Aufträge für die Textilwebereien zurückzuführen.

Dresdener Nachrichten Seite 9. Mittwoch, 30. Mai 1900

Vermischtes.

Die ungarische Offiziers-Turnier-Regatta im Komitat Abony-Torna steht in Klammern. In Folge des Wäthens eines Orkans ist die Veranstellung des Fests unmöglich.

Bei der in voriger Woche abgehaltenen Kaiserparade des 80. Infanterie-Regiments in Wiesbaden schwenkte — was allgemeine Heiterkeit erregte — die Regimentsmusik schon nach dem Vorbeimarsch des zweiten Bataillons ein, ohne zu bedenken, daß das dritte Bataillon aus Homburg zur Parade beordert war. Der langjährige Musikdirektor Münch ist alsbald „beurlaubt“ worden.

Der Bürgermeister von Altenmarkt im Triesting-Thal, Karl Saberschniger, hat mit Hinterlassung von 200,000 Kronen Schulden die Flucht ergriffen und wird vom Kreisgericht in Neustadt wegen Betrugs und Veruntreuung festbrieffällig verurteilt.

Einem originellen Theatergetriebe verleihe man in Weimar gelegentlich eines Künstlerfestes im Künstlerheim bei der Aufführung des Theaters der Modernen: Klein Vierwolf oder Wenn die Anekdoten erwachen. „Eine Sache“ in einem Akt von Genert Uben. Die sogenannten Personen. Er: (Stumpfsinnig, hat, wie immer, nicht viel zu sagen.) Sie: (Weisheitsvoll — frisiert immer.) Es: (Wahrscheinlich beider Sohn, blödsinnig.) Klein-Vierwolf: (Sitzt seit Kindheit in Spiritus, um sich den Sinnen zu erhalten.) Ein Akt: (Hat keine Sprechstunde, daher stumm.) Ein Holzhammer. Eine ganz, ganz alte Uhr. Zeit: (Mittelalterlich.) Ort der Handlung: Ebenfalls alt. Unpassende Bemerkungen: Das P. T. Publikum wird gebeten, durch die vorstehenden Reuen sich nicht beunruhigen zu lassen, dieselben werden durch Hingeklaffung der Worte ausgefüllt. Der Beginn der Vorstellung wird durch das Nebelhorn angezeigt. Das P. T. Publikum wird gebeten, sich recht ruhig zu verhalten, damit bei einzelnen Partituren das Gewissen nicht eher erwacht als nöthig. Das Theater ist der freudigen Stimmung wegen absichtlich nicht geheizt. Herzliche Grüße sieht dem P. T. Publikum zur Verfügung. Man bittet, die Schaulustler nicht zu füttern und zu zeigen; sie thun, was sie können.

Nach Frankfurt a. M. kehrt dieser Tage der Banddirektor Penzmann, der vor mehreren Jahren große Unterschlagungen und Urkundenfälschungen begangen hatte und flüchtig gegangen war, zurück. Seine eigene Frau, die er einst in größtem Glanz verlassen, bewirkte seine sofortige Verhaftung.

Der Münchner „Allgem. Anz.“ wird aus Oberammergau geschrieben: „Raum hat das Passionsspiel begonnen, so werden auch schon wieder die gleichen Klagen über die Verhältnisse der ersten Aufführung die Bedienung während der Mittagspause Alles zu wünschen übrig, und es mußten Hunderte, die nicht so vorzüglich gewesen waren, sich mit kaltem Proviant zu versehen, wieder mit leerem Magen abziehen, was mitunter zu sehr heftigen Ausfällen führte. Auch die Preise, die sich bei der Hauptprobe noch in ziemlich bescheidenen Grenzen bewegten, sind bereits bedeutend in die Höhe gegangen und stehen absolut in keinem Verhältnis mehr zur Qualität und Quantität des Gebotenen. Die Sache wird im Uebrigen ziemlich erklärlich, wenn man erfährt, daß ein hiesiger Gasthof von seinem Besitzer für die Dauer des Passionsspiels um 75,000 Mk. an eine Münchner Hotelaktiengesellschaft verpachtet worden sein soll. Ob diese Verhältnisse den Oberammergauern gerade zum Vortheil gereichen, möchten wir stark bezweifeln, denn man konnte von vielen von der ersten Aufführung zurückgekehrt die Versicherung vernehmen: Einmal und nie wieder!“

Die deutschen Großstädte der Erde, d. h. diejenigen Orte, die über 100,000 Deutsche unter ihren Einwohnern zählen, stellt Langhaus in seinem unlängst bei Julius Verthes in Gotha erschienenen „Wörterbuch der Städte“ nach den neuesten Zählungen und Berechnungen zusammen. Das eigenartige Verzeichniß umfasst 53 Orte, bei denen außer der Zahl ihrer deutschen Bewohner auch der Prozentsatz angegeben wird, mit dem Letztere an der Gesamtbevölkerung der einzelnen Städte theilnehmen. Die 17 Städte der Erde mit über 200,000 deutschen Einwohnern sind: Berlin (1,650,000 Deutsche), Wien (1,146,000), Hamburg (626,000), New-York (583,000), Amsterdam (513,000), Brüssel (468,000), München (411,000), Chicago (407,000), Leipzig (400,000), Breslau (376,000), Dresden (333,000), Köln (319,000), Rotterdam (309,000), Antwerpen (242,000), Frankfurt (Main) (225,000), Magdeburg (212,000), Hannover (208,000). Von allen 53 deutschen Großstädten liegen 30 im deutschen Reich, 3 in Oesterreich-Ungarn (außer Wien noch Budapest und Graz), 7 in den niederdeutschen Niederlanden (außer obigen 4 noch Haag, Gent und Utrecht), 2 in der Schweiz (Bern und Basel), 2 in Russland (Lodz und Wiga) und 9 jenseits des Weltmeeres in den Vereinigten Staaten (außer obigen noch Philadelphia, St. Louis, Milwaukee, Cincinnati, Buffalo, Cleveland und Baltimore). Während aber in den reichsdeutschen Großstädten der Antheil der Deutschen an der Gesamtbevölkerung sich überall über 90 Prozent hält, sinkt er in New-York auf 38 Prozent, in Chicago und St. Louis auf 37 Prozent, in Lodz und Wiga auf 17 Prozent, in Budapest gar auf 24 und in Philadelphia auf 18 Prozent.

Selbsthilfe-Normen für die Frauen stellte Prof. Dr. Roschke in der letzten Sitzung des Neuen Volksschullehrerinnen-Vereins in Berlin auf. Aufgabe der friedlichen aktiven Selbsthilfe, so meinte Prof. Roschke, muß es sein, die nicht zwingenden Normen des geltenden Rechtes, welche die Handlungsfähigkeit, die Selbstbestimmung der Frau, besonders der Ehefrau, beeinträchtigen, durch Privatvereinbarungen außer Kraft zu setzen. Es sind deshalb folgende Selbsthilfe-Normen aufzustellen: 1. Jede Frau schließt vor Eingehung der Ehe einen Ehekontrakt, durch welchen der gegenseitige Wüterhand ausgeschlossen wird. 2. Es tritt keine Frau in die Ehe, bevor sie nicht die Volljährigkeitserklärung oder das Volljährigkeitsalter (21 Jahre) erreicht hat. 3. Es tritt keine Frau in die Ehe, bevor sie nicht selbst eine Lebensstellung errungen hat. Rathgeber sie aber vor der Vollendung ihrer Ausbildung, so vollende sie diese in der ersten Zeit der Ehe. 4. Jede Ehefrau füge dem Namen ihres Mannes ihren Familiennamen unmittelbar hinzu, und jede geschiedene Frau lege den Namen ihres ehemaligen Ehemannes mit der Rechtskraft des Scheidungsurtheils ab. — Besonders die dritte Forderung dürfte sich sehr leicht erfüllen lassen!

Ueber den guten Ton hält die liberale „Kugsburger Postzeitung“ der sozialdemokratischen „Schwäbischen Volkswacht“ eine längere Vorlesung. Sie macht dem rothen Blatt zum Vorwurf, daß dieses jostwährend über Standesgeschichten berichtet, um jenen Vötern „Feten“ vorzuweisen, und entrüstet sich über die „widrige Augenbeutelei“ und die „rohe Sprache“ der sozialdemokratischen Presse. Das ultramontane Organ schließt mit folgenden Sätzen: „Das mag der sozialdemokratische Moral entpredigen, der ästhetischen empfindet es nicht. Bei uns Christen gilt der als ein Schweinehirt, der täglich den Mund voll Unkeuschheiten hat, von den Thieren wollen wir gar nicht reden. Und wenn wir den rothen Lagen, der die „Tagewacht“ in Stuttgart zur Post bringt, entgegen zu müssen wir sagen: „Dies ist der größte Wittwagener des Königreichs Württemberg.“

In Paris verkehren zur Zeit über 10,000 Automobile, deren Vorker, ohne sich im Geringsten um das Publikum zu kümmern, ihr Gefährt in der verkehrsreichen Gasse durch die Straßen jagen. Infolge dessen ereignen sich auch zahlreiche mehr oder weniger schwere Unglücksfälle, die durch Zusammenstöße mit Automobilen hervorgerufen werden. So wurden vor einigen Tagen die Reiter von 17 Automobilen wegen Ueberfahrens von Reiterinnen angehalten und 6 weitere wegen schwerer Unfälle, die sie verursacht hatten, verhaftet. Originell ist dabei, wie sich die Pariser Polizei zu helfen weiß, um der dahinjagenden Automobildriver habhaft zu werden. Man sieht in den Straßen von Paris zahlreiche Schutzleute auf Zweirädern, deren Aufgabe es ist, nur die Radfahrer und Automobildriver im Auge zu behalten, um sie, falls sie zu schnell fahren, einzuhaken. Das Publikum profitirt dabei weiter nichts, denn statt einem dahinjagenden Radfahrer auszuweichen zu müssen, muß es jetzt auch noch auf den dahinterher rasenden Schutzmann Acht geben, um nicht von ihm umgerannt zu werden.

Der junge Auguste Förstöt in Paris war in der glücklichen Lage, sich keinen Beruf ganz nach seinem Gefallen wählen zu können: sein Vater war ein Weinbändler, der ihm so viel Vermögen hinterlassen hat, daß er jährlich über 12,000 Frs. Rente verfügt. Der junge Mann machte sich aber nichts aus einem Leben im ruhigen Gemüth seines ererbten Vermögens, er zog den aufregenden und gefährlichen Beruf des Einbrechers vor.

Fortsetzung siehe nächste Seite.

Wittig, Schießstr. 15, 2. Et., heilt Hautausschläge, Flechten, Geschwüre, Ausflüsse, Schwäche, 9-5, Ab. 7-8. Schwarze, Annenstraße 43, I., heilt nach lang. Erkr. nur schnell, solid u. streng dietet: Geheime Leiden u. Folgen, Ausflüsse, Ausschläge, Flechten, Geschwüre, Schwäche u. innere Krankheiten, genaue Hornuntersuchungen, größte Special-Heilapparate am Tage. Sprech. 9-3, 5-8, Sonnt. 9-2 Uhr. Schmid's elektr. Anstalt für Kranke empfiehlt seine gef. elektr. Selbstbehandlungs-Apparate künstlich und schmerzlos, Vortheilhaft. 2. Bsp., gr. Brochüre darüber 25 Pf. Giebt! Was sagt der Arzt? Nach Had Salzschrift! Salzschriftler Bonifacius! Bruchleiden finden selbst in den schwerst. Fällen sich. Dille b. Bandag. Carl Kunde u. Frau, Brunnstraße 4, n. Ballstr. 16. Knaben von 6-15 J., auch Ausländer, f. geübten Handl. Aufenthalt u. wochentl. Unterricht bei d. Schullehrer in R. Hoffmann's Institut, Hallesch. Grünstraße der Köhnhöhle. Logis gut u. billig Hotel garni „Thalia“, Schloßstr. 14. Erstes und ältestes vegetarisches Restaurant Dresdens.



Größtes Lager vollständiger Betten. Müller & C. W. Thiel, Juh. Rich. Müller, Hoff, Pragerstrasse 35, Europäischer Hof.

Geheime Leiden

und deren Folgen, Ausflüsse, Genußschmerzen, Geschwüre, Schwächezustände etc. (Schöpfer Prof. Dr. med. Blau) heilt nach einfach bewährter Methode O. Goseinsky, Dresden, Jüngerstraße 47. part. rechts, tagl. v. 9-1 u. 6-8 Abds. Sonnt. v. 9-4. (16 Jahre b. verstorb. Dr. med. Blau thätig gewesen.)

Flüssiges Brot werden häufig stark und gehaltreiche Biere genannt — nicht mit Recht; denn die meisten derselben enthalten große Mengen schädlicher Alkohole, jenes Gesundheitsbedenkliche, dem unglücklichen Menschen in den besten Lebensalter an Herz, Nieren, Leber, Nerven- und Nervenzuständen erliegen.

Alkoholfreie Biere herzustellen, war daher längst eine löbliche Frage, bisher allerdings ungeklärt im Sinne einer Vereinigung von Wohlfeinheit und Schmeckhaftigkeit. Neueste Erfahrungen haben in dem vorliegenden, glänzend alkoholfreien, patentamtlich geschützten

Methon

ein Vollweizenmittel gezeitigt, welches mit erfrischendem Geschmack, gleichzeitiger Stärkung und erquickendem, salzigem Honiggeschmack den hohen Extraktgehalt und die Vollständigkeit der besten Münchener Biere vereinigt, ohne deren durch den Alkohol bedingte Schwere und herabsetzende Wirkung zu besitzen. — Nicht nach dem altlichen Brauerverfahren gewonnen, daher frei von allen fäulnisgefühlen, aber auch frei von künstlichen Süß-, Farb- und Konservierungsmitteln ist Methon ein rechter

Haus-, Familien-, Tafel- und Gesundheitstrank. Erhältlich durch alle Flaschen- und Mineralwasser-Vertriebsstellen oder direkt durch die Centralstelle Franz Hermann Loebel, Dresden 16. Fabrikationsstätten werden an allen Plätzen denjenigen Mineralwasserfabriken erteilt, welche einen gleichmäßigen Lieferung unter ev. Kontrolle eines Chemikers bezw. Fachmannes garantieren.

Glacé-Handschuhe

- farbig, für Herren und Damen 1.25, 1.50
- Herren- und Damen-Stepper, 2 Paar 2.00
- Zuchten-Stepper, tadelloß 3.00
- Echt Ziegenleder, tadelloß 2.50
- Nappa-Stepper, tadelloß 2.50
- Soldatenhandschuhe 1.25
- Wassersleder, hell und dunkel 1.50
- Offiziershandschuhe, Renntier, 2 Paar 3.00

Neuheiten in Stoffhandschuhen empfiehlt Chemnitzer Handschuh-Haus, 16 nur Prager-Strasse 16, nur I. Etage. Kein Laden.

Zahnarzt Torger

vom 1. bis 12. Juni verweist.

Zahn-Kranke!

Einen großen Fortschritt in der Zahnheilkunde bilden die künstl. Zähne ohne Gaumen- und Zangensätze. Jeder, der ein künstl. Gebiß benötigt, sollte sich, wenn möglich, nur ein Gebiß ohne Zangensätze anfertigen lassen. Nicht allein, daß eine große Menge oft die Schleimhaut des Gaumens reizt u. entzündet und so die noch vorhandenen Zähne lähmt, auch die Geschmackempfindung wird recht unangenehm beeinflusst. Wer sich vor Schaden bewahren will, trage daher möglichst nur künstl. Zähne ohne Zangensätze! Unterzeichnete fertigt als Specialität: Zahnfröhen und künstl. Zähne ohne Gaumenplatte naturgetreu in allen bedürftigen Materialien unter Garantie an. Räumliche Blumen! Zahnoperationen völlig schmerzlos in Betäubung.

Zahnarzt Dr. Hendrich (Dr. chir. dent. DDS. in Deutschland und Amerika approbirt), Specialist für schmerzloses Zahnziehen in Betäubung, Sprechzeit 9-5, 9 Struvestr. 9. Wöchige Preise

Liebe's echt Gersten-Malz extrakt dickflüssig: in Pulver: in Kugeln: - 90 - - 65 - - 25 - wohlschmeckend, bei Husten, Heiserkeit schleimlösend; leichtverdaulich, blutbildend, Frühstückskost für Kinder, Frauen, Genesende. Liebe's echte Malzextrakt-Bonbons, beliebtes Hustenmittel, Beutel 20 Stk., Dosen 25 Stk. Eisen-Malzextrakt, Blutbildner, Kalk-Malzextrakt, Knochennahrung, Leberthran-Malzextrakt, Ersatz gewöhnlichen Thrans. In Apotheken: stets Liebe's fordern!

Zahnarzt Dr. Hamecher

(Dr. chir. dent.) approbirt in Deutschland u. Amerika. Pragerstraße 28, II. (I. 6100), werktäglich 9-5 Uhr. Nur schmerzlose Operationen in Betäubung. Zahnziehen in nur vorzügl. bewährten amerik. Methoden. Die berühmtesten, unzerbrechlichen Rein-Aluminium-Gebisse, Syst. Dr. Hamecher, unerreicht in festem Sitz, Kaufähigkeit und natürlichem Aussehen (geschl. gelehrt), sind in Dresden nur bei mir zu haben. Dieselben Preise wie für Staatsaufgebisse.

Nerven-, Magen- und Leberleiden,

Rheumatismus, Leib- und Rückenmerzen etc. heilt nach langjähr. Erfahrungen bestens bewährter Methode. Darm- u. mikroskopische Untersuchungen durch E. G. Schwarze, Dresden-V., Annenstraße 43, I. Sprechzeit 9-3 und 5-8 Uhr Abends. Sonnt. und Feiertags 9-2 Uhr Nachm. Neuheit u. größte Spezialheilverfahren.

Schöne schwarze Haare

bekommt man durch den Gebrauch des von mir 1883 erfindenen u. nur allein fabricirten echten Anhol-Extrakt, aus frischen grünen Wäldern bereitet, durch dessen regelmäßigen Gebrauch als Haaröl selbst ganz kahle Köpfe schon wieder schwarz und glänzend werden, anerkannt von den höchsten medizinischen Autoritäten im In- und Auslande, sowie von jedem unvoreingenommenen Laien, worüber die besten Zeugnisse über Erfolgsowie Bestellungen fast täglich eintröfen, empfindlich in Haarausfall u. 10 Pf. und 1 Mk. die Parfümerie-Fabrik von Heinrich Müller, Leipzig, Johannisplatz 21.

- Zur Bequemlichkeit des geehrten Publikums halten davon Lager in Dresden-Alstadt:
- Herr Otto Anger, Droguist, Dippoldisdorferstr. Ecke Trompeterstr.
 - Alfred Blemel, Droguist, Wilsdrufferstr. 31.
 - Franz Blemel Radt, Reich, Sonntag, Rietzschstr. 5.
 - Georg Dietrich, Droguist, Breitestraße, nahe Seestraße.
 - E. Franke, Droguist, Schießstraße 7.
 - Max Göbel, Droguist, Plauenstraße.
 - Albert Hoff, Droguist, Wollenthaus u. Victoriastr. Ecke.
 - Gustav Kreyssmar, Droguist, Bismarckplatz.
 - Derwanz Rod, Altmart.
 - Franz Schaaf, Droguist, Annenstraße.
 - Rud. Schölsch, Droguist, Hotel Europäischer Hof.
 - Gebr. Schumann, Droguist, Pragerstraße 16.
 - E. F. Franke, Droguist, Ammonstraße.
 - Franz Teichmann, Droguist, Striepenstraße 21; in Dresden-Neustadt:
 - E. G. Naubig, Hauptstraße.
 - Ludwig Weymuth, Droguist, Hof-Coffleur, Hauptstraße.
 - Friedrich Wolmann, Hauptstraße.
 - E. H. Rohn, Droguist, Hauptstraße.
 - Stephan, Kronen-Apothek, Baumstraße 15.

NB. Ich bitte, diesen Nussöl-Extrakt nicht mit anderen unter gleichem Namen angepriesenen zu verwechseln; jedes meiner Flacous ist mit meiner Firma und Schutzmarke versehen. Alle unter gleichem Namen angepriesenen Fabrikate sind unechte Nachahmungen. Heinrich Müller, Leipzig, Erfinder des Anhol-Extrakt.

Naturheilanstalt

im Naturheilbad Zuckau, Plauen-Dr., Dohsestr. 6. Preis für volle Behandlung u. Beköstigung pro Tag 4 Mk. Nur Berichte gratis durch die Direktion. Sprechzeit 9-11 u. 2-4 Uhr.

Ausverkauf.

Sunderwagen, um zu räumen, außerordentlich billig in der Kinderwagenfabrik G. E. Höfen, Königsbrückerstr. 58 u. Zwingstr. 8.

Hobelbank,

klein, gebraucht, zu kauf. gesucht. Off. u. O. B. postl. Moritzbura. Hotel Rhythäuser, Oppelstr. 52.

Seite 10 "Dresdner Nachrichten" Seite 10 Mittwoch, 30. Mai 1900 Nr. 117

**Geschäfts-
An- und Verkäufe.**
Restaurant.

Suche ein gutgeh. Restaurant oder Gasthof mit zu kaufen oder zu pachten. Näheres Briefchen, Barbarastraße 49, Pl.

Ein nachweislich gutgehendes **Milch- und Butter-Geschäft** ist wegen Krankheit der Frau sofort zu verkaufen. Zu erfragen in der Markthalle (Antonienplatz) bei **F. Delling**, Fleischhandlung.

Umstände d. Verkaufes ich meine gutgehende **Conditorei, Café und Bäckerei** im Centrum Dresdens, Offert. obena. Raubochstraße 10, I. St.

Bäckerei-Verkauf. In H. industriereicher Stadt in der Nähe Dresdens ist eine gut laufende Bäckerei zu verkaufen. Preis 38,000 M., Anz. 7-8000 M., Extra-Miethe außer Bäckerei ca. 900 M. Geboten werden täglich 160 Trügel weiße Waare, einmal Brot, sehr viel Kuchen und Feinbäckerei. Off. u. **O. 27235** Exp. d. Bl.

Bukgeschäft. Familienverh. h. ist ein altes, ausgeh. **Bug- und Modewaaren-Geschäft** sofort bill. zu verkaufen. Wohnung anstos. Ist verbeten. Off. u. **Q. Z. 585** Exp. d. Bl.

Meine kleine Cravatten-Fabrik mit feiner Handarbeit umständehalber zu verkaufen. Zur Übernahme sind ca. 3000 M. erforderlich. Off. u. **R. E. 590** Exp. d. Bl.

Landbäckerei in zukunftreicher Lage ist sofort preiswerth zu verkaufen. Umlauf ca. 20,000 M., Off. unter **M. 5939** Exp. d. Bl. erbeten.

Ein reelles Produktengeschäft in ein Fabrikortel ist Verhältn. halber sofort billig zu verkaufen für 1400 M. mit Ladeneinrichtung. Billige Miethe. Näh. **H. Hoffa**, Heidenau bei Müggeln, Dresdenerstraße, Ecke Johannstraße 1.

Verpachtung oder Verkauf. Für ein **Bahnhofs-Restaurant** mit ca. 300 Stuhl. jährl. Umlauf wird ein tüchtiger

Pächter, der 5000 M. Kaution stellen kann, oder ein **Käufer**, welcher 10,000 M. anzahlt, zur sofortigen Übernahme gesucht. Off. Offerten unter **C. 5008** Exp. d. Bl. erbeten.

Bäckerei-Verkauf. Alters und Krankheits halber verkaufe meine in besser Lage inmitten vieler Fabriken und in Nähe des Regiments-Kasernen gelegene Bäckerei, gutes Zinshaus, Näh. unter **H. K. 6011** Großschänke.

Restaurant mit Grundstück, nahe Dresden, vorzüglich gut, zu verkaufen bei **F. A. Berthold**, Kleinschadowitz, Raubochstraße.

Restaurant in Dresden-St., mit Arbeiterverf. und Fabrik im Hause, ist für 5000 M. sofort veräußert. Der Beauftr. **Dahmchen**, Billnigertstraße 10, I. St.

Existenz. Eine alt renom. Bierhandl. anderem Unternehm. halber billig zu verk. Anfr. bef. u. **L. K. 3299** Rudolf Mosse, Leipzig.

Restaurant zu verkaufen. mit Grundstück bei Anzähl. von 12-16,000 M. f. 78,000 M. Trodene Miethe 1700 M., Bierumlaf 460 Stuhl. Lage: Elbthal. Näh. durch **Müller & Sohn, Kötzschenbroda.**

In Dresden-Altstadt ist wegen Todesfalls des Besitz. eine noch im Gange befindl. **Gürtlerei** mit Laden, Werkstatt und **Giecherei** für den äußerst billigen Preis von **4000 M.** sofort zu

verkaufen. Neffektanten erhalten näh. Auskunft unter **C. D. 293** d. b. **„Invalidentauf“ Chemnitz.**

Restaurant, in oder bei Dresden, p. 1. Juli zu pachten gesucht. Off. u. **R. K. 595** Exp. d. Bl. erb.

Restaurant sofort zu verkaufen. Agenten verbeten. Offerten unter **R. T. 604** Exp. d. Bl.

Restaurant mit Grundstück, 12 Scheffel Feld u. Wiesen, einchl. Post, 20 Min. von einer Garnisonstadt gel., bei 10-13,000 M. Anz. zu verkaufen für 32,000 M. **Müller & Sohn, Kötzschenbroda.**

Flotzgeh. Bäckerei in Dresden-St. Krankheitshalb. zu verkaufen. Übernahme in sämtlichem Inventar kann sofort erfolgen. Tägl. Umlauf 200 Trügel weiße Waare u. 1 Schuß Brot. Offerten unter **R. 27264** in die Exp. d. Bl. erb.

Ein Produktengeschäft in guter Lage sofort zu verkaufen. Näheres Zweibergerstr. 93.

Geschäft der Esswaarenbranche, in feiner, ansehnlich. belebter Straße, schöner Laden mit Wohnung, ist bei sofortiger Übernahme (innerhalb 8 Tagen) für 600 M. zu verk. Näh. bei Herrn **Zwitta**, Billnigertstraße 5.

Halb verschenkt. Kolonial- und Landes-Produkten-Geschäft ist ganz besonderer Familienverhältn. halber (Verh.) für den bill. Preis von 1200 M., nur gegen baar, sofort zu verkaufen und wenn wirklich würdige Leute, welche eine Existenz suchen, darauf verzichten. Nur Selbstkäufer werden gebeten, ihre Absichten unter **M. H. 573 „Invalidentauf“, Dresden**, niederzulegen oder Gürtelstraße 2, 2. bei H. Kober täglich von 1-3 Uhr zu erfragen.

Restaurant mit Grundstück bei 15-20,000 M. Anzähl. billig zu verkaufen. Gute Hypothek wird in Zahlung genommen. **Birus**, Schenkestr. 30, I.

Eine Färberei! sucht tüchtig. Fachmann zu pacht. Näheres kann selbe käuflich übernommen werden. Off. u. **L. 5938** an d. Exp. dieses Blattes.

Produktengeschäft, 12 Jahre bestehend, flottgehend, mit gr. antos. Wohnung, bei billiger Miethe, ist wegen Übernahme des väterlichen Geschäfts sofort billig zu verkaufen. Näheres bei Herrn **Barthel Geilrich**, Schafstraße 51.

Vermietungen. Zimmer mit 2 Betten auf einige Tage zu mieten gesucht. Off. unter **B. 5878** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Fabrikraum für Cartonagen-Fabrik ruhiger Betrieb, von solchem Mietber gesucht. Offert. mit Raum- und Preisangabe unter **N. E. 595 „Invalidentauf“ Dresden.**

Schöne Parterreräume in neuem Hause, zur **Restoration geeignet. Mitte Altstadt gelegen.** sofort oder später zu vermieten. Off. Offerten unter **Q. R. 579** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Geschäfts-Verpachtung. Meine seit 32 Jahren in Pirna in guter Lage flott betriebene **Tischlerei mit schönem, großem Laden** ist per 1. Oktober oder später zu verpachten. Die Räume eignen sich auch sehr gut für jedes andere Geschäft. **Albertstr. 1b, I.**

Eine Villa Bad Schweizermühle (Königstein) romantischer, herrlicher, gefundelter Gegend sofort zu vermieten auf Sommeraufenthalt. Möbel vorhanden, auch Verkauf. Größe auch für zwei Familien, Bad, Closeteinrichtung, Stallung mit Wohnung, Gesellschaftsspielanlagen, Teich, herrlicher Park, Felsengruppen mit Aussicht. Näheres auf Offerten unter **D. A. 811** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Sommerfrische Dürrröhrsdorf, mit Umgebung der großartige Rund-Ferisicht bietenden **Dittersbacher Höhe.** Wohnungsnachweis bezw. Auskunftsüberleitung im **Bahnhofs-Restaurant Dürrröhrsdorf.**

Sommerwohnungen zu verm. **Wassendorf Nr. 22,** bei Königstein. 2 St., 2 K. und 8. 375 M., 2 neu vorher, auch für 2 Fam. pass. 3 St., Kaml., 10th. sofort zu beziehen kleine **Blauenstraße 24, I. Etage.**

Zu vermieten eleg. Salon mit schön. Schlafzimmer in Villa **Härtnerstr. 68**, an feinerem Herrn, event. kann anstehendes Speisezimmer mit Balkon dazu gegeben werden. Beste elektr. Bahnverb. all. Richtungen.

Wohnung in 1. Etage, besteh. aus Stube, Kammer, Küche und Zubeh., ist sofort oder später billig zu vermieten in **Gohlis Nr. 7** bei Cösterstraße.

Eckladen mit Nebenraum, 2 Kellern und Wohnung, wo seit 25 Jahren ein Kolonialwaarengesch. bet. wurde, auch zu anderem Geschäft pass., ist veränderungsfäh. sofort od. später zu vermieten und zu beziehen. **Schöne Lage. Näheres Cotta, Dorfplatz 1, I. Etage.**

Grundstücks-An- und Verkäufe. Zum 1. Juli d. J. wird von einem streb. Landwirth ein Gut nahe einer Stadt, zu best. Übernahme 8-10,000 M. genügen, zu pachten gesucht. Off. Off. u. **T. 5955** Exp. d. Bl.

Landgasthof zu kaufen gesucht. Für einen zahlungsfäh. Käufer suche ich sofort **Restaurationsgrundstück** in der Dreesd. Gegend, zwischen Coswig und Pirna, im Preise bis zu 100,000 M. auf bei 12-15,000 M. Anzahlung. Ausführliche Angebote mit Angaben über Umlauf, Hypotheken, Bau-lichkeiten z. erbitte mögl. sofort unter **„Gasthof“** an Kaufm. **Rob. Silber**, Dresden - A., Schöffergasse 12, v.

Grundstück, leihbares Fußgeschäft, Stallung nur 16 Pferde, auch als Kofel-, Holz- oder Getreidegeschäft vorzüglich geeignet, ist in einer mittl. Provinzialstadt Sachsens für den Preis von 35,000 M. zu verkaufen. W. Off. u. **M. W. 590 „Invalidentauf“ Dresden.**

Billiges Gut mit 46 Scheff. Feld, sehr g. Vieh-, in sch. Sommerk., nahe Bahn, wo gebaut w. kann. Bez. Dresd., ist Verh. h. zu verk. Anz. 6000 M. Kl. Objekt od. Hyp. w. in Zahl gen. Off. u. **D. U. 6322** **Rudolf Mosse, Dresden.**

Gasthof zu verk. mit allen Realrechtstheilen u. Erbvertr., 21 Scheffel bebautes Feld. Nach dem neuen Bebauungsplan durchkreuzt, mehr. Straßen die Felder. Off. u. **M. K. 603** postl. Pirna erb.

Schweizer-Villa, Musterbau, herrschaftl. eingerichtet, für 1 oder 2 Familien pass., mit großem, schönem Obstgarten, herrl. Höhenlage (pracht. Rund- und Fernsicht), sehr preiswerth für 18,500 M. zu verkaufen. Näheres beim **Verf. Restaur.** „Schweizerhöhe“ in Weinböhl, 15 Min. vom Bahnhof.

Eckgrundstück mit 11 Wohnungen, Speisekammer, schaff und Laden, in besser Lage **Pirnas.** Alles vermietet, wird auf Baustellen zu **vertausch.** gesucht. Angeb. unt. **S. J. 97** postlagernd **Pirna.**

Fabrik-Areal mit Gleisanschluss, circa 20,000 Qu. Mtr., event. mehr, in Stadt nahe Dresden, zum bill. Preise von 200,000 M. bei belieb. Anzahlung **sofort zu verkaufen.** **Hr. von Selbst. u. H. W. 501** an **Hansenstein & Vogler, A.-G. Dresden,** erbeten.

Gasthof in der Nähe von Pirna soll umgebaut werden und wird stiller Teilnehmer oder Brauerei mit 20,000 M. Anzähl. gesucht. Off. u. **H. R. 101** postl. Pirna erb.

Bäckereigrundstück mit gutgehender Bäckerei, Erbregulierungshalber sofort zu verkaufen, auch sind Lokalitäten vorzulegen zum Kaffeestand, und hat selbige die schönste Lage im Orte. Off. u. **F. C. 25** in d. Fil.-Exp. da. **Matthes, ar. Klosterstraße 5.**

Verkaufe mehr neueres vollvermietetes **Eckzinshaus,** zur Fleicherei eingerichtet in freigelegener Lage Dr. Kaufstraße an 4 Straßen gelegen, ca. 54% Verz., billige, feste Hypotheken. Preis 190,000 M., Anz. 15-20,000 M., ev. gute Hyp. mit. Offert. von Selbstkäufer. erb. u. **D. B. 6327** **Rudolf Mosse, Dresden.**

Billig zu verkaufen eine **Villa** in ruhiger, staubfreier Lage, für eine oder zwei Familien, mit groß. Obstgarten, in vortheilhaftem Orte zwischen Dresden u. Meissen, 8 Minuten vom Bahnhof, für den Preis von 21,000 M. Offerten u. **K. an Hansenstein & Vogler (Wittich), Kötzschenbroda.**

Günstiger Gutsverkauf. Gut, ca. 10 Hf. sehr gut. Bodensch. neue Gebäude u. schöner Viehstand, zwischen 3 Städten, guter Ablas, ist sofort unt. günstig. Bedingungen zu verkaufen oder zu verpachten, nehme auch gute Hypothek oder kleines Zinshaus in Zahlung. **Hengst, Thurm b. Swidau.**

Kaufe Gasthof od. **Restaurationsgrundstück** in mittl. od. kleiner Stadt event. auf dem Lande. Offert. erb. unt. **D. S. 6320** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Villa für 2 Familien in **Buchholz (Köthitz)**, mit schön. Garten und Waldpark, herrlich gelegen, ist für 17,000 M. bei 3000 M. Anzahl. sofort zu verkaufen. Offert. von Selbstkäufern unter **V. J. 350** an die Annoncen-Expedition von **Karl Bieltch**, Luthertplatz 1.

Zinshaus in Bantzen, nahe Bahnh., ff. Lage, mit Hinterhaus und schönem Garten, pass. für verschied. Details, sowie für jedes Großgeschäft, ist bei 3000 M. Hypoth. billig u. fest. Offerten unter **D. P. 6318** erbeten an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Guts-Verkauf. Wegen hohen Alters verkaufe mein großes Gut bei Dresden, nehme außer 20,000 M. baar ein Zinshaus mit in Zahlung. Off. nur von Selbstkäufern bis zum 2. Juni unter **Q. O. 576** in die Exped. d. Bl.

Villa-Verkauf in der **Löhnitz**, 5 Min. v. d. elektr. Bahn sind 2 neue Villen f. 31,000 u. 32,000 M. z. verk. Hypotheken sind gegeben. Anzahl. u. Uebereinf. **W. Off. u. R. D. 580** Exp. d. Bl.

Gut, prachtv. gel. Mittelstücken, vorz. Gebäude, vollst. inventarisiert, gut bewirtschaftl., 540 Morg. arond., eigene schöne Jagd, ist bei 30,000 M. Anz. sof. billig z. verk. Off. u. **R. 5948** nur v. ernstl. Selbstk. an die Exped. dieses Blattes.

Gasthof. in industrier. Orte v. 6000 Einw., mit groß. Saal, Garten, Regalbau u. für 30 Pferde Stallung, wegen schwerer Krankheit für 88,000 M. bei 15,000 M. Anz. zu verkaufen. Gletsch. Licht in allen Räumen. Dopp. 65,000 M. 4% Hh. durch **C. Thieme, Dr. Köthitzerstr. 22, 1.**

Restaurations-Grundstück. Mein in zukunftreicher Lage **Pfichelswerdas** gelegenes Grundstück, in welchem mit bestem Erfolg d. Schankwirtschaft betrieb. wird u. außerdem 1200 M. Miethe bringt, ist zu verkaufen u. sel. aber später zu übernehmen. Das Inventar ist neu u. vollständig, das Grundstück eignet sich für Fleischer, da Schlachthaus vorhanden u. in der Nähe noch feiner ist. Anz. 10-15,000 M. Hypotheken mehr. Jahre fest. **W. Aust**, ertheilt Ernst **Wed** in **Pfichelswerda**, **Belmsdorferstr. o. Carl Köhler** in **Wahren, Tuchmachergasse 21.**

Guts-Verkauf. Infolge Todesfalls verbliebliche Ich, mein an der Bahn **Dürrröhrsdorf-Neustadt** geleg., schönes Gut mit Dampfbrunnerei, umf. 131 Acker guter Felder u. Wiesen, mit 2083 Steuereneinheiten belegt, sammt leb. u. todt. Juv. zu verk. Vorhanden sind 8 Stück gute Pferde, 32-36 St. Rinder, todt. Juv. ist reichlich und in bestem Stande. Gebäude sind gut u. mit harter Dachung. Milchprodukte finden guten Absatz. Gefällige Offerten unter **D. B. 100** an **Rudolf Mosse, Pirna.**

Restaurations-Grundstück bei 10-15,000 M. Anzahlung. Hypotheken fest. Off. u. **Selbstkäufern** unter **O. E. 017** erb. **„Invalidentauf“ Dresden.**

Guts-Verkauf. Verkaufe mein in **Dübendorf b. Wilsdruff** gelegenes **Gut Nr. 3** unter sehr günstigen Bedingungen. Neue Gebäude! 61% Acker der besten Felder u. Wiesen in nur drei gleichartigen Böden. Inventar u. Vieh vollständig und in bestem Zustande.

In einer sehr belebten Prov.-Stadt Sachsens ist das am Orte befindliche

erste Hotel mit groß. Restaurant, gew. u. ff. Gevelsch.-Zellen nebst Ausspann. u. gr. Garten günstig zu verk. d. **„Urbanus“, Leipzig,** Gartenstraße 1, v.

Guts-Kauf-Gesuch. Besseres Gut mit gut. Feldern, massiven Gebäuden, besonders lehrerant Wohnhaus, suche baldigst zu kaufen. Nähe **Belm** erwünscht. Größe 75-170 Joch. **Wald** kann dabei sein. Off. Off., möglichst den Selbstkäufern, mit nur genauen Angaben verbindlichst. unter **Q. W. 581** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Restaurant oder Gasthof zu pachten oder zu kaufen. Anzähl. Off. u. **„Gasthaus 50“** postlag. **Groß-Röhrsdorf** erbeten. Agenten unbedies.

Für Spekulanten. In einem reizend gelegenen Thale mit Höhenluft, nahe **Dresden**, 5 Minuten von **Moors** und **Görschleben**, habe ich ein kleines Landhaus mit Küche, Speis., Gartenanlage, 2 gr. 2 H. Zimmer mit Schlafraum, Toilettenraum, 1 fenst., alles gut möblirt, ist seit auf einige Jahre zu vermieten. Dienstmädchen kann übernommen werden. Hintergebäude mit Gemölbe, **Biederfall** und **Schöne**, großer Garten mit schönen alten Bäumen und **Bauselle**, großer Berg, einige Tausend Meter mit **Waldbestand**, große **Wiesen**, 4 Straßen kreuzend, mit **Bausplaz**. **Restierz**, welche einen schönen ruhigen Landst. suchen und einige Jahre der **Entwickl.** d. Ortes folg. woll., da **Bahnverb.** bis vor der **Thür** genehmigt ist, finden in 1-2 Jahren großen **Bedienst.** Preis **26,000 M.** Offerten unter **H. Q. 1900** hauptpostl. **Dresden.**

Schhaus-Verkauf. Haus 5 1/2 % bringend, voll bezog. Hypoth. fest, mit idmungsfähiger Speisekammer, **Rezeptions** sicher zu erwarten, soll preiswerth bei wenig Anz. verkauft werden, die **Speisekammer** braucht nicht übernommen zu werden, da selb. in tücht. Händen ist. **Hg. verb.** Off. u. **A. Z. 8** postlag. **Wittich** (Bez. Dresden) erb.

Vertical text on the far right edge of the page, likely a continuation of an advertisement or a page marker.

Grösstes Schuhwaaren-Fabrik-Lager am Platze.
Dresden-Altstadt Joh. Sander, Wettinerstrasse 8,
 Nähe Postplatz,



Berühmt durch die hieselbst nur geführten, ihrer
guten Qualität, vorzüglichsten Passform, höchsten Eleganz u. grössten Haltbarkeit
 zu Folge mit dem **Ehrenpreis der Stadt Leipzig** ausgezeichneten **Fabrikate** der
Schuhwaaren-Fabrik



von
Gotth. Enke, Zwenkau,

empfiehlt in **reichhaltigster Auswahl** von den gewöhnlichsten bis zu den **feinsten Genres**, in schwarz und farbig,
Herren-, Damen- u. Kinder-Artikel, sowie Reise- und Segeltuch-Schuhe.



Damen-Zugstiefeln von 3,00 Mk. an.
Damen-Knopfstiefeln, sehr haltbar 4,50 " "
Damen-Spangenschuhe, elegant 2,75 " "
Damen-Hausschuhe 1,35 " "

Herren-Zugstiefeln, sehr haltbar von 4,50 Mk. an.
Herren-Agraffen-Stiefeln 6,50 " "
Herren-Schnür- und Zugschuhe 4,50 " "
Herren-Sandalen 5,00 " "



Maassanträge und Reparaturen werden prompt und exact ausgeführt.

Pferde- u. Wagen-Versteigerung

Dresden, Palmstrasse 8 (Centralausspannung).
Morgen Donnerstag den 31. Mai Vormittags von **11 Uhr** gelangt hieselbst das
 Inventar eines Fuhrgeschäfts, als:
15 bessere Pferde
 für leichten und schweren Zug (darunter 1 Hengst),
ca. 20 compl. Arbeitsgeschirre, 12 fast neue Postwagen,
 1 Landauer, 1 American, 10 Paar wasserdichte Pferdendecken
 und diverse Utensilien
Friedrich Schlechte, Auktionator u. Taxator. Teleph. 2002.
 Geschäftstotal, Landhausstrasse 13.

Versteigerung wegen Konkurs
Löbtau, Plauenschestrasse 37.

Morgen Donnerstag den 31. Mai Vormittags **10 Uhr** gelangt hieselbst die zur Kon-
 kursmasse der Firma **Seller & Mäler**, hier, gehörige
Comptoir-Einrichtung,
 als: 2 Schreibtische, 1 Doppelstuhl, 1 Ledentafel, 1 Waarenschrank mit Rollen, 1 Waarenregal,
 1 Kuchenschrank, 1 Kuchenschrank, 1 Kuchenschrank mit Regal, 1 Kleiderbügel, 1 Regulator, 1 Tactinalwaage,
 1 Tafelwaage mit Gewichten, Stühle, Wanduhren, ferner **11 Uhr: 1 Kassaschrank**
 zur Versteigerung.
Bernhard Cazzler, Konkursverwalter.

C. F. Gallasch,
 5 Weissegasse 5.

Garantirt reinen
Gebirgs-
Himbeer-,
Johannisbeer-,
Erdbeer-,
Citronen-
und
Kirsch-Saft,
 ausgewogen und in Flaschen,
 sowie
concentrirten
Citronen-Saft
 (ohne Zucker)
 in Flaschen zu 25, 50, 65 und
 100 Pfg.

Reizender Pfingstaussflug nach
Bad Gelltschberg

bei **Zeitmeris, Rudolfsbühnen**. Herrliche Lage in walddreicher, rein
 deutscher Gegend, am Fuße des 728 m hohen Gelltschberges. —
 Ruhende Ausläufe u. Spaziergänge, prachtvolle Aussichtspunkte,
 vorzügliche Restauration, ff. Biere und Weine bei billigem Preise,
 Beauvorne Touristen-Logis. Bahnstation: **Lewin-Gelltschberg** via
 Großpörschen, dahin herrliche Dampfverbindung. — Fahrpreise hin und
 zurück: 1. Kl. 3.35, II. Kl. 2.35.
 Auskünfte durch **Die Kurverwaltung.**
Herrlicher Pfingstaussflug nach
Kipsdorf, „Pension Villa Susanna“,
 und
Bärenfels, „Pension Kaiserhof“ im sächs.
 Erzgeb.
 Prima Familien-Pensionen, bekannt durch vorzügliche Bewirtung;
 während der Pfingstwochen Pensionenpreise, Zimmervermittlung im
 Voraus erbeten. Telegramm-Adresse: **Makowsky, Kipsdorf.**
 Fernsprecher für Kipsdorf. Hausdiener am Bahnhof.
Herrn Makowsky.

Bergrestaurant Bismarckhöhe
Neu! Radeburg. Neu!

Geehrten Vereinen, Korporationen, sowie Touristen kann das-
 selbe als herrlicher Ausflugsort empfohlen werden. — Reizende
 Höhenlage, hoher Aussichtsturm, großer Garten und
 Parkanlagen. Lokalitäten der Neuzeit entsprechend
 eingerichtet.
 Selbiges liegt nur 5 Minuten vom Marktplan und
 7 Minuten vom Bahnhof Radeburg entfernt.
 Für ff. Speisen, Getränke und prompte Bedienung ist
 bestens gesorgt.
 Hochachtungsvoll **Karl Gommlich.**

Kurhaus Lindenhof,
Schreiberhau im Riesengebirge.

Hotel und Pension 1. Ranges.
 Besitzer **Carl Krebs.**
 Abtollend, vollständig staubfrei u. ruhig, ganz abseits
 von der im Bau begriffenen Bahnstrecke.
 Eigene Wasserleitung mit gesunder Bergquelle.
 Fernsprech-Anschluss Nr. 3. Probebette gratis.

Oberhof i. Thür.

Hotel „Kurhaus“
 Grösstes Haus I. Ranges.
 Probebette u. Pensions-Tarife gratis u. franco
 durch den Besitzer **C. Faulmann.**

Zacherlin

Nicht in der Düte!

Einzig echt in der Flasche!

Das ist die wahrhaft untrügeliche, radicale Hilfe gegen jede und jede Insekten-Plage.

Haupt-Depot für Dresden
 bei den Herren
Weigel & Zeeh, Altstadt, Marienstrasse 12.

Niederlagen sind ferner überall dort, wo Zacherlin-Plakate ausgehängt sind.

Neu! Neu!

B. Streugnart & Co.

Weingutsbesitzer und Weingrosshandlung
Winningen a. d. Mosel

beehren sich die **Eröffnung** ihrer **Zweigniederlassung** in **Dresden,**
Schiessgasse Nr. 1, Ecke König Johann-Strasse,

ergebenst anzuzeigen.
 In der originell und behaglich eingerichteten **Probirstube** ist allen
 Moselwein-Konsumenten Gelegenheit geboten, sich von der Vorzüglichkeit der
 reinen Weine, theils eigenen Wachstums, zu überzeugen und ev. Bedarf zu decken.

Hotel goldene Gans,
Annaberg (Erzgebirge).
 Telephon Nr. 11. **Altrenommirtes Haus,** Telephon Nr. 11,
 vis-à-vis der Reichspost,
 hält sich allen Reisenden und Touristen bestens empfohlen. An-
 erkannt 1877. **Bozögliche Betten. Unübertroffene Bier.**
Paul Seidel, Besitzer.

Seite 16 „Dresdner Nachrichten“ Seite 16
 Mittwoch, 30. Mai 1900 Nr. 147

haters wie Agn. Bient halten, aber diese Wohlthäter häuften nur seine Schuldenlast und man wurde in ihnen, wohl in die schließliche führt.

Frau von Arleben brach der Anglistisch aus. Sie hatte sich das Alles nie bis in die äußersten Konsequenzen klar gemacht und Jure erst recht nicht. Mit dieser Erkenntnis brach ihr Vertrauen in Jure ganz zusammen. Sie hatte ein Gefühl, als wenn der Boden ihr unter den Füßen wiche, als ob Alles über und unter ihr zusammenstürzte. Es gab nur noch einen Halt in diesem Zusammensturz, und das war Marvillion. „Am Gottes Willen, helfen Sie mir, ich will Alles thun, was Sie für nöthig halten!“ konnte sie in ihrer Verzweiflung sagen. „So gehen Sie zu Ihrem Sohne und rechnen Sie ihm Alles das in Zahlen vor, was ich Ihnen hier klar gemacht habe. Stellen Sie ihm vor die Alternative, entweder Muehr über sich und seine Familie und Noth und Elend über seine Mutter zu bringen, oder in Ihre Wünsche zu willigen und unverzüglich die Chancen jener vortheilhaften Heirat mit Fräulein von Hummel zu benützen. Baden Sie ihn bei der Familien- che, erinnern Sie ihn daran, daß er der Letzte seines Stammes ist und welche Hoffnungen sein Großvater auf ihn setzte, als er ihn auf seinen alten, stolzen Namen obdiente. Jure hat viel Familiengefühl, daraufhin müssen Sie ihn angreifen. Aber lassen Sie mich aus dem Spiele, wenn Sie Erfolg haben wollen. Vergessen Sie nicht, ihm zu sagen, daß er sich nicht von der Gnade eines Bient abhängig machen darf, wenn er nicht seinen Großvater im Grabe beschimpfen will. Das Almosen, das dieser ihm als Köder hingeworfen, muß er ihm sofort bei Heller und Stennig zurückgeben. Ich selbst werde die Mittel dazu hergeben. Sie können in Ihrem Sohn vorreden, daß Sie es durch irgend eine glückliche Speculation aus der Wittschaft entnehmen. Ich dachte, es wäre leicht, ihm in solchen Dingen ein A für ein U zu machen.“

Es bedurfte weiler, seiner Ueberredungskunst und Beweisführung, aber es war eben sehr die unbewusste Furcht vor Marvillion wie Seelenangst um das Schicksal ihrer Familie, die Frau von Arleben zu einem äußersten Entschlusse trieben. Noch an demselben Abend suchte sie Jure in seinem Arbeitszimmer auf.

Er sah wieder vor dem offenen Fenster und träumte in den friedvollen Krüblings- abend hinaus. Seine Arbeit lag unberührt auf seinem Schreibtisch. Seit Muriel von ihm gegangen war, hatte er die Sehnsucht kennen gelernt. Jetzt erst war er zu wachen Erkenntnis gekommen, daß das Glück bei ihm gewesen war, das tiefe, stille Glück des sich Bestrebens und ganz Wiederfindens in einer anderen Menschenecke und des Verschmelzens mit dieser. Das einzige, wahre Heilsglück alles Menschenalters. Unbewußt hatte er die Sehnsucht darnach immer mit sich herumgetragen und jetzt erst wachte er, wie einbaum er bisher gewesen war. Einmal, schon als Kind, wenn er sich mit den brennenden Fragen, die sein kindliches Gemüth quälten, vergeblich um Antwort an die Seiten wandte. Im jüngerem Leben, drängen in der Welt, in seinen Studienjahren, war er wohl ab und zu einem Gleichstrebenden, Gleichstrebenden, einem Geistesgenossen begegnet, aber es war immer nur zu einem flüchtigen, vorübergehenden Gemüth gekommen und nur zu oft fehlte bei Geistesverwandtschaft die seelische Sympathie. In Muriel fand er Alles: Heißes Verlangen für sein Herz und jene geistige Ebenbürtigkeit, die Beständigkeit für das Beste und höchste seines Strebens besaß, die ebenso viel gab wie nahm und ihm in der großen Dürre des Lebens wie ein frischer Quell entgegenströmte. Wie ein Bedrückter hatte er an diesem Quell getrunken. Aber nun war der lebendige Quell für ihn wieder verschlossen und seine Seele verarmte fast.

Er sah und lauschte hinaus in die Natur, aber alle Sehnsuchtslaute der Nacht schienen ihm ausdruckslos gegen den Schrei in seiner eigenen Brust. Wenn die Nachtgassen schwiegen, tönte laut vernehmlich das Rinnen der Heimgassen im Großen, ein Chor von Tausenden und Abertausenden kleiner Lebewesen, der zu einer einzigen Stimme zusammen- schwall, einer Stimme, die aus dem Verborgenen zu kommen schien und jedes Lustatom er- füllte, ein eintöniger, schriller, wider Schrei, unausgesetzt, artemlos. Durch den Chor der Nachtgassen, durch das Rauschen und Raunen der Baumwipfel, immer und überall zugleich dieser eintönig grelle, melancholische Laut und immer lauter, immer heftiger, als wolle er alle anderen Stimmen der Nacht überstöhnen. Jure versank ganz im Lauschen, während seine Seele sich in allen Fein- und Weiten verlor und ahnend vor den Geheimnissen des Lebens, vor den Wechselbeziehungen des Bewußten und Unbewußten stand. Er schau- heftig empor, als seine Mutter unerwartet bei ihm eintrat. Ein Bild in ihr Gesicht ge- nügte, um ihm Vieles erathen zu lassen.

Er hatte das drückende Vorgemüth dessen, was da kommen mußte, sein Tagen mit sich herumgetragen, aber er hatte absichtlich seine Augen gegen das Unerträgliche ver- schlossen. Zum ersten Male in seinem Leben war ihm der Anblick seiner Mutter verhasst. Und als sie jetzt ihm gegenüber Platz nahm mit der Seelenangst und dem rüchtholsten Vorwurf im Gesicht, drängte sich in diesem einzigen Augenblick die Erkenntnis ihrer Un- zurechnung zusammen. Und blitzschnell stand die Frage klar und deutlich vor ihm: „Ist es wahr, daß wir der Mutter so ungeheuren Dank schuldig sind, nur weil sie uns ge- boren und großgezogen hat? Was bin ich dieser Mutter schuldig? Dienstboten haben ihr die Lasten meiner Kinderpflege abgenommen, Lehrer haben mich unterrichtet, meinen immerhin Sein und Weien hat sie immer weitem gestanden. Ihre Mutterliebe hat mir mehr Unheil als Segen gebracht, denn sie hat mich verweichlicht, und jetzt kommt sie und wird mein Lebensglück und meine Seele von mir verlangen, als hätte sie ein gutes Recht dazu.“

Er hatte sich nicht getraut. „Mein lieber Jure,“ begann Frau von Arleben mit kläglichem Miene. „Ich habe heute einmal unsere Lage gründlich erwogen und einen trübseligen Einblick in unsere Verhältnisse gethan. Ich bin zu dem trübseligen Resultat ge- kommen — „Nana, muß es heute sein? Willst Du mir nicht den Frieden dieses Abends gönnen?“ fragte Jure, sich unmutig abwendend. Das klägliche, Gebückte im Weien seiner Mutter reizte ihn, als ohne er, wer sie zu diesem Schwachheitsgefühl betab- gemüthigt hatte. „Mein, Jure, sei endlich einmal ein Mann und schlebe Dir nicht von den Schultern, was ich doch auch tragen muß,“ erwiderte Frau von Arleben ungeduldig. Ihre gefolterten Nerven hatten das Bedürfnis, den Jure, der sie quälte, an einem Anderen zu entladen. „Du, Du,“ dachte Jure für sich, „was trägt Du im Vergleich zu mir? Ein bischen Sorge um äußerliches Wohlergehen, um die Eitelkeiten der Welt. Aber Du ahnst nicht einmal das Weien meiner einsamen Seele. Es ist methuändig, daß die nächsten Blutsverwandten sich innerlich so fern ziehen können, als wären sie an entgegen- gesetzten Enden der Erde geboren und sprächen verschiedene Sprachen.“

Aber unaufrichtig entließ die Mutter den entseetzten Strom ihrer Klage über das Haupt des Sohnes. Mit Marvillion's Worten und mit Marvillion's bereiter Logik machte sie ihm keinen Reim klar. Und mit Marvillion's Ueberzeugungskraft legte sie ihm die Pflichten als der Letzte derer von Wert, der letzten Hoffnung seines Großvaters, an's Herz. Sie war in dieser Stunde nicht mehr als der Monograph, der eine in ihn hinein- gesprochen Rede wiederholte. Aus eigener Machtvollkommenheit hätte sie wohlthätig die Worte dazu gefunden. Endlich fand sie sich auch selbst wieder und nun sprach sie rührend und herzlich zu dem Sohne als Mutter, die von ihm Hilfe und Rettung erwartet. Und nur diese letzten Worte trafen Jure in's Herz.

Es war todenstill im Zimmer, als sie eine Pause machte. Lauter und schall ertönte das Rinnen der Heimgassen von draußen herein. Selbst in dem dunklen Gemach, das die Letzte aller Baumrinden beschatteten, sah die Mutter, wie bleich das Gesicht ihres Sohnes war, als er mit heiserer Stimme sagte: „Mutter, weißt Du, was Du von mir verlangst? Das Opfer meines ganzen Lebensglücks. Und noch mehr! Zudem Entgegen willst Du lebenslangliche Qual auf mich haufen.“

„Aber zum ersten Mal in ihrem Leben war Frau von Arleben energisch; vielleicht weil sie unter Suggestion eines fremden Willens stand. „Ach, Jure, das ist so über- trieben, das giebt ich ja mit der Zeit. Wenn Ihr jungen Leute nur immer was Mith glauben wollten! Und bitte, sage mir doch, was Du eigentlich denkst? Was Du für einen Ausweg gefunden hast? Hast Du wirklich einen Augenblick beabsichtigt, Fräulein Wolters, eine mittellose Klavierschlerin, zu heirathen und vielleicht von der Gnade oder von Almosen Herrn Bient's weiter zu leben? Und Deine Mutter ebenfalls auf die Gnade an- zuweisen?“ Ein Stöhnen kam aus Jures Brust. „Ach, Mutter, Mutter, wäre doch nie die Zeit dieses Erbes auf meine Schultern gekommen! Es würde zum Glück meines Lebens! Und in diesem Augenblicke erkenne ich, daß es ungerechtes Gut ist. Hätte ich von Jugend an meinen Reig- ungen und meiner Begabung folgen dürfen, so wäre ich heute ein freier Mann. Dann dürfte mich nicht abhalten, mir das Weib meines Herzens zu erwählen, und ich löge Dir, wenn Muriel eine arme Wäherin wäre, so dürftest Du stolz auf eine solche Tochter sein.“

Frau von Arleben sah ganz entsetzt aus. „Jure, Du bist mehr als undankbar gegen das Gesicht und Deinen guten Großvater; Du zeigst Dich wirklich der Ehre nicht würdig, Träger seines Namens und Vercorner unteres alten Familienbesitzes zu sein! Und was redest Du da von Glück und ungerechtem Gut? O, mein Gott, daß ich das erleben muß! Sollte es denn wirklich wahr sein, hat Gerta nur den Anfang gemacht und ist unter todes, altes Geschlecht so weit entartet, um von Generation zu Generation mehr zu sinken und des Erbgesetzes verlustig zu gehen? Ach, ehe ich so etwas an meinen eigenen Kindern erlaube, möchte ich lieber in der Gruft bei meinen Vorfahren, bei meinen guten Eltern liegen.“

Frau von Arleben hing an bitterlich zu weinen. Das konnte Jure nicht ertragen. Alle Frauen hatten für ihn immer etwas unendlich Schonungsbedürftiges, Mitleid- erregendes. Der Schmerz seiner eigenen Mutter entwarfente ihn ganz und er fühlte in diesem Augenblicke wieder die geheimnißvolle Zusammengehörigkeit von Mutter und Kind, die vielleicht mehr in dem Gebiet des Unbewußten als des Bewußten wurzelt! Er kniete vor der alten Frau nieder und küßte die Tedenen von ihren Wangen mit der sarten Verhöhnung eines Kindes. Da legte sie beide Arme um seinen Hals und weinte sich an seiner Brust aus.

Und diese mütterlichen Thänen entflammten den Sohn zum Selbstopfer. Er fühlte, daß er nie die Kraft besitzen würde, dieses arme, alte Herz zu brechen, das Alles von ihm hoffte und das Jure seiner selbst als gutes Recht in Anspruch nahm. Es ging ihm wohl das Bewußtsein auf von der Ungeheuerlichkeit und Ungerechtigkeit dieses Verlangens, was ein ausgelehtes, absterbendes Sein ein ganzes junges, lebenskräftiges Weien zur letzten Selbsterhaltung aufzugeben will, aber er war nicht umsonst der Sohn einer Kultur, die auf Enttugung und Selbstverleugung aufgebaut ist. Die Kraft zur Selbstbeugung war ihm gebrochen, er war härter im Dulden als im Begehren. „Steh' auf, Mutter, und gebe ruhig schlafen,“ sagte Jure; „sei überzeugt, daß ich nichts gegen die Ehre dieses Hauses thun werde. Morgen wollen wir weiter darüber reden und die notwendigen Schritte thun.“ Frau von Arleben ging getroßt zu Bett und überlegte vor dem Ein- schlafen, ob sie zu Jures Hochzeit mit Elfriede von Hummel ihre graue Motto-Robe anarbeiten lassen könne mit den alten Familienstoffen, oder ob die Ehre des Hauses eine neue Toilette erfordere.

(Fortsetzung folgt.)

Stepp-Decken

Frottir-Wäsche

König-
Johannstr. 6.

Siegfried Schlesinger,

König-
Johannstr. 6.

in vorzüglicher Ausführung, nur mit garantirt weißer **Baum- wollwatte, Kapock, Wollwatte** und **Dauen** gefüllt. Die Bezüge von bewährten Stoffen in **Purpur, türkische Stoffe, Baumwoll- und Woll-Satin, Atlas** und **Seiden-Levantine**.

Bei Entnahme von 4 Stück einer Gattung vier Prozent Rabatt.

Enormes Lager **deutscher** und **englischer** Fabrikate in **Frottir- und Bade-Wäsche-Artikeln**, die den weitgehendsten Ansprüchen an Haltbarkeit nachkommen.

Große regelmäßige Lieferungen an **Hotels, Pensionate, Heil- und Badeanstalten** bürgen meiner Kundschaft vollste Bürgschaft für besten Einkauf.

Transmissions-Anlagen liefert **A. Kühnscherf jr.,**

modernster Systeme **Dresden-Friedrichstadt,**
Vorwerkstrasse Nr. 8.
Telephon Amt I. 115.

Gr. Musikwerke,

Instrumenten- u. Saiten-Magazin
(gegr. 1823) **VON W. Graebner,** (gegr. 1823)
(nahe d. Seefr.) **15 Waisenhausstr. 15** (am Central-Theater)
empf. Polypheon, Symphonions, Staliope, Automaten,
Grammophone, Phonographen, Violinen etc.
Reparaturen prompt.

Mineralbad **Gruben**

bei Meissen,
stärkste eisen- und wanganreiche Quelle. Trink- und Badefur, vorzügl. Heilmittel bei Gicht, Nerven- schwäche u. s. w. — Heilliche Sprechstunden im Bade. — Gutes Restaurant mit großem Garten. Logis, Pension, Bäder zu mäßigen Preisen. 220 Mtr. über der Ostsee. Post und Telephon im Hause. Näh. durch den Besitzer **Eduard Rüdiger.**

Chines. Thee,

anerkannt seine Mischungen, und reine **Souchong**, offerire höchst preiswerth in kleinen Originalpackten. Verkäufer für hier und auswärts gesucht.
Carl Jahn, Vertreter chine. Exportfirmen,
Schloßstraße 3.

Selbmann's Hafer-Cacao
Neumarkt 4. Pflanzl. Mh. Frauenstrasse 1.

Bilz' Naturheilmittelbuch 100. Auflage.

Dies von diesem umfangreichen, mit goldener Medaille und Ehren Diplom ausgezeichneten Buche in wenigen Jahren schon die 100. Auflage erreicht und ca. 800.000 Exemplare davon verkauft sind, steht auf dem ganzen deutschen Büchermarkt einzig da. Es ist dieses nicht nur ein großer Erfolg für das Buch selbst, sondern auch ein solcher für die ganze Naturheilmittelbewegung. Letztere läßt sich heute nicht mehr unterdrücken, trotz vieler Anfeindungen. Die guten Erfolge dieser Heilmittel sind schon auf dem ganzen Gebiete der Naturheilkunde. Man findet es in allen Kreisen, selbst hohe und höchste Berufen beizugehen, u. A. Ihre Maj. die Kaiserin von Deutschland, Ihre Maj. die Kaiserin Friedrich, Sr. Maj. der König von Sachsen, Ihre Kaiserl. Königl. Hoheit Prinzessin Auguste von Sachsen, Ihre Königl. Hoheit Prinzessin Johanna Georga von Sachsen, Sr. Königl. Hoheit der Großherzog von Baden, Sr. Königl. Hoheit der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin, Sr. Königl. Hoheit der Herzog von Sachsen-Coburg-Gotha u. A.

zu tief unter das Volk gedrungen. — Bilz' Naturheilmittelbuch enthält jetzt mit Beigabe ca. 2000 Druckseiten, großes Format, 720 Text- und Abbildungen, 25 bunte Tafeln, 8 bunte, jederzeitige Modelle des menschlichen Körpers, an welchem man alle inneren Organe sehen und auseinandernehmen kann. Preis in Buchband mit 6 Modellen, 15 bunten Tafeln M. 12.50, mit 8 Modellen und 24 bunten Tafeln M. 16.—, Ausgabe in 2 Bänden auf feinem Papier M. 20.—.

Das Bilz'sche Werk ist in Folge seiner Nützlichkeit und leicht fasslichen Schreibweise das beliebteste und weitverbreitetste Werk auf dem ganzen Gebiete der Naturheilkunde. Man findet es in allen Kreisen, selbst hohe und höchste Berufen beizugehen, u. A. Ihre Maj. die Kaiserin von Deutschland, Ihre Maj. die Kaiserin Friedrich, Sr. Maj. der König von Sachsen, Ihre Kaiserl. Königl. Hoheit Prinzessin Auguste von Sachsen, Ihre Königl. Hoheit Prinzessin Johanna Georga von Sachsen, Sr. Königl. Hoheit der Großherzog von Baden, Sr. Königl. Hoheit der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin, Sr. Königl. Hoheit der Herzog von Sachsen-Coburg-Gotha u. A.

Au beziehen auch gegen — Teilzahlung — durch alle Buchhandlungen und Bilz' Verlag, Leipzig.

Den Besitzern von älteren naturheilmittelbüchern jeder Art, auch Zeitschriften (1/4 bis 1/2 Jahrgang), liefere ich diese 100. Auflage in Umtausch, und zwar sind auf die M. 12.50-Ausgabe M. 8.—, auf die M. 16.—Ausgabe M. 10.— in Umtausch zu zahlen. Das alte Buch oder Zeitschrift ist mit dem Betrag vorher an Bilz' Verlag, Leipzig, franco einzulenden, worauf die Zulassung der 100. Auflage erfolgt.

Einige ärztliche Urtheile:

Dr. med. von Gotthard schreibt: Gehehr Herr Bilz! Ihr für Jedermann verständlich und vollständig mit außerordentlichem Fleiß und Sachkenntnis abgefaßtes Buch „Das neue Naturheilmittelverfahren“ ist ein wahres praktisches Compendium und sollte in keinem Hause fehlen. Es ist eine wahre Gesundheits- und Hausbibel; ich selbst seit 15 Jahren praktischer Arzt in beiden Beziehungen bezogen Ihnen meine höchste Anerkennung für den Segen, den Sie damit über die ganze Menschheit verbreiteten. Ihr Buch ist werthvoll und anders in alle lebenden Sprachen überträgt zu werden. Es ist ein Meisterwerk und hilft wie kein anderes einem in der geistlichen Beherrschung der genannten Menschheit ab. Ist es erst in allen Sprachen erhältlich, so wird es an Verbreitung die Bibel übersteigen. Auch Ihr Buch „Wie schafft man bessere Zeiten“ ist ein sehr gelungenes und höchst verdienstvolles Werk voll praktischer Wahrheiten und wohlüberdachter Vorschläge. Beide Bücher haben einen sehr hohen praktischen Werth für die ganze Menschheit und möchte ich demselben die größte Beachtung und allgemeine Anerkennung.

Dr. med. von Gutter in Wien schreibt: Gehehr Herr Bilz! Ihr Buch „Das neue Naturheilmittelverfahren“, bietet eine vollständige und leicht zugängliche Uebersicht über die ganze Naturheilmittelbewegung, wie ich dieses bisher noch in keinem anderen populären Werk gefunden. Was mich in Ihrem Werk so sympathisch berührt hat, ist die leichte Auffindbarkeit jeder Krankheit, sowie die lehrreichen Krankengeschichten u. Ich wünsche daher Ihrem Buch im Interesse der Naturheilmittel noch viele neue Freunde zu sehen.

Obstabsarzt Dr. med. Ras in Stuttgart schreibt: Gehehr Herr Bilz! Ich halte Ihr Buch „Das neue Naturheilmittelverfahren“ für das beste Werk über Naturheilmittel und empfehle es als das vollkommene. Die Ausstattung ist prächtig und zweckmäßig und dürfte dem weitverbreiteten Interesse entsprechen. Wir besitzen kein Werk, welches die Entzündungen so eingehend behandelt und in welchem man sich für alle Krankheitsfälle Rath holen kann. Der Text ist für Jedermann leicht verständlich und die speziellen Anweisungen sehr sachgemäß. Das Buch sollte in keiner Kammer fehlen, denn Jeder kann sich in allen Krankheiten orientieren und helfen. Ich möchte dem Werke die weiteste Verbreitung zu wünschen.

Bilz' Naturheilanstalt

Dresden - Radebeul.

Gefunde romantische Höhenlage, mitten in Weinbergen u. Obstplantagen.

3 Anstaltsärzte. Gute Kurerfolge. Illustr. Prospekte frei durch die Direktion.

J. Weck's Patent-Einmachegläser,

gleichzeitig zur Frischhaltung aller Nahrungsmittel.

Alleinverkauf für Dresden und Umgegend:

Gebrüder Giesse, Dresden-N., am Markt 7,

Magazin für vollständige Kücheneinrichtungen, Lampen und Beleuchtungsgegenstände.



Tischlein deck dich!

Es ist dies Verfahren das Vollkommene, was überhaupt existirt und durch zahlreiche Anerkennungs schreiben aus allen Kreisen bestätigt. Dabei sind die Preise sehr niedrig. (Originalpreise.)

	Inhalt 1/2 Liter	1/2 Liter	3/4 Liter	1 Liter	1 1/2 Liter
Gummiring und Blechdeckel	18 Pf.	18 Pf.	18 Pf.	18 Pf.	18 Pf.
oder Gummiring und Glasdeckel	25 „	25 „	25 „	25 „	25 „

1 Apparat für 6 Gläser mit jedem laut Zeichnung 5 Mk. u.

Preislisten und Gebrauchsanweisungen stehen gern zu Diensten.

Eisschränke mit Zink und Glas ausgelegt, bestes System, Fliegenschränke. Petroleum-Kocher, Petroleum-Gaskocher, Spiritus-Kocher, Gas-Kocher.

Moritz Hille's neueste Original-Motoren

Fernsprecher Amt I, No. 1528.



Telegr.-Adr.: Motorenhille, Dresden. Preislisten gratis.

Meine Motore tragen alle die eingetragene Schutzmarke „Hille“.

Grossartige Verbesserungen und Neuerungen an Gas-, Benzin-, Petroleum-, Kohlen-, Acetylen- und Generator-Gas-Motoren.

Locomobilen, Motorräder und Motorwagen jeder Art für sportliche und gewerbliche Zwecke.

Motore werden auch ohne Fahrzeuge abgegeben. Vielfach prämiert. Inhaber der Königl. Sächs. und Bayer. Staatsmedaille für hervorragende Leistungen im Gasmotorenbau. Tüchtige Vertreter gesucht.

Moritz Hille, Motorenfabrik, DRESDEN - LÖBTAU.

Bitte mich nicht mit einer ähnlich lautenden Firma, der ich nicht mehr angehöre, zu verwechseln.



Brout-Ausstattungen,

als auch einzelne Möbelstücke empfiehlt in großer Auswahl, jeder Preislage und anerkannt solider Ausführung das Möbelmagazin v. M. d.

Tapezirer-Innung,

Gesellschaft mit beschr. Haftung.

Johannes-Allee 1, pt.

a. d. Marienstr. Telefon 727, Amt I.

Eigene Werkstätten im Hause.

Kgl. Sächs. Hoflieferant

Woldemar Türk

DRESDEN

Altmarkt 1, Rathaus. Fernspr. I. 1235.

Handlung für Bedarfs- und Luxuspapiere

Contourutensilien. Schreibmaschinen.

Accidenzdruckerei und Präganstalt.

Verlobungsanzeigen Hochzeits-Menükarten.



Schuhfabrik Dorndorf.

Erstklassiges Fabrikat von hervorragender Paßform, höchster Eleganz und Haltbarkeit.

Eigene Verkaufsstellen:

Pragerstrasse 6;

Wildrufferstrasse 7.

Die Preise sind in beiden Geschäften dieselben.



Ein großer, früherer Transport

Reitpferde,

sowie equaler Wagenpferde

in allen Rassen ist wieder ein

getroffen und haben dieselben zu

möglichst billigen Preisen unter

Garantie zum Verkauf.

Oscar Becker,

Königsbrückerstrasse 62.

Tel. Amt II. 1037.

Lustkurort Göhrisch

bei Königstein a. d. Elbe.

Heutige Sommerfrische, geschützte Lage und unübertroffene Mannigfaltigkeit der Touren nach allen Punkten der Sächsischen Schweiz, ausgezeichnete schattige und gut gebaute Waldwege mit gegen 100 Ruhebänken und schön gelegenen Schutthütten im Walde. Vorzügliche Verpflegung, sowie Bäder und Wohnungen in Privat, Gasthof oder Restaurant für alle Ansprüche in genügender Anzahl vorhanden; auch zur Nachkur bestens empfohlen.

Schachtelwurz

Der Verschönerungsverein daselbst.

Seite 19 - Treiber Nachrichten - Seite 19
Mittwoch, 30. Mai 1900 - Nr. 147

Regen- und Staub-Mäntel,

feine u. praktische hoch-
neue Façons
von Mk. 3.— bis 40.—
Siegfried Schlesinger,
Nr. 6 König Johannstr. Nr. 6.

Enorme Auswahl
der letzten Neuheiten

Knaben-Anzügen

für jedes Alter
vom einfachsten bis zum vornehmsten Genre.
Anzüge für junge Herren,
vorzüglich haltend und bearbeitet. Mk. 8,50 an.

Sommer-Schulanzüge
in allen Façons. Mk. 1,90 an.

Wasch-Anzüge,
entzückende Farben. Mk. 2.— an.

Einzelne Hosen für den Sommer
Mk. 0,75 an.

- Knaben-Sommer-Mützen,
 - Knaben-Strohhüte,
- sparte Neuheiten. Mk. 0,50 an.

Man beachte unsere 7 Riesenschauenster.
Besichtigung auch ohne Kauf erbeten.

Kaufhaus zur Glocke,

Freibergerplatz.
Dresdens größtes Spezial-Geschäft
für elegante Herren- und Knaben-Bekleidung.

Seite 20 „Dresdner Nachrichten“ Seite 20
Mittwoch, 30. Mai 1900 — Nr. 147

HERZ SCHUHWAAREN
mit dem Herz auf der Sohle.

anerkannt bestes Fabrikat

ELEGANZ und vorzügl. PASSFORM

En gros von der
FRANKFURTER SCHUH-FABRIK A.G.
vormals **OTTO HERZ & C.**

Gold- u. Silberwaren
werden gut und billig repariert.
Emil Müller, Auswäcker,
Hannentorstr. 10a, Ecke Nöhr-
gasse.

Sehr guterhaltener
Wickflügel,
schöner starker Ton, nur 100 Mk.
sofort ganz billig zu verkaufen
Altmarkt 2, 3.



Zum Anstrich der Fußböden, Möbel etc.
Schreiber's
Metallfassbodenlackfarbe,
hergestellt aus reinem Bernstein und reiner Metallfarbe.
Hellbraun, braun, dunkelbraun, grau.
Stets frisch! Schnell trocknend! Hochglänzend!
Staubfrei! Dauerhaft!
In Qualität und Ausdauer unerreicht!
Jede Hausfrau kann den Anstrich bequem selbst herstellen lassen.
Garantie: **Zurücknahme.**
4 kg per Post unter Nachn. franco. Mk. 6,50, 1 kg Mk. 1,60 ab Fabrik.
Bei Mehrfachnahme Preisermäßigung. Feinste Referenzen.
Paul Schreiber & Co., Cöthen i. Anhalt.

Neu eröffnet!
Hotel Philharmonie
Bürgerliches Hotel.
Zimmer von 1,50 Mk. an, einschließt. elektrischer Beleuchtung,
Central-Heizung und freiem Concertbesuch zum relaxierten
Blas der
Palast-Restaurant-Concerte.
Dresden-A., Ferdinandstrasse Nr. 4
nächt Hauptbahnhof und Pragerstraße.

Lawn-Tennis Sport-Artikel
nur erstklassige amerikanische und englische Fabrikate empfehle bei
größter Auswahl am Platze zu billigsten Preisen.

H. Warnack, Holzlieferant, Pragerstr. 33.

Heilmagnetische Behandlung
aller Art Nerven- und Frauenleiden, Nieren- und Ver-
dauungskrankheiten etc. mit nachweisbar günstigen Re-
sultaten durch
Emma Helling, W. Andress,
Naturheilk. und Magnetiseur. Heilmagnetiseur. n
9-11 und 3-5 Uhr. Dresden, 9-11 und 3-5 Uhr.
Sonntags 9-11 Uhr. **Cranachstr. 3, I.** Sonntags 9-11 Uhr.

Bad Oppelsdorf
bei Zittau i. S.
Saison vom 1. Mai bis Oktober.
Die Schwefel-, Moor-, Ninden- u. Kohlenäure-
bäder wirken vorzüglich bei Gicht, Muskel- u. Gelenk-
Rheumatismus, Ischias, Gelenkentzündungen,
Knochenauftreibungen, Frauenkrankheiten,
Schwächezuständen u. s. w. Auskünfte durch
die Badeverwaltung.

Luftkurort
Gasthof Naundorf
bei Schmiedeberg im Erzgeb., 10 Min. von Haltestelle Naundorf,
500 Meter über dem Meeresspiegel, mit herrl. Aussicht, geschützte
Beranda, Billard- u. Gesellschaftszimmer, schön, freundl. Zimmer
mit Balkon, Küche und Keller vorzüglich, civile Preise, gute
Verpflegung. Bad im Hause, empfiehlt geachteten Herrschaften für
den Sommeraufenthalt.
Otto Pietzsch, Besitzer.

Kartoffeln
Such über die Ehe,
mit 39 Abbild., v. Dr. C. Metan,
neueste Aufl., kost 2,50 u. 1,40 Mk.
Billig. als Konkurrenz! Vorber-
einde. (auch Briefen) od. Nachn.
Gebhardt, Berlin O.,
Rauhlinsstraße 23.

(Sorte, Speise- u. Fabrik) oft bill.
Eduard Weinbaach, Vofen.

Esders Specialgeschäft für Kinder-Garderobe

Pragerstr. 2, Ecke Waisenhausstr.

Enorme Auswahl:

- | | |
|--|---|
| Knaben-Schulanzüge
Mk. 2,75 bis Mk. 7,50. | Knaben-Pyjackets,
Mk. 7,50 bis Mk. 18.—. |
| Knaben-Paletot,
Mk. 11,50 bis Mk. 22.—. | Knaben-Mäntel,
Mk. 8,50 bis Mk. 14.—. |

Vorjährige Knaben-Stoffanzüge
bedeutend unter Preis.

Kinder-Garderobe:

- | | |
|---------------------------------------|--|
| Waschanzüge
Mk. 1,75 bis Mk. 10.—. | Waschblousen
Mk. 1,50 bis Mk. 4,50. |
| Waschhosen
Mk. 1,25 bis Mk. 2,75. | Kragen und Einsätze
zu jedem Preis. |

Stoffanzüge
Mk. 2,25 bis Mk. 12.—.

Pyjackets
Mk. 4,25 bis Mk. 9.—.

Ein großer Posten zurückgelehrt
Wasch-Anzüge und Blousen
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Hochprozentiges
Thomasmehl
16 % citratlös. Ph.
oder 22 % Gesamtphosph.
Liefert bei üblichen Rabatten, im Juni mit 5 Mk.
Extra-Rabatt
Johann Carl Heyn
in Riesa.

Radeberger
Glasniederlage
Kunkel & Co.
Zahngasse Nr. 14.
Fabriklager
aller Arten
Glas.
Spezialität:
Haushaltungs- u. Restaurant-
Artikel.

Kinder-

Garderobe
für
Mädchen

bis für das Alter von 16 Jahren,

für
Knaben

bis für das Alter von 12 Jahren.

Nur vorzüglichste Ausführung und solideste Stoffe. Billige Preise.

König Johann-
Strasse Nr. 6.

Siegfried Schlesinger,

König Johann-
Strasse Nr. 6.

Gardinen Stores Vitragen

crème, weiss und bunt in
engl. Tüll, Spachtel,
Madros etc.,
aparte Neuheiten.

crème, weiss, oliv, gold, roth,
in Cöper, Cachemir-Twilled, bunt ge-
streift, mit Spachtelkante etc.

Grosse Auswahl.

Billige Preise!

G. Anschütz Nachf., 15 Altmarkt 15.

Die neuen Verkaufsräume des Möbel-Ausstattungs-Hauses „Saxonia“

Raphael Berkowitz,

Grunauerstrasse 5, dicht am Pirnaischen Platz,

sind nunmehr fertiggestellt.

Vollständige Zimmer-Einrichtungen

in allen Stufen stehen zur gefälligen Ansicht.

Auch Nichtkäufer wird die

Permanente Möbel-Ausstellung

bereitwillig gezeigt.

Innen-Dekorationen

werden in geschmackvollster Weise ausgeführt.

Teppiche, Bettvorleger, Läuferstoffe

in reichster Auswahl zu billigsten Preisen.

Lieferung ganzer Ausstattungen

franco Haus im Umkreise Dreßdens von 30 Kilometer, sonst franco Lieferung aller Bahn- und Schiffstationen Sachsens.

Gegründet 1876.

Fernsprecher 338.

Rover,

ff. Preiselbeeren,

**Villenkolonie Niederneukirch
(Lausitz).**

neu, erfrischend, hochlegen, leicht-
lauf u. dauerhaft, auch auf Theil-
zahlung, vortheilhaft zu verkaufen.

Paul Tschägraber,
Dresden, Oster-Altter 14. 1. Stg.

Marxeladen, Heidelbeeren, Kom-
pots, Wachholderrost, schwarzen
Johannisbeeren zur Kurz, ff.
Südkäse, alles zum Aus-
wiegen, empf. Carl Werner,
Zwischenderei, Heubahnstrasse 9.

Brachtvolle, gesunde Lage am Fuße des Ballenberges.
Billige und gute Verpflegung. Einzelne Zimmer, sowie
Familienwohnungen, möblirt oder nicht möblirt. Auskunft ertheilt
Herr **Gottfried Richter sen.,** Ballenmühle dortselbst.



verbesserte

**Haar-
schliesse
„Doris“,**

ohne lästigen Raum,
ohne schädliches
Band, das stärkste
Haar angenehm
festhaltend, elegante
Art, in 3 Minuten
hergestellt:
pro Stück 1 Mark.

Auch eruchen wir, um viele soliden Preise zu notiren:

Zöpfe von höchst gereinigten Haaren, wunderschön leicht
zu tragen, (ohne Schnuren),
von 6-50 Mark.

Stirnlocken, dem Auge des Anderen unerkennbar, fest,
lodig bleibend, das eigene Haar schonend,
von 1-30 Mark.

Wellenscheitel, sowie solche von glattem Haar, in voll-
endeter Natürlichkeit und Formenschön-
heit, von 10-75 Mark.

Unmoderne Haarbeiten werden umgearbeitet, verblüdete
neu aufgeführt.

Aenny und Max Kirchel's
Spezialgeschäft für Haarpflege und Haarsatz
Marienstraße 13, gegenüber „Drei Raben“.



Anerkannt bestes
Mund- und Zahnwasser.

Tailenkleider.

Grösste Auswahl. Herm. Mühlberg, Scheffelstr.



Durch den Weinhandel zu beziehen.

Wippra i. Harz,

nabe an schönsten Nichten- und Laubwäldern gelegen, für Ruhe
und Erholung Suchende als Sommerfrische sehr zu empfehlen.
Brot und Obst, im Orte, täglich zweimal Verköstigung mit
Zangerhauen, Privatwohnungen. Auskunft ertheilt Dr. med.
Waldschmidt, Adm. Pauline Hahn (Deutsches Haus),
R. Ballin (Schietechow)

Seite 21 „Freiburger Nachrichten“ Seite 21
Dittmoch, 30. Mai 1900 Nr. 147

Aug. Hofmann,
Inh.: E. Mögel,
Scheffelstraße 11,
Ede Quergasse,
empfehl



Tafel-Services
in neuesten Façons u. modernster
Decorations.



Wein-Services,
mit beste deutsche u. französische
Fabrikate.

Spezialität:

**Komplette
Braut-
Ausstattungen**
in einfachem bis hoch-
eleganstem Genre.



Wash-Garnituren,
über 200 verschiedene Muster
für jede Einrichtung passend.

**Hotel-,
Café- und
Restaurant-
Einrichtungen.**
Eigene Malerei.



Kaffee-Services
anerkannt größtes Lager.



**Hochzeits-,
Silber-Hochzeits- und
Gelegenheits-
Geschenke.**
Scheffelstr. 11
Ede Quergasse.



Rollschutzwände
für Zimmer, Gärten, Veranden
gegen Luftzug u. neugier. Blicke.
Gebrüder Göhler,
Grunerstr. 16, Ede Neugasse.

Soeben erschien neue
Ausgabe:

**100
Ausflüge**
in die nähere
Umgebung Dresdens.

Tourenbuch des Dresdener
Wanderklub, mit Karte.
Preis Mf. 1.25.

**Panorama
der Elbe von Dresden
bis Bodenbach.**
Preis Mf. 1.-.

**Panorama
der Elbe von Dresden
bis Weissen.**
Preis Mf. 0.50.

**Führer
Karten
Pläne**
in reichster Auswahl.
Zu haben bei
Alexander Köhler,
Weißgasse 5.



**Gebrauchte Sättel
und Geschirre.**
4 Stück Herrensättel, komplett,
2 Stück Damensättel, komplett,
2 Cabrioletgeschirre,
1 Paar Reitblattdressirte.
Alles wenig gebraucht, desgleichen
1 vierfüßiges American, natur-
farbig, bei **R. Richter,**
Trombeterstraße 4.

Eigene große Fabrikation.
**Küchenschranke
Aufwachtische
Treppentritten**
solideste Waare
F. Bernh. Lange
Amalienstr.

5 Tropfen
ächtstes **Geo Doetzer's Dentin**
genügen, um augenblicklich
die heftigsten

Zahnschmerzen
zu beirigen. Bestandtheile:
Quarzsäure 1 Gr., Nattli 1/10 Gr.,
Saubere Rörchen a 7/10 Gr.,
äther. Pfeffermünz-Äther-Älter-
Öl a 1/10 Gr., Weingeist bis zu
5 Gr. - Fr. H. 50 Bg. mit aus-
süßlicher Gebrauchsanweisung in
den Salomonis-, Nothens-,
Martens- und Kronen-Apotheken.

**Weißbuchene
Klötzer**
aus den königlichen Forsten, eine
Ladung zu verkaufen ab Bahnhof
Proffen. **F. Holtzhausen.**



**Ergrauendes
Haar**
erhält, ohne jede Vorbereitung,
durch einfaches Ueberbürten mit
durchaus **unschädlicher Wirten-
Brillantine** seine ursprüngliche
Farbe dauernd und so naturgetreu
wieder, daß Niemand eine künst-
liche Färbung erkennen kann; auch
dunkelt sie **rothes Haar** zu
schönem braun. Versteigendsten
Erfolge sichere zu.

Max Kirehel,
Marienstr. 13.
**Jeder
Raucher**
einer guten Cigarre wird bei
einmal. Versuch in Konkurrenz,
hochfein schmeckenden u. tabellos
brennenden Cigarre (**Hugonia**)
zweifellos beirigt sein und
ständig Kunde bleiben. Ich
verf. nach allen Arten franco per
Post. Einz. des Betrages: 300
Stück f. 5.20 M., 500 St. f.
7.10 M., 1000 St. für
14 M. (Nachn. 30 Bf. mehr.)
Garantie: wenn nicht gut,
Umtausch gestattet. **A. Schuck,**
Hugoburg 5.

**Aluminium-
Kochgeschirr**
ist das
schönste
Gebrauch
zweifellos
haltbarste,
und im
einfachste.
F. Bernh. Lange
Amalienstr. 11/13.

PATENTE
schnell und sorgfältig durch
RICHARD LÜDERS Civil-Ingenieur
in GÖRLITZ.

Erstlingswäsche
und alle Stoffe dazu
solid
und billig.
28 Ernst Venus,
Annenstr. 28.

Gustav Zschockwitz,
An der Mauer 4, nahe Seetz.,
Metall- u. Kunstschmiedewerk,
Signiermaterial, Signiermaschinen
(auch gebt.) u. Reparatur. Zier-
Apparate für alle Zwecke der
Kunstschmiederei in 165
Sortierungen, Zierarbeiten, Ba-
gatinen (waidrechte) und Zier-
arbeiten. Tinten, Gelatin-Wa-
schmasse, Seltographen. Reich-
beichbauempfel, haltbar, billig.

**Decimal-
Tischwaagen,
Tafelwaagen,
Gewichte,
Gemässe,
Hohlmaasse.**
Große Auswahl.
G. F. A. Richter & Sohn,
Dresden, Wallstr. 7,
gegenüber der Post.

Niemand versäume im Mai sein Blut zu reinigen!
Das beste Mittel **Brandes' blutreinigende Maikur „Sarsaparill“**. Dieselbe ist von
dazu ist Dr. med. **Brandes' blutreinigende Maikur „Sarsaparill“**. Dieselbe ist von
Blutreinigungsmitteln das einzige Präparat, welches eine wirkliche Blutreinigung zu Stande bringt.
Die Maikur hat den Zweck, eine für die Gesundheit höchst förderliche Reinigung des Gesamts-
Organismus vorzunehmen. Keine zur Zeit noch so gesunde Natur sollte es verdammen, Dr. med.
Brandes' „Sarsaparill“ bei sich anzuwenden. **Flasche Mf. 1, verpackt 1.20.** Uebersendung und
Verkauf n. **Königl. priv. Salomonis-Apotheke, Dresden-N.,
Neumarkt 8.**

**Aquarien, Terrarien
Fischglocken,
Froschhäuser,**
Goldfische von 10 Bf. an.
Jap. Schleierschwänze, Macropoden.
Flussfische aller Arten.
Laubfrösche von 15 Bf. an.
Schildkröten von 25 Bf. an.
Wasserpflanzen,
Fischnetze, Fischfutter,
Muscheln, Korallen, Mineralien,
Käfer, Schmetterlinge und dazu pass. Kästen, Insektennadeln,
Torfplatten, Spannbretter etc.
Tuffsteine Pfund 15 Bf., Centner 9 Mark, sowie fertige **Grotten.**
Zoologische Handlung Moritzstrasse 13.

Vollständ. Ausverkauf
von
Beleuchtungsgegenständen
für Gas u. elektr. Licht
infolge Verkaufs des Hauses und Geschäftsveränderung.
Preise um 25-40% herabgesetzt!
H. A. Pupke, Schloss-Strasse 10.

Hugo Stangen's beliebte
Mittelmeerfahrten
mit den deutschen Dampfern
„Sambal“ und „Pera“.
Abfahrten am 2. Juni, 30. Juni, 31. Juli,
31. August und 30. September 1900.
Es werden besucht:
Gibraltar, Algier, Malta, Athen, Smyrna,
Constantinopel, Sofia und Budapest.
Preis Alles eingeschlossen Berlin bis Berlin
nur 650 Mark.
Seefahrt allein 250 Mark.
Hugo Stangen's Reisen
zur
Weltausstellung in Paris.
Abfahrt von Berlin jeden Donnerstag.
Abfahrt von Cöln jeden Freitag.
Preise für Eisenbahnfahrt II. Cl., Wohnung
in bestgelegenen Hotel in Paris, erstklass.
Verpflegung, Ausflüge, Ausstellung, Eiffel-
thurm, Sehenswürdigkeiten, Versailles etc.
von **220 Mark** an.
Grosse Pfingstfahrt am 1. Juni.
Illustrirte Programme gratis u. franko durch
Hugo Stangen's Reisebureau
BERLIN.
jetzt in den neuen prachtvollen Räumen
Unter den Linden 39.
Fahrkartenverkauf für den internationalen Verkehr. -
Agentur aller Dampfergesellschaften. - Zusammen-
stellung und Ausgabe von Rundreisebillets.

Paradieskies!
ab Friedensburger Aie-
graben lieferte stets:
hochgelb, besten sortirt, Mf. 3.-
rothen sehr - 2.-
Zwischen - haltbare - 2.50
Farben - Waare - 1.-
hellgelb - 1.-
Dachkies - 1.20
Lohn ca. 200 Gr. - 7 ehm vers-
laden Bahnhof Köpchenbroda
15 Mark mehr.
Anfragen übernehme billigst.
Moritz Giessmann,
Ober-Kötzschenbroda,
Jagdweg Nr. 1.
Sches Bühnenauge, Horn-
haut und Warze wird in
kürzester Zeit durch bloßes
Ueberbürten mit dem röhmi-
lich bekannten, allein echten
Apotheker **Radlauer'schen**
Bühnenaugenmittel aus der
Kronen-Apotheke in Berlin sicher u.
schmerzlos beirigt. Dasselbe
besteht aus 10 Granen einer 25%
Selenkohlenstoff-Lösung mit 5
Centigramm Jodtinctur. Kosten
10 Bf. Depot in den meisten
Apotheken und Drogerien.

Ein Paar elegante
Wagenpferde
5 u. 6jähr., Rappwallache, garantiert gesund u. fehler-
frei, launfreum, für 3000 Mf. verkäuflich, event. mit
Geschirr u. Wagen, Canalettostr. 12. Sändl. verb.
**Hohes Salon-
Piano,**
wie neu erhalten, sofort für
330 Mf. billigt zu verfan-
gen Altmarkt 2, 3.
Parketwische,
Linoleumwische, Stahl-
spähne, Fußbodenlack-
farben, Firnis, Terpen-
tintöl u. s. w. empfiehlt
Hermann Koch,
Dresden, Altmarkt 5.

Malton-Weine
aus Waß.
* Sberry Art * Tokayer Art *
* Portwein Art *
Rein, nahrhaft und bestimmtlich.
Niederlage bei: **Paul Lach-
mann, Johannes-Drogerie,**
Blochmannstraße 20.
2 Waggons kernette
Obien, Bullen und Stube
offert die Gutsverwaltung Bön-
nowitz, Bahnhofstation Tiffa, Polen.

Seite 22 „Dresdener Nachrichten“ Seite 22
Mittwoch, 30. Mai 1900 Nr. 147

Wirth!

Ein größerer Vorrath bunter Deckenstoffe im Stück, runderhöcker Wäster, und ca. 2500 Stück weiße Tischtücher und Servietten gelangen ganz unter Preis zum Verkauf. —
F. A. Horn, Dresden, Margarethenstraße 4.
 Special-Reinigungs-Anstalt nach Auswärts.
 Telefon 315.



Preis-Liste der Wein-Großhandlung E. Freytag

Dresden-A.: Webergasse Nr. 21.
 Görlitz: Berlinerstr. 8. — Breslau: Poststrasse 1.

per Flasche	pro Flasche
Rhein- und Pfälzer Weine,	
unter Etiquette:	
Laubenheimer	75
Ungsteiner	80
Forster	100
Niersteiner	120
Rauenthaler	120
Marcobrunner	140 u. 250
Küdesheimer	150
Lichtraumilch	170
Scharlachberger	200 u. 400
Johannisberger	220
Steinberger	300 u. 700
Rheinhartshäuser	400
Schloss Vollradser	500
1884. Rüdesheimer Berg	600
Forster Kirchenstück	1000
Mosel-Weine,	
unter Etiquette:	
Trabener	65
Pisportner	75
Zeltlinger	80
Mosellblümchen	90
Oberemmler	100
Braunoberger	120 u. 250
Joselsbüter	140
Scharzberger	150
Oligsberger	170
Scharzhofberger	200
Berncastler Doctor	300
Diverse Weine:	
Deutscher Rothwein 80 b.	120
Marca Italia	80 u. 100
Burgunder	200 bis 300
Malaga	150 bis 400
Marsala	150 u. 200
Sherry	180 bis 300
Madeira	180 bis 400
Portwein	150 bis 600
Vermouth di Torino 150 u.	200
Capwein	180 bis 250
Samos	100
Rum, Arac, Cognac, feine Liköre, Maraschino, Whisky, Schwed. Punsch, Punsch-Essenzen.	
Ausführlichere Preis-Listen gratis und franko.	
Sortimentskisten (12 1/2 Fl.) Mk. 12 u. 15 gegen Nachnahme.	

Schwarze

echt englische und deutsche Fabrikate,
 garantiert echt gefärbt,
 enorme Robe für das Fräulein in glatten
 Geweben und

sensationell neuen
 Mustern, Beschleiß und leicht im Tragen.

Schwarze Stoffe

aller Art sind ein Hauptartikel
 des Establishments.

Mohairs,

Siegfried Schlesinger,

Königl. u. K. Hof-Modellierant.

6 König Johann-Str. Nr. 6.

Act.-Ges. Dresdner Gasmotoren-Fabrik

VORST. Moritz Hille

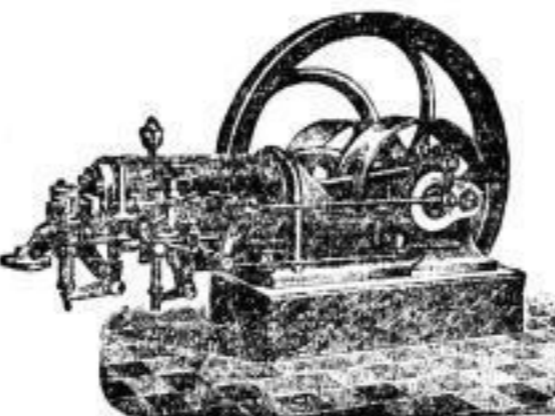
Dresden-Altstadt,
 Eisenstückstrasse 4 und Nossenerstrasse 3,
 empfiehlt ihre anerkannt vorzüglichen

Gas-, Petroleum-, Benzin-, Naphta- und
 Acetylgas-Motoren.

Höchste Leistung, geringst. Brennstoffverbrauch.

51 Medaillen und Ehrendiplome, darunter 4 Staatsmedaillen.
 Circa 1500 Motoren mit ca. 25,000 HP geliefert.

Wir bitten, genau auf unsere Firma zu achten.



Fernsprecher: Amt 4, Nr. 114

Telegr.-Adr.: Maschinenschiff rth Hille.

Gegründet 1853.

FRANZ SCHNEIDER

KUNSTWERKSTATT FÜR HOLZARCHITECTUR UND INNENAUSBAU

FABRIK FÜR MOBEL-UND BAUTISCHEREI BILDHAUEREI, TAPEZIEREREI UND DECORATION

MOBELSTOFFE UND TEPPICHE

AUSSTELLUNGSHAUS

LEIPZIG, WESTSTR. 49.

Woll-Filz,
2 3/4, 3
und 3 1/2 Mk.

**Extra-
qualität**
4 u. 4 1/2 Mk.

**Magazin
Zum Pfau,
Frauenstr. 2.**

Haar-Filz,
5, 6, 7 und
8 Mk.

**Feder-
teteht**
7 und 9 Mk.

- Londoner Hüte.**
- Lincoln Bennett London.
 - Victor Jay London.
 - Christy & Co. London.
- Italienische Hüte.**
- J. Borsalino Alessandria.
 - Bonizza & Co. Chiava.
 - Bisetti & Co. Intra.
- Wiener Hüte.**
- W. Pless, Kais. Königl. Hoflieferant.

Guter deutscher Haarhut 5, 6, 7 Mk

**Wichtig für
 Böttcher, Brauer und Gärfnereien!**
Vier gr. Bottiche

von ungefähr 18,000, 15,000, 9000 und 5000 Liter Inhalt, in gut.
 Zustande, sind billig zu verkaufen. Zu beschaffen bis Freitag bei
Wein-Zeibitz, Niederbohris a. C.

Neue Gold-Roffer zu verkaufen. | **Schönes Sofa zu verkaufen**
 Bismarckweg 52, im Laden. | Bismarckweg 52 im Laden.

Tropon hat den fünffachen Nährwerth von Fleisch.

Troponwerke Mülheim-Rhein.

**Echt goldene Ringe, gefest. 333 ge-
 wie Abbildung, Stück 5 Mark. teampelt**

m. ff. Simul Brillant, mit bestem Türkis, m. ff. Simul Brillant mit Cap-Rubin
 Größte Auswahl in goldenen Ringen von Mk. 3.00 an bis
 zum feinsten Genre.

Echte Brillant-Ringe in 14 Kar. Gold von Mk. 15.00 an.
Solide Nickel-Uhren von Mk. 8.00 an.
Silberne Herren-Memontoir-Uhren von Mk. 14.00 an.
Silberne Damen-Memontoir-Uhren von Mk. 15.00 an.
Goldene Damen-Memontoir-Uhren von Mk. 21.00 an.

Kreuze, Medaillons, Halsketten, Uhretetten,
 sowie sämtliche Schmuck- Waaren in größter Auswahl
 zu bekannt billigsten Preisen.

Illustrirter Preis-Courant gratis und franko.
 Sämtliche Reparaturen schnell und billig.

Julius Seidel, Altmarkt 2 (Café Central).

Nordseebad Sanct Peter!
Hotel Sanct Peter.

Brächtige Lage direkt am Strande. Romantische Dünen, aus-
 gedehnter Lannenwald, Seebad. Gute Küche, mäßige Preise.
 Post- u. Telegraphenstation im Hause. Prospekte gratis.
 C. H. Jess' Wwe.

Morschach a. Vierwaldstättersee.
Hotel Rütliblick,

3/4 Stunde oberhalb Brunnen.
 Freie, prächtige und ausrichtreiche Lage zwischen Aren-
 stein und Axentfels. — Angenehmer Aufenthalt für Erholungs-
 bedürftige. — Pensionspreis Fr. 5-7. — Bier vom Tag. —
 Prospekte gratis durch den Eigentümer.

Jean Bachofen.

Nordseebad Spiekeroog.

Geöffnet vom 15. Juni bis Ende September. — Vorzüglicher
 Badestrand. Mäßige Preise. Prospekte werden franko
 Die Bade-Commission.

Seite 23 "Dresdner Nachrichten" Seite 23
 Mittwoch, 30. Mai 1900 Nr. 147

An die

P. T. Consumenten Böhmischer Braunkohle.

Das Leipziger Tageblatt schreibt: „Die böhmischen Kohlenwerke und Großhändler haben bekanntlich die starke Kohlenfrage zu einer rücksichtslosen Preissteigerung benutzt. Zur Abhilfe dergleichen wurde am 25. April in Dresden unter reger Beteiligung von 144 Großindustriellen u. s. w. aus Dresden und Umgebung eine Vereinigung gegründet, die einen Ausschuss zur weiteren Vorbereitung der Angelegenheit niederlegte. Anfang Mai hat letzterer getagt und über die zunächst in Aussicht zu nehmenden Schritte sich geeinigt, deren Einzelheiten sich natürlich vorläufig nicht zur öffentlichen Darlegung eignen. Um sich vom böhmischen Braunkohlenbezirk zu befreien, gelangte namentlich auch die Möglichkeit des Bezuges amerikanischer Kohlen nach Norddeutschland, die sich in Hamburg bereits gut eingeführt haben, zur Erörterung (auch darüber sind weitere Erhebungen im Gange), weil dann der Abfall der böhmischen Kohle nach der Unterelbe sich beschränken, diese also für Sachsen frei werden würde.“

Diese Notiz veranlaßt mich, auf das Kapitel Kohlenpreise zurückzukommen. Ein Sturm der Entrüstung wurde entfesselt, als nach einem 9 Monate andauernden Streik die böhmischen Braunkohlenwerke eine Preissteigerung von circa 20 Mark per 10 Tonnen eintraten, als ob damit ein vollständig ungerechtfertigter Vorgang beabsichtigt werde. Da zu gleicher Zeit die deutschen Braunkohlenwerke und Brittefabriken, die schlesischen Steinkohlenwerke, die Werke des rheinisch-westfälischen Steinkohlengebietes sowie auch die englischen Werkstätten eine bedeutende Preissteigerung eintreten ließen, hätte man wohl annehmen müssen, daß das Loben gegen die Erhöhung der böhmischen Braunkohle ein Ende nehmen würde und dies umso mehr, als bekannt wurde, daß die Werke nicht nur durch eine direkte Lohnsteigerung, sondern auch durch die weit geringere Leistung mit einer wesentlichen Erhöhung der Herstellungskosten zu rechnen hätten. Eine Verbilligung trat aber nicht ein, wie aus der vorstehenden Zeitungsnote, die nur eine Stimme von vielen ist, hervorgeht und ist es aus diesem Grunde notwendig, einmal der Öffentlichkeit vor Augen zu führen, daß die Steigerung der Preise für böhmische Braunkohle ihre volle Berechtigung hat, dagegen die einzig wiederkehrenden Klagen über diese Preissteigerung vollständig unbegründet sind. Man darf wohl voraussetzen, daß im böhmischen Sachverhalt, das sich durch einen außerordentlichen Reichtum auszeichnet, das Verbot kein Verbot ist, sondern nur als Gewähr für geschäftlicher Regelmäßigkeit und kaufmännischer Tüchtigkeit anerkannt wird, weshalb vom Standpunkte des böhmischen Braunkohlen-Konsumenten den böhmischen Braunkohlenwerken das Verdienen durch Ausnutzung einer Konjunktur nicht übel genommen werden dürfte. Ich nehme an, daß man die Benutzung einer Hochkonjunktur, wie sie augenblicklich existiert, als etwas Selbstverständliches betrachtet, denn es hat sich auch nicht eine Stimme dagegen erhoben, daß während des Streiks schlesische Braunkohlen und Britte, sowie deutsche Steinkohlen nach Oesterreich mit einem Aufschlag bis 150 Mark pro 10 Tonnen geliefert worden sind; jedenfalls deswegen, weil man es ganz natürlich gefunden hat, daß eine kolossale gesteigerte, zu einer Stockennoth führende Nachfrage berechtigt, jene Preise zu nehmen, die überhaupt zu erhalten sind.

Es hat auch während der letzten Jahre des wirtschaftlichen Aufschwunges, von dem in erster Linie die Eisenindustrie gewaltige Vortheile zog, kein Mensch die böhmische Braunkohlen-Industrie, welcher ein bedeutender Faktor im Konsum des Eisens ist, angefragt, ob sie die bedeutend erhöhten Preise, welche die günstige Conjunction mit sich brachte, zu bezahlen in der Lage ist, wie es denn überhaupt noch nie vorgekommen ist, daß ein unter Einwirkung günstiger Verhältnisse arbeitender Industriezweig, dessen Artikel von Nachfrage und Angebot abhängt, vor Fixierung höherer Preise, die durch eine Conjunction hervorgerufen würden, seine Abnehmer gefragt hätte, ob sie auch diese Preise bewilligen können.

Da ich hieraus auch für die böhmischen Braunkohlenwerke das Recht ableite, jene Preise zu fordern, die sie in Anbetracht der heute bestehenden riesigen Nachfrage erhalten können, bleibt nur zu untersuchen, ob hierin irgendwelche Uebertreibungen vorgekommen sind, oder ob die Preisforderungen für böhmische Braunkohlen sich auf dem Niveau der Preisstellungen ihrer Concurrenz bewegen. Da Kohle ein Artikel ist, dessen Preis durch die Marktlage bestimmt wird, so dürfte wohl Niemand eine Einwendung dagegen erheben, wenn ich zum Vergleich die Notirungen der deutschen Braunkohlen, der deutschen Steinkohlen und der englischen Steinkohlen heranziehe. Den richtigsten Maßstab für einen Vergleich dieser Preise bieten gewiß die Offerten, welche die schlesischen Staatsbahnen für die Vergebung ihres Kohlenbedarfes in diesem Jahre erhalten haben, und aus diesem zeigt sich, daß die böhmischen Braunkohlen um 17-20 Mark, die deutschen Braunkohlen um 25 Mark, die schlesischen Steinkohlen um 35 Mark per 10 Tonnen gegenüber dem Vorjahre in die Höhe gegangen sind.

Wenn wir vollständig unberücksichtigt lassen, daß inzwischen von den schlesischen Werken bei den sogenannten freien Lizenzen eine weitere Steigerung von 12-28 Mark per 10 Tonnen eingetreten ist, und nur nebenbei erwähnen, daß die Britte für den Herbst jetzt schon mit 120 bis 130 Mark gehandelt werden, so zeigen schon die angeführten Ziffern aus dem erwähnten Offert an die sächsischen Staatsbahnen, daß die böhmischen Braunkohlen gegenüber dem Vorjahre die geringste Steigerung im Preise aufzuweisen haben. Wird hierbei berücksichtigt, daß die böhmischen Braunkohlenwerke diese Erhöhung nach einem 9 Wochen andauernden Streik eintreten ließen, der ihnen große finanzielle Opfer auferlegte, während sämtliche in Betracht kommenden deutschen Werke ihre wesentlich höhere Preisstellung nur auf Grund der ausgezeichneten Konjunktur durchführten, dann kann kein Einsichtsvoller dem Vorwurf, wie er in jüngster Zeit wieder geworden ist, beipflichten, sondern muß anerkennen, daß die böhmischen Braunkohlenwerke mit ihrer Preissteigerung sich die größte Mäßigung auferlegt haben.

Es wäre ferner zu untersuchen, ob der Werth der böhmischen Braunkohlen gegenüber den anderen hier in Betracht kommenden Heizmaterialien ein solcher ist, daß die Steigerung der Preise zu hoch erscheinen muß, doch ergibt sich auch da bei einem Vergleich zwischen der hochwerthigsten schlesischen Kohle und der böhmischen Braunkohle immer nur ein Reizitat zu unseren Gunsten.

Wenn wir unter Zugrundelegung der Reinkohle, die von der Dampfheiß-Untersuchungs- und Versuchs-Gesellschaft in Wien regelmäßig publizirt werden, den Verdampfungswert der schlesischen Reinkohle mit 7 annehmen, so kostet die Verdampfung bei einem Preise von 100.- per 10 Tonnen von 100 kg Wasser 18.55 Biennige, während die Verdampfung von 100 kg Wasser mit mittlerer böhmischer Braunkohle, bei einem Preise von 60 per 10 Tonnen auf Grund einer Verdampfungsziffer von 4.7, 12.77 Pf. kostet. Es stellt sich demnach die mittlere böhmische Braunkohle gegenüber der besten schlesischen Reinkohle um 32% billiger als diese, was am deutlichsten beweist, wie unbegründet die von den Herren Großindustriellen erhobenen Vorwürfe der unbedingten rücksichtslosen Preissteigerung der böhmischen Braunkohle sind.

Nicht nur von diesem Standpunkte aus ergibt sich ein Nachtheil für die böhmischen Produzenten, sondern auch dann, wenn berücksichtigt wird, wie sich der Export der böhmischen Braunkohlen nach Deutschland gegenüber dem Import deutscher Steinkohlen nach Oesterreich stellt, bei Berechnung der sich für beide Kohlenarten gegenüber dem Vorjahre ergebenden Preissteigerung.

Böhmen exportirte im Jahre 1898 laut dem „Statistischen Jahrbuch für das deutsche Reich“, Jahrgang 1899, 8,450,149 Tonnen, während nach derselben Quelle die Einfuhr Oesterreichs an deutschen

Steinkohlen 5,466,126 Tonnen betrug. Durch die vorgekommene Preissteigerung bezahlte demnach Deutschland an Oesterreich um 16,900,288 Mark mehr, während Oesterreich für die eingeführten Steinkohlen um 19,131,000 Mark mehr zu entrichten hat, so daß auch in dieser Hinsicht jeder Grund zu einer Klage wegfällt.

Ich versage es mir, einen Vergleich zwischen der böhmischen Braunkohle und den deutschen Briquets zu ziehen, weil ich mich diesbezüglich vollständig auf das beschränken kann, was in der Versammlung zur Agitation gegen böhmische Braunkohlen von dem Vetter eines hervorragenden Establishments der Papierbranche gesagt wurde und kurz dahin zusammengefaßt werden kann, daß die Briquets einen Ersatz für böhmische Braunkohlen nicht bieten können.

Die ganze Bewegung nimmt ihren Ausgangspunkt, wie dies auch leicht ersichtlich ist, von jenen Konsumenten, die in der Zeit des dringenden Ausgebotes sich wie genug an Preissteigerungen thun konnten und die, wie allgemein bekannt, in der Abnahme so außerordentlich rigoros waren, daß bei jeder Verringerung Anlässe erhoben wurden. Man hat sich durch die vielen Jahre des Darunterliegenden der böhmischen Braunkohlen nachgerade daran gewöhnt, der böhmischen Braunkohlenwerken die Preise zu diktiren und hatte es durch alle möglichen Mittel, ohne es mit der geschäftlichen Moral genau zu nehmen, dahin gebracht, immer sehr billig einzukaufen.

Heute, wo vollständig geänderte Verhältnisse eingetreten sind, wo das dringende Angebot aufgehört hat und die früher behauptete Ueberproduktion einer Zurückhaltung der Werke, hervorgerufen durch die unzureichende Leistung, Platz gemacht hat, ist es solchen Konsumenten außerordentlich schwer, von ihrer früheren Taktik abgehen zu müssen und sich einer Situation anzupassen, die sie niemals für möglich gehalten haben. Es wird ihnen nichts anderes übrig bleiben, als den geänderten Verhältnissen Rechnung zu tragen und die Mahnung zu beherzigen, die von einem österreichischen Fachmann in der Sprache zu Wien über die Kohlenpreisklage ausgesprochen wurde und die dahin glnz, daß die Herren Industriellen dieses Jahr ihre Hauptfrage weniger auf die Kohlenpreise richten mögen, als darauf, überhaupt Kohle zu erhalten.

Das laufende Jahr hat unter dem Zeichen der Kohlennoth begonnen und dürfte auch unter diesem Zeichen enden, wenn nicht der Schein trügt.

Für jeden Aufbegehrenen hoffe ich mit diesen Ausführungen beweisen zu haben, daß den böhmischen Braunkohlenwerken nicht der Vorwurf einer rücksichtslosen Ausbeutung der bestehenden Kohlennoth, sondern nur der Vorsatz gemacht werden könnte, daß sie die Konjunktur nicht in dem Maße ausgenutzt haben, wie dies die ausländische Konkurrenz gethan hat.

Ich kann es mir füglich erlauben, auf die Anstaltung des Leipziger Tageblattes, nach welchem die Großindustriellen, die ihren geheimen Schladnplan gegen die böhmischen Braunkohlen heute noch in tiefes Dunkel verhüllen wollen, zurückzukommen, denn die Bemerkung, daß die angeordnete Vereinigung zur Befreiung vom böhmischen Braunkohlenbezirk die Absicht hat, amerikanische Kohle nach Hamburg zu führen, damit die böhmische Braunkohle von der Unterelbe verdrängt und für Sachsen wieder frei werde, zeigt, daß die Großindustriellen in Sachsen es durchaus nicht so bitterböse mit uns meinen, wie sie sich den Anschein geben und es liegt in diesem gekennzeichneten Bestreben, die böhmische Braunkohle für Sachsen frei zu bekommen, eine derartige Anerkennung unseres Produktes, daß ich darin nur eine Befähigung der Ausfühnung über die außerordentliche Billigkeit der böhmischen Braunkohle gegenüber anderen Heizmaterialien finden kann.

Johann Melhardt.

Seite 24 „Dresdener Nachrichten“ Seite 24 Mittwoch, 30. Mai 1900 Nr. 117

Theodor Dietzel'sche Dampfziegelwerke

Telephon 152 Chemnitz Telephon 152

haben sofortige Lieferung abzugeben:

alle Sorten Maschinenziegel, sowie rothe Vollverblander.

Magazin z. Pfau

Dresden,

Frauenstrasse 2.

- Radfahrhemden 1.50
- Radfahrstrümpfe 1.50
- Radfahrhüte 1.50
- Radfahrgürtel 1.50
- Radfahrhandschuhe 1.50
- Touristengürtel 2.-
- Touristenhemden 2.-
- Touristenhüte 2.-

Radfahrhüte für Vereine auf Bestellung.



Sehr feine Sportmütze . 3.-
Capitain, weiss, einfach . 1.-

Linoleum.

König-Johann-Strasse 6.

Siegfried Schlesinger,

König-Johann-Strasse 6.

Hoflieferant.

Die bewährtesten Fabrikate deutschen und englischen Ursprungs. Durch direkten Bezug ganzer Waggon-Ladungen zu denkbar billigst berechneten Preisen.

Für die Herren Architekten, Bauunternehmer, Hausbesitzer bekannt vortheilhafteste Bezugsquelle.

Einem neuen Tafelwagen
zum Verkauf bei O. Günther
in Freiberg, Wolferturmstraße.

Wegen Abreise ist ein schöner, machbarer, 1 1/2 Jahre alter
Leonberger Hund in nur
gute Hände zu verkaufen
Lößnitz, Carolaftr. 7.

4 Blüthengarnituren, 8 Sophas,
5 Schreibische, 4 Bücherregal,
Tische, 20 Federbetten, Bettstellen,
Matratzen, Waschtische billig zu
verkaufen Frauente. 12. 2.

1 Brockhaus Konv.-Brosch.
neueste Aufl. 17 Bde.,
neu, für nur 90 M. zu verkaufen.
Off. A. 4018 an Oaseffens
& Vogler, K. G. Chemnitz.

Main table containing market data for various categories: Staatspapiere und Fonds, Eisenbahn-Prioritäten, Industrie-Prioritäten, Transport-Aktien, Bank-Aktien, Brauerei- und Malzfabrik-Aktien, Papier-, Papierstoff-, Phot.-Art.-Aktien, Waarenfabr. u. Metallindustrie-Aktien, Elektr. Unternehmungen, Nahrungsmittel- und Fahrradfabrik-Aktien, Porzell., Thon-, Chamotte-, Glasf.-Akt., Diverse Industrie-Aktien.

Dresdner Nachrichten. Mittwoch, 30. Mai 1900 - Nr. 147

Sächsische Handelsbank. Aktien-Kapital: Mark 9,000,000. Wir vergüten bis auf Weiteres für Spareinlagen auf Depofitenbuch bei täglicher Verfügung 4% Zinsen p. a. bei einmonatlicher Kündigung 4 1/2% Zinsen p. a. bei dreimonatlicher Kündigung 4 1/2% Zinsen p. a. Wir empfehlen uns ferner zum An- und Verkauf von Staats- und Werthpapieren, zur Annahme offener und geschlossener Depots, zur Gewährung von Darlehen auf Werthpapieren, zur Einlösung von Coupons und Dividendenscheinen, zur Diskontierung von Wechseln und Eröffnung von laufenden Rechnungen. Sächsische Handelsbank, Seestraße 7.

Um Platz zu gewinnen Ausverkauf eines grossen Postens angefangener und fertiger Handarbeiten, der verschiedensten Tapisserte-Artikel und Holzbrandvorzeichnungen verschiedenster Art, 20-50% unter dem regulären Preise bei C. Hesse, Königl. Hoflieferant, Altmarkt.

Benommteste Frisir-Salons für Herren und Damen. B. Schwammerkrug, K. Hoffreiseur. Altmarkt - Rathaus.

Pökel-Zungen, frisch eingetroffen, empfiehlt Otto Neumann, Schreibergasse Nr. 10. Telefon Amt 1. 71. n.

Grundstücks- An- und Verkäufe.
Milch-Kuranstalt.
 Milchkuranstalt mit ca. 80.000 Qm Weide u. Feld in Dresden. Sofort sofort veräußert. Näheres ertheilt Selbsterkäufer **O. Christmann, Blasenstr. 10, Dresden-N.,** Tel. 111.

Radebeul.
 Radebeul Bahnhof ist ein vor zwei Jahren erbautes Wohnhaus mit 6 Wohnungen, in gutem Zustande, mit allen Annehmlichkeiten, unter günstigen Bedingungen vom Verkäufer selbst sofort zu verkaufen. **C. C. 15** an die **Bl. u. Bl. Nr. 10/11, Dresden-N.**

Baustelle
 In schöner Lage von Molsche-Friedhof, 5 Min. v. Bahnhof, an fertiger befestigter Straße, mit Wasserleitung u. Abgängen, ist aus erster Hand preisw. zu verkaufen. **W. H. 15** an die **Bl. u. Bl. Nr. 10/11, Dresden-N.**

Bäckerei
 mit Ed.-Grundstück, mit nachweisl. flottachend. Geschäft (monatl. Einnahme M. 2000 bis M. 2200) ist bei M. 10.000 Anz. bei schneller Abführung billig zu verkaufen. **W. H. 15**, mit. S. 5853 Exped. d. Bl.

Zur Errichtung einer Ziegelei,
 welche in der Gegend großes Bedürfnis ist, verläuft ich meinen ca. 25.000 Qm groß. Grundstücken, im Durchschnitt ca. 6 Meter hoch, an Landstraße u. Nähe Bahnhof in großer, aufstrebender Industriezone, für den sehr billigen, aber besten Preis von 10.000 M. bei schneller Abführung. Selbstverkauft bitte, Anfragen an **G. Z. 150** zu richten an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Mühle,
 auch geeignet zu Holzbleicherei für den Preis von 75.000 M. bei 20 Hektar Anpflanzung, angelegte, 1 % Hypothek u. ca. 12.000 M. Grundstücke. Zum Grundstücke gehören noch 2 Scheffel beste Felder u. Weizen u. komplettes todes u. lebendes Inventar. Anfragen von ernstlichen u. bemittelten Interessenten an **H. A. 481** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Der neuerbaute Gasthof zu Reichstein b. Königstein a. d. E. ist billig zu verkaufen.
 Derselbe besteht aus vorzüglichem Gasthof-Gebäude und größtem Saal der Umgegend. Schlachthaus mit Metzger und sonstigen Zubehör. hat Concession zu Tanzmusik, auch wird Kleinküche in demselben betrieben. Centralheizung und elektrische Lichtanlage sowie Einrichtung der Neuzeit entsprechend vorhanden. Bei Verwirklichung des Projektes einer Straßenbahn Königstein-Schweitzermühle hat derselbe, direkt an der Straße gelegen, große Zukunft. Anzahlung unbedeutend.

Landgut
 mit 28 Hektar, gutem Weizen, in einem Plan, 100 Stenckeln, ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres durch **Dr. Graf, Schandau.**

Achtung! Verkauf oder Tausch!
 Wegen Jam.-Verhältn. soll ein Landgut bei Döbeln, Flächeninhalt ca. 83 Acker, mit kompl. lebenden u. toden Inventarien, sowie den der Neuzeit entspr. landwirtschaftl. Maas, sofort verkauft oder auch auf ein einträgliches Wohnhaus veräußert werden, wenn in letzterem Falle eine baare Anzahlung geleistet werden kann. Ertheilt ertheilt in **Ewald Schuster, Döbeln.**

Erbgericht
 mit sehr guten Gebäuden und 112 Acker Areal incl. dem vorhandenen leb. u. todt. Inventar bei 75.000 M. Anzahlung zu verkaufen. Das Areal besteht fast ausschließlich aus besten eben liegenden Feldern und Wiesen, wovon sich ein beträchtlicher Theil zu **Fabrikgrundland** eignet, weil unmittelbar an Eisenbahnstation und Chausseefreuzung gelegen. Ein zugehöriger Gasthof ist für 1000 M. pro Jahr verpachtet. Als Beauftragter ertheilt ernstl. Selbstkäufers Näheres **de Coster, Dresden-N., Annenstr. 11, 1., Engel-Apothete.**

Bauland,
 ca. 18.700 Qm, 128 m Straßenfront, an der Dresden-Reitzer Chaussee bei Köhlschönbroda, an genehmigter elektr. Eisenbahn (3 genehmigte Straßen), ist besonderer Schätzwert halber für den billigen Preis von 4 M. 3,50 M. bei wenig Anzahlung zu verkaufen. Näheres bei **Kerman Kühn, Köhlschönbroda, Hauptstr. 35.**

Restaurat.- und Bäckerei-Grundstück,
 sehr schön u. groß (Bäckerei verpachtet), mit 100 M. erten Weizen-Eink., seit 21 J. in ein. Hand, ist weg. vorgerückt. Alles mit tümmel. Schank- u. Badinventar für 63.000 M. zu verk. Gebäude 26 bet. 15 Jahre alt. Grundstücke 30.290 M. Hypothek 10.000 M. Schöne Gart- und Bereinigungszimmer, kleiner parkartiger Saal, Schattiger Gartgarten mit Salou u. Terrasse, Kegelbahn u. Billard, Glas- und u. Wasserleitung, Parkett, vorhanden. Firma: Conditorei Freibergerstr. b. Freiberger i. S., Joh. Anna Gänkler.

Billengrundstück
 in bester Sommerfrische bei Schandau in der Säch. Schweiz, in schöner Lage am Wald und unmittelbar an der Elbe, wegen Ertragsregulierung **zu verkaufen.** Das Grundstück hat geräumige, massive Villa im Schweizerstil, sehr gr. prachtl. Objekten und gute Obstweien, Dampfheizanlage, ferner am Grundstück selbst. Das-felbe ist schuldenfrei. Neiter Preis 18.000 Mark, bei zwei Drittel Baar-Anzahlung. Rest kann hypothek. stehen bleiben. Off. unt. **R.S. 20** erd. an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Jittau.**

Für Unternehmer!
 Habe e. Grundstück i. d. Größe von 9 ha i. bill. i. verk. Dasselbe würde sich sehr gut i. Anlage e. **Cement-Fabrik** od. dergl. eignen, da unerschöpfliches, sehr gutes Sandlager vorhanden, direkt an der Bahnstrecke u. 15 Min. von Hauptbahnhof geleg. in. **W. H. 15** an **Dr. Sch. bert, Köhlstr. 181** Dresden.

Haus-Grundstück,
 10 Min. Straßenfront, u. massiv. Wohn- u. Nebengebäude, groß. Hofraum, groß. Obst- u. Gemüse-garten, laub. Köhlmöcher, breiter Garten, ist bei maß. Anzahlung u. länger schätzend. Neitaufgeld preisw. zu verkaufen. Das Grundstück eignet sich durch seine Lage u. Größe sowohl für Wohnzwecke, insbes. für Gärtner u. Baumzüchter. Auf gef. Anf. wird weitere Auskunft gern ertheilt. **Frieda Kramer.**

Idyllische Villa
 in Weinböhla, 2 schöne Wohn- mit Veranda, Bier- u. Obstgarten, Parklandschaft, durchf. Bach, 4 Min. vom Bahnhof, nahe am Wald, sofort für 17.500 M. zu verkaufen bei wenig Anzahlung. Näheres in Weinböhla, Victoriastr. 4, oder beim **W. H. 15** an **Dr. Graf, Schandau.**

Thon- und Braunkohlenlager- Verkauf.
 Mein 70 Acker großes Thonlager, die Hälfte weißer Chamoitthon mit Coalin, die andere Thon sind zu Verblendern aller gangbaren Farben, Röhren zc. geeignet, bis 35 Meter mächtig, dazwischen ein ca. 12 Acker großes Braunkohlenlager, bis 6 Meter mächtig, z. Ringofenfeuern, sowie zum Fabriciren porzellaner Regel geeignet, beabsichtige ich, bald zu verkaufen. Preis 300.000 Mark, Anzahlung 20.000 Mark, mit dem Rest würde sich Besizer auf Wunsch bei der Ausnutzung beteiligen, Gewinn nachweisbar über 50%.
Frauenau bei Wittweida. Oswald Berthold.

Fabrikgrundstücks-Verkauf.
 Das in **Wittweida i. S.**, 10 Min. vom Bahnhof gelegene **Eckardt'sche Fabrikgrundstück** soll wegen Liquidation der Firma **äußert preiswerth** und unter den **günstigsten Bedingungen** freihändig verkauft werden. Das Grundstück mit massiven Gebäuden ist 1670 Lu-Mtr. groß, hat große beste Säle, Dampfhebel mit 25-pferd. Dampfmaschine, Transmissionen, sowie Dampfheizung, liegt direkt an der **Dresdener Straße**, unmittelbar an der Stadt, auch gehören noch 2 ha Feld dazu und eignet sich das Grundstück wegen seiner günstigen Lage zu jedem **Fabrikbetriebe**. Interessenten erhalten bereitwillig nähere Auskunft.
Wittweida i. S. Joh. Chr. Eckardt & Söhne in Liquidation.

Die Flurstücke
 Nr. 823, 821, 861, 928, 975 und 105 des Flurbuchs für Naundorf, mit der auf letzterem befindlichen Gebäuden sind Teilungs- halber sofort **zu verkaufen.**
 Die Flurstücke liegen außer der Parzelle 975 sämtlich 2 Minuten von der Haltestelle Naundorf entfernt.
Naundorf Nr. 30.

Kleines Landgut
 mit guten Wirtschaftsgebäuden, Obst- und Viehstallanlage, direkt an der Straße gelegen, bei **W. H. 15** an **Dr. Graf, Schandau.**

Freiwillige Guts-Versteigerung!
 Wegen hohen Alters beabsichtige ich, meine beiden Landgüter in **Loßen** bei **Dommitzsch** samt allen Zubehörungen, wie solche auf **Lotum 1 u. 2** des Grund- u. Hypothekenbuchs für dasjenige Ort eingetragen sind, sowie zwei hierzu gehörige mackende Parzellen, Gesamtfläche 43 Hektar 04 A. mit 130,72 Steuer-einheiten, auch mit der gut anstehenden Ernte und den vorhandenen lebenden und toden Inventarien und landwirtschaftlichen Maschinen, Alles komplett und in bestem Zustande, freiwillig zu versteigern und wird der Subhastationsstermin auf **Freitag den 15. Juni 1900 Vormittags 11 Uhr** im Grundstücke **Nr. 1** in **Loßen** anberaumt, wozu geehrte Kaufstücker eingeladen werden.
 Die Verkaufsbedingungen werden vor Beginn der Versteigerung bekannt gegeben, können aber auch vorher bei mir selbst, sowie bei dem Hauptagenten **Ewald Schuster** in **Döbeln** eingesehen werden.
Loßen, Post Leuben bei Dommitzsch, am 18. Mai 1900. Julius Strehle, Gutsbesitzer.

Garten- und Veranda-Möbel
 aus Holz, weiterseht, und **feine Lackrohr-Möbel** für Veranda und Wintergarten in vielen Auswähl hochmodern und elegant zu Fabrikpreisen empfiehlt **Theodor Reimann**
 Königsstr. 3. Dresden-Neust. Königsstr. 3.

Geegründet 1801. Geegründet 1801.
Hochfeine garantiert original Ménes-Gyorozer
 rothe und weisse 20-30jährige **Muszka-Magyaráder**
Tafel- und Ménes-Tokajer Ausbruch-Weine
 und **Méneser Cognac etc.**
 entspricht in größter Auswähl
Josef Domány in Arad, Ungarn,
 f. u. f. Hoflieferant, sowie Hoflieferant Ihrer Majestäten der Könige von Sachsen, von Preußen und Sr. I. Hohheit des Herzogs Karl in Bayern, Wein- und Obstgärtner und Weinverhandler. [

Elfasser Leder-Hosen, auch jede Art Arbeits-Hosen, Westen und Jackets, feine Qualität und sehr gut gearbeitet, für Männer, Burichen und Knaben in allen Größen, Fleischer- und Haus-Jacken, Arbeitshemden, Blousen u. Mützen, großes Lager von Frauenstiefletten, auch Schuhe für Damen u. Mädchen, i. braun u. schwarz, Specialität: Gantgenagelte Lederstiefelwaaren.
Serrenstiefletten, Serrenschuhen mit Gummilast, Arbeitsschuhen von Rindleder, Schaftstiefeln
 wie bekannt Alles nur in guter Waare, desgl. **Knabenstühle u. Schaffstiefel**, sowie **Stiefel u. Schuhe** empfiehlt Alles in großer Auswähl bei soliden Preisen das **Arbeitskleider- und Stiefel-Lager**
H. A. Herrmann
 6 Fienelstraße 6.
 „Zum billigen Laden“
 Bitte auf Nr. 6 zu achten.

Marriage.
 Ein Obergewerke, in Staatsstellung, mit sehr hoch. Eink., sucht die Bekanntschaft einer geb. Dame, welche Verheirathung wünscht sich wieder zu **verheirathen.**
 Damen, welche auf dieses antrifft, gleichfalls, werden gebet. Ihre Adr. u. **„Reell“** Annonc. Exp. **C. Schönewald, Berlin, eing.** Tamen a. d. Schiedsricht. od. in einem **Geheim** bevor.
Heirath.
 Kleine Stadt od. Land sehr ein. **W. H. 15** an die **Bl. u. Bl. Nr. 10/11, Dresden-N.**
Heirath
 mit vermög. Tame oder Witwe, Discretion **Ch. M. 15** an die **Bl. u. Bl. Nr. 10/11, Dresden-N.**

Kinderwagenfabrik
R. H. Gerdes
 (F. A. Lucas Nachf.),
 Falkenstraße 8,
 Königsbrückerstraße 61,
 Johannesstraße 23.
 Grosse Auswahl in **Kinderwagen, Fahrstühlen, Kinderbetten, Kinderstühlen u. Sportwagen.**
 Reparaturen prompt und billig.

Erstlings-Wäsche.
 Robert Neubner Nachf.,
 Paul Wolf,
 Wallstraße 9,
 Ecke Schleichstr.

PATENTE etc.
 bekannt, gewissenhaft durch **Patent-Anwalt Reichelt**
 Dresden-N. Hauptstr. 4.
 Die Schönheit der Formen und wie man sich dieselbe verschafft.
 Nr. 100.
Edmund Günther, Weimar 9.

Heirath.
 Ad. Beamter, ev., 52 Jahre, Witwe, natl. Uebere., Kinder nicht mehr im Hause, 1000 M. Gehalt, w. noch weiter steigt, in II. Residenzstadt, sucht e. Lebensgefährtin mit haust. Sinn und gutmüthigem Charakter, Besondere Erwähnung, jedoch nicht Hauptbed., Tamen (auch Witwen o. Anz.) im Alter von 30-45 Jahren u. gebeten, ihre Phot. mit Darleg. ihrer Verhält. u. **H. B. 482** möglichst bis zum 10. Juni an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden,** einzuwickeln. Bescheidenheit und Wohl. der Photographie wird zugesichert.

Heirath.
 Suche mich recht bald glücklich zu verheirathen mit 1 Mädchen von angenehmen Charakter u. etwas Vermög., jedoch nicht Bedingung. Bin def. Prof. 30 J., mit gut. offizien. Gehalt in Nähe Dresden, u. eigen. Grundst. Mädchen bis 28 Jahre alt, welche die dem rechten Geschlecht Vertrauen schenken, u. einen guten Ruf genießen u. wirtschaftl. erzogen sind, wollen **E. H. 15** an die **Bl. u. Bl. Nr. 10/11, Dresden-N.** senden. In- verbeten, für Discretion zugesichert.

Marriage.
 Ein Obergewerke, in Staatsstellung, mit sehr hoch. Eink., sucht die Bekanntschaft einer geb. Dame, welche Verheirathung wünscht sich wieder zu **verheirathen.**
 Damen, welche auf dieses antrifft, gleichfalls, werden gebet. Ihre Adr. u. **„Reell“** Annonc. Exp. **C. Schönewald, Berlin, eing.** Tamen a. d. Schiedsricht. od. in einem **Geheim** bevor.
Heirath.
 Kleine Stadt od. Land sehr ein. **W. H. 15** an die **Bl. u. Bl. Nr. 10/11, Dresden-N.**
Heirath
 mit vermög. Tame oder Witwe, Discretion **Ch. M. 15** an die **Bl. u. Bl. Nr. 10/11, Dresden-N.**

Heirath.
 Kleine Stadt od. Land sehr ein. **W. H. 15** an die **Bl. u. Bl. Nr. 10/11, Dresden-N.**
Heirath
 mit vermög. Tame oder Witwe, Discretion **Ch. M. 15** an die **Bl. u. Bl. Nr. 10/11, Dresden-N.**

Heirath.
 mit vermög. Tame oder Witwe, Discretion **Ch. M. 15** an die **Bl. u. Bl. Nr. 10/11, Dresden-N.**

Heirath.
 mit vermög. Tame oder Witwe, Discretion **Ch. M. 15** an die **Bl. u. Bl. Nr. 10/11, Dresden-N.**

Heirath.
 mit vermög. Tame oder Witwe, Discretion **Ch. M. 15** an die **Bl. u. Bl. Nr. 10/11, Dresden-N.**

Behufs späterer Verheirathung
 sucht Kaufmann, 35 Jahre, in ge-sicherter, geachteter Bureaustellung mit vorläufig 1000 M. Jahres-einkommen, die Bekanntschaft e. einjährigen, praktischen Mädchens passenden Alters, von gutem Charakter u. nur mäßiger Besorgnis zu machen und erbetet Offerten unter **H. F. 486** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Wiederverheirathung
 suche ich die Bekanntschaft mit einem gebildeten Frauen od. einer Witwe ohne Anhang im Alter von 35-45 Jahren zu machen, die **adellosen Auf.**
 volle Gesundheit, angen. Ausfert, liebevoll aber festen Charakter, sowie Kenntnisse und Liebe zur Hauswirtschaft und Oekonomie besitzt. Ich bin **Adalt u. Oker-**besitzer, gesund und kräftig, habe ein sehr gutes Einkommen und wünsche einen **unabhängigen** Namen zu erziehen meiner Kinder und zur Führung und Administration meines umfang-reichen Haushaltes. Offerten bitte ich vertrauensvoll unter Angabe der Verhältnisse **nominal** mit Photographie unter **A. L. 71** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Freiberg i. S.,** einzuwickeln.

Reell!
 Suche mich recht bald glücklich zu verheirathen mit 1 Mädchen von angenehmen Charakter u. etwas Vermög., jedoch nicht Bedingung. Bin def. Prof. 30 J., mit gut. offizien. Gehalt in Nähe Dresden, u. eigen. Grundst. Mädchen bis 28 Jahre alt, welche die dem rechten Geschlecht Vertrauen schenken, u. einen guten Ruf genießen u. wirtschaftl. erzogen sind, wollen **E. H. 15** an die **Bl. u. Bl. Nr. 10/11, Dresden-N.** senden. In- verbeten, für Discretion zugesichert.

Reell!
 Suche mich recht bald glücklich zu verheirathen mit 1 Mädchen von angenehmen Charakter u. etwas Vermög., jedoch nicht Bedingung. Bin def. Prof. 30 J., mit gut. offizien. Gehalt in Nähe Dresden, u. eigen. Grundst. Mädchen bis 28 Jahre alt, welche die dem rechten Geschlecht Vertrauen schenken, u. einen guten Ruf genießen u. wirtschaftl. erzogen sind, wollen **E. H. 15** an die **Bl. u. Bl. Nr. 10/11, Dresden-N.** senden. In- verbeten, für Discretion zugesichert.